

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblattausgabe

Geschäftstext: 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.  
Postschloß: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich



6 Ausgaben.

Fernruf:

Tagblattausgabe Nr. 0050-53.

Don 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.  
Postschloß: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Seitenspreis: Im Verlag abgeholt: 900 Milliarden M., in den Ausgabestellen: 900 Milliarden M., durch die Träger ins Haus gebracht 1000 Milliarden M., für eine Bezugszeit von 3 Wochen. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreis: Deutsche Anzeigen 200 Milliarden M., auswärtige Anzeigen 300 Milliarden M., Briefe 400 Milliarden M., auswärtsige Briefe 1200 Milliarden M. für die einseitige Kolonialsache oder deren Raum. — Alle Zeitpreise sind freibleibend; Erhöhungen mit sofortiger Wirkung ohne besondere Mitteilung. — Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. — Schluß der Anzeigenannahme 10 Uhr vormittags.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Raubacherstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2186.

Nr. 230.

Samstag, 4. Oktober 1924.

72. Jahrgang.

## Sozialdemokratie und Regierungsbildung.

Man hat dem Reichszentraler Marx in rechtsstehenden Kreisen vielfach einen Vorwurf daraus gemacht, daß er die Verhandlungen über die Verbreiterung der Regierungsbasis nicht nur nach rechts zu den Deutschnationalen, sondern auch nach links zu den Sozialdemokraten angeknüpft habe. Dieser Vorwurf mag vom Parteistandpunkt aus berechtigt sein, vom Standpunkt des verantwortungsbewußten Regierungshauptes aus trifft er den Reichszentraler nicht. Denn die Tatsache läßt sich doch nun einmal nicht hinwegdisputieren, daß die Sozialdemokratie noch immer eine der stärksten Parteien des Reichstags ist, fast ebenso stark wie die Deutschnationalen, und daß sie zusammen mit den Kommunisten eine noch stärkere Opposition ausmachen würde als Deutschnationalen und Nationalsozialisten zusammen. Es läßt sich ferner auch nicht leugnen, daß der bisherige Regierungskurs, der die deutsche Politik jetzt endlich in ein weniger gefährliches Fahrwasser geführt hat, nur beibehalten werden konnte infolge der Unterstützung der Sozialdemokratie, während die Deutschnationalen diesen Kurs aufs heftigste bekämpft haben. Die Beischuldigung, die die Deutsche Volkspartei in ihrer Entschliebung gegen die Sozialdemokratie erhebt, daß sie gegenüber den staatlichen Notwendigkeiten vollkommen versagt habe, ist also recht schlecht begründet. Die geschichtlichen Tatsachen sehen ganz anders aus. Seit den Wahlen von 1920 sind wir innerpolitisch nicht zur Ruhe gekommen, eine Ministerkrise folgte mit teilweise recht kurzen Unterbrechungen der anderen, und fast immer ist es der rechte Flügel der Deutschen Volkspartei gewesen, der die Verantwortung für die Entfesselung der Krisen zu tragen hatte. Dabei sind diese Kreise auch nicht davor zurückgeschreckt, ihren eigenen Parteifreunden in den Ministerien, insbesondere Dr. Stresemann während seiner Reichszentralerschaft, Knüttel zwischen die Beine zu werfen. Der einzige Fall, in dem die Sozialdemokratie tatsächlich den Sturz der Reichsregierung herbeigeführt hat, betrifft das Kabinett Cuno, das aber sicher auch ohne Zutun der Sozialdemokraten wie eine überreife Frucht vom Baum gefallen wäre, da es nicht den moralischen Mut aufbringen konnte, den für Deutschland zum Verhängnis gewordenen übermäßig lang ausgedehnten passiven Widerstand abzubauen. Das sind Feststellungen, die nicht der Sozialdemokratie zuliebe, sondern um der geschichtlichen Wahrheit willen gemacht werden müssen. Wir müssen uns über die Dinge der Vergangenheit vollkommen klar sein, wenn wir mit Erfolg einen Plan für die Zukunft machen wollen.

Mit der Haltung der Sozialdemokratie in der Vergangenheit läßt sich also ihre gänzliche Ausschaltung und ihre Verweisung in die Opposition nicht begründen. Aber auch für die Aufgaben der Zukunft wird man ihre Mitwirkung nur schwer entbehren können. Innerpolitisch stehen wir vor der ungeheuer schwierigen Aufgabe, die Voraussetzungen für den wirtschaftlichen Wiederaufbau zu schaffen. Die deutsche Wirtschaft braucht nötiger als alles andere eine Periode der Beruhigung und Befestigung unserer gesamten politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse. Unter der Ägide des Bürgerbunds dürfte es kaum gelingen, diese Beruhigung zu schaffen. In Auseinandersetzungen zwischen Unternehmertum und Arbeiterchaft wird es in der nächsten Zukunft gewiß nicht fehlen. Eine gesunde Politik wird darnach trachten müssen, diese Auseinandersetzungen rein sachlich und geschäftsmäßig zu betreiben, wie man es auf dem Gebiete der Außenpolitik jetzt mit so gutem Erfolg getan hat. Die Bürgerblockpolitik würde dagegen nur dazu führen, daß die sozialen Kämpfe durch die politischen Gegenstände, die dann unvermeidlich in sie hineingetragen würden, verschärft und verdichtet werden. Es kommt jetzt alles darauf an, daß auch bei diesen Auseinandersetzungen ein Geist der Verständigung auf beiden Seiten herrscht, der nur wirksam sein kann, wenn man nicht die Sozialdemokratie in die Oppositionstellung bringt.

Auf außenpolitischem Gebiet — und darüber ist sich nicht nur der Reichszentraler, sondern auch der Außenminister Dr. Stresemann vollkommen klar — liegen die Dinge nicht anders. Jetzt handelt es sich darum, die Beruhigung, die nach der Annahme des Londoner Abkommens eingetreten ist, nach Kräften zu unseren Gunsten auszunutzen. Wichtige Entscheidungen stehen in der nächsten Zeit bevor. Der 10. Januar des nächsten Jahres ist der Termin, an dem nach dem Versailler Vertrag die erste nördliche Zone des besetzten Gebiets geräumt werden mußte, was aber die gleichzeitige Räumung des Ruhrgebiets zur Voraussetzung hätte. Die Aussichten sind gar nicht so gering, daß es gelingt, die Franzosen an diesem Termin zur Räumung zu bewegen, allerdings nur, wenn der jetzige Regierungskurs seine Veränderung erfährt. Eine Rechtswendung durch Abstoßung der Sozialdemokraten und Aufnahme der Deutschnationalen in die Regierung würde diese Aus-

sichten zerstören. Das ist eine Tatsache, die man beibehalten muß, an der sich aber vorläufig nichts ändern läßt. Unsere Außenpolitik ist auf absehbare Zeit noch durchaus zwangsläufig, und wir können nur durch sehr vorsichtiges und methodisches Vorgehen hoffen, allmählich die Fesseln lösen zu können, die gegenwärtig unsere Bewegungsfreiheit noch beeinträchtigen.

Die deutschnationalen Presse ist über die Antwort, die die sozialdemokratischen Vertreter dem Reichszentraler gegeben haben, sehr erobert. Sie hatte offenbar gehofft, daß die Sozialdemokraten von vornherein die Bildung einer Volksgemeinschaft nach den Ideen des Reichszentralers ablehnen und dadurch den Deutschnationalen freie Bahn für ihren Eintritt in die Reichsregierung schaffen würden. Indem die Sozialdemokraten die Volksgemeinschaft nicht grundsätzlich ablehnten, habe sie mehr Klugheit und staatspolitisches Verantwortungsbewußtsein gezeigt, als die Deutschnationalen ihnen zugetraut haben. Sache der Deutschnationalen wird es nun sein, zu zeigen, wie sie sich zu den großen Zukunftsaufgaben stellen. Auch die Deutsche Volkspartei und der rechte Flügel des Zentrums, die den Eintritt der Deutschnationalen in die Regierung wünschen, sind der Auffassung, daß die bisherige Erklärung der Deutschnationalen nicht genügen könne. Es liegt jetzt also lediglich bei den Deutschnationalen, ob auch sie an der Reichsregierung beteiligt werden können oder nicht. Die Haltung der Sozialdemokratie hat jedenfalls die Lage bereits soweit geklärt, daß man auch in Zukunft zur Not auf ihre Mitwirkung verzichten kann!

## Kein Fortschritt in der Regierungskrise.

Berlin, 4. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Die vom Reichszentraler eingeleiteten Verhandlungen über die Frage der Regierungserweiterung sind am Freitag fortgesetzt worden. Um 11 Uhr empfing der Reichszentraler die Vertreter der Sozialdemokratischen Partei, Müller-Franken, Weis und Dr. Hilferding. Die Besprechungen waren gegen 12 Uhr zu Ende. Nach Informationen von zuverlässiger Stelle wurde in der Aussprache von sozialdemokratischer Seite festgesetzt, daß sich die Sozialdemokratische Partei bei der Entscheidung über diese Frage nicht von parteitaktischen Rücksichten leiten lasse. Ohne der Stellung der Reichstagsfraktion vorzugreifen, wurde betont, daß eine grundsätzliche Ablehnung der Erweiterung der Reichsregierung im Sinne des Reichszentralers für die Sozialdemokratie nicht in Frage komme, daß aber vor der abschließenden Stellungnahme der Fraktion völlige Klarheit geschaffen werden müsse über die Haltung der Deutschnationalen, zum Schutze der republikanischen Verfassung, zur Durchführung des Washingtoner Arbeitszeitabkommens und zu den entscheidenden Fragen der Außenpolitik. Der Besprechung wohnte außer dem Reichszentraler der Ernährungsminister Graf Ranik bei.

Am Nachmittag fanden die Besprechungen des Reichszentralers mit den Parteiführern durch den Empfang der deutschnationalen Vertreter ihren Abschluß. Die Deutschnationalen hatten die Abgeordneten Hergt, Graf Westarp, Schiele und Behrens entsandt. Neben dem Kanzler waren die Minister Jarres, Dr. Stresemann und Graf Ranik anwesend. Offiziell wurde folgende Nachricht ausgegeben:

Heute nachmittag fanden die Besprechungen zwischen den Beauftragten der deutschnationalen Reichstagsfraktion und dem Reichszentraler über die geplante Erweiterung der Reichsregierung statt. Die deutschnationalen Vertreter bezeichneten den Plan der Einbeziehung der Sozialdemokratie in die Regierung als eine völlig neue Tatsache. Die bei einer Erweiterung der Regierung in Betracht kommenden Gesichtspunkte wurden eingehend besprochen. Die endgültige Stellungnahme zu den erörterten Fragen wird die deutschnationalen Fraktion ebenso wie die Fraktionen der anderen Partei in der nächsten Woche treffen.

**Einberufung der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion**  
Berlin, 4. Okt. Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion ist dem „Vorwärts“ zufolge zur Besprechung der politischen Lage auf Mittwoch, den 8. d. M., nachmittags 2½ Uhr, nach Berlin berufen worden. Der Vorstand der Fraktion wird bereits am Vormittag tagen.

**Dr. Jarres will wieder Oberbürgermeister werden.**

Dortmund, 4. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Wie verlautet, hat der Reichsinnenminister Dr. Jarres den Wunsch geäußert, sein Amt niederzuliegen und den früher von ihm bekleideten Posten eines Oberbürgermeisters von Duisburg wieder anzunehmen. Die Besatzungsbehörde hat dem Minister zwar die Einreise in das besetzte Gebiet gestattet, nicht aber die Wiederannahme seiner Dienstgeschäfte. Außenblicklich finden mit der Besatzungsbehörde Verhandlungen über diese Frage statt, deren Verlauf als aussichtsreich bezeichnet wird.

## Eine Verhandlungspause.

as. Berlin, 4. Okt. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) Die bisherigen Unterhandlungen des Kanzlers mit den Sozialdemokraten und den Deutschnationalen haben die Frage der Regierungsbildung um keinen Schritt gefördert. Die Unterhändler beider Parteien haben sich darauf berufen, daß die Entscheidung bei der Fraktion liege, und damit haben sie zunächst einmal

Zeit gewonnen.

Ernsthaft denken natürlich weder die Sozialdemokraten noch die Deutschnationalen daran, gemeinsam in eine Regierung der Volksgemeinschaft hineinzugehen. Man sucht nun den taktischen Dreh, der es ermöglicht, die andere Partei für das Scheitern der Verhandlungen verantwortlich zu machen. Wenn sich dabei die deutschnationalen Presse, offenbar auf einen Wink der Parteileitung hin, so stellt, als ob sie gleich den deutschnationalen Unterhändlern vollkommen überrascht sei davon, daß der Kanzler auch mit den Sozialdemokraten über die Regierungsbildung verhandele, so muß doch darauf verwiesen werden, daß in parlamentarischen Kreisen seit langem bekannt war — und auch von uns ist wiederholt darauf verwiesen worden —, daß der Kanzler mit der Linken und der Rechten über die Regierungserweiterung verhandeln würde.

Zunächst ist nun also einmal eine Verhandlungspause eingetreten, da die Fraktionen der Sozialdemokraten, der Deutschnationalen, der Volkspartei und des Zentrums erst am Mittwoch zusammentreten, während die demokratische Reichstagsfraktion bekanntlich schon am Dienstag tagt. Vor Mittwoch ist also eine Entscheidung unter keinen Umständen zu erwarten. Wahrscheinlich werden sich aber auch die Fraktionen dafür entscheiden, daß

zunächst einmal weiter verhandelt

wird, und es wird dann Aufgabe des Kanzlers sein, diese Verhandlungen auf Grund eines ausgearbeiteten Regierungsprogramms zu führen, zu dem sich die Parteien, die die Verantwortung für die Regierung mit zu übernehmen bereit sind, zu bekennen haben. Da man um keinen Schritt weiterkommt, werden sich die Parteien, wie es jetzt geschieht, gegenseitig Fragen vorlegen. Vor solch einer Entscheidung müssen sie aber Farbe bekennen. Charakteristisch ist dabei, daß die deutschnationalen Presse allgemein betont, man müsse klar unterscheiden zwischen der bisherigen Politik und dem, worüber für die zukünftige Politik eine Einigung angustreben sei. Das läßt erkennen, daß die Deutschnationalen sich jedenfalls dagegen verwahren, die bisherige Politik des Kabinetts anzuerkennen.

Im Augenblick ist also die Lage noch ungeklärt. Bei allen Erörterungen über die Regierungsbildung muß aber vor allem

die außenpolitische Lage

berücksichtigt werden. Das ist auch nach unseren Informationen bei den Besprechungen zwischen dem Kanzler und den Führern der Koalitionsparteien mit allem Nachdruck betont worden. Nach der Auffassung mindestens eines Teiles der Deutschen Volkspartei sieht sich die Lage nun so an, daß es nützlich und notwendig wäre, die Kreise der Rechten, die bisher in der Opposition gegen den Staatsgedanken in seiner jetzigen Form standen und bei denen sich ein unverkennbarer Umschwung zu positiver Einstellung bemerkbar machte, zur Mitarbeit heranzuziehen, da man befürchten müsse, daß, wenn sie weiter ausgeschaltet bleiben, durch ihre dann um so schärfere Opposition jede Arbeitsmöglichkeit gelähmt würde. Diese Argumentation läßt nach Auffassung der anderen Richtung, zu der sich Demokraten und Zentrum bekennen, die Notwendigkeit außer acht, die Dinge auch unter dem Gesichtswinkel ihrer Wirkung auf das Ausland zu betrachten. Nach der Auffassung dieser Seite müßte es die Fortführung der in Gang befindlichen außenpolitischen Aufgaben für die Regierung außerordentlich erschweren, wenn nicht gar unmöglich machen, wenn plötzlich die Partei, die solange mit größter Schärfe diesen außenpolitischen Kurs bekämpfte und verdammt hat, starken Einfluß auf die Leitung der Reichspolitik gewinnen würde. Die Einbeziehung der Sozialdemokraten würde diese Wirkung nach außen hin vielleicht ausgleichen. Aber so, wie die Dinge heute liegen, begegnet man allenthalben dem ernsthaften Zweifel daran, ob es gelingen wird, die beiden oppositionellen Flügelparteien an den Block der Mitte anzugliedern. Unter dem Eindruck dieser Schwierigkeit taucht in politischen Kreisen der Gedanke an eine dritte Möglichkeit auf, nämlich daran, daß es um der außenpolitischen Entwicklung willen vielleicht zweckmäßig wäre, für eine Weile

überhaupt auf jede Verbreiterung der Regierungsbasis zu verzichten und es der Regierung, so wie sie jetzt ist, zu überlassen, die von ihr eingegangenen außenpolitischen Aufgaben

wenigstens zu einem gewissen Abschluß zu bringen. Man weist darauf hin, daß gegenwärtig die außenpolitische Lage für Deutschland eine gewisse Erleichterung zeige, die ohne Zweifel als Erfolg des bisherigen Kurzes zu buchen sei, daß man aber nicht wissen könne, wie lange diese Erleichterung anhalte und daß es daher wünschenswert sei, die Zeit zu nutzen und alles zu vermeiden, was von deutscher Seite aus zu einer Erschwerung dieser Lage führen könnte. Dieser Gedanke, von dem wir nicht wissen, ob er bereits in irgend einem Stadium der Beratungen zwischen Regierung und Koalitionsparteien eine Rolle gespielt hat, liegt angesichts der unverkennbaren Schwierigkeiten für die Regierungserweiterung nicht so sehr abseits, daß er nicht eine gewisse Rolle spielen könnte. Selbstverständlich aber darf er die ehrlichen Bemühungen des Reichskanzlers, sein vom besten väterländischen Empfinden geleitetes Streben nach der Volksgemeinschaft zum Erfolg zu verhelfen, unter keinen Umständen beeinflussen. Es bleibt nur der vielleicht letzte

**Beruf einer Zwischenlösung.**

wenn die Bemühungen des Kanzlers scheitern. Auch diese Zwischenlösung wäre aber selbstverständlich nur denkbar, wenn es dann wenigstens gelingen würde, die Deutschen und die Sozialdemokraten in ihrem väterländischen Gewissen so zu stärken, daß sie um der außenpolitischen Notwendigkeit willen die Regierung der Mitte nicht durch rücksichtslose Opposition über den Haufen rennen, sondern sich klar darüber sind, welche Entscheidung vor allem im Januar — es sei nur an die Räumung des Kölner Brückenkopfes erinnert — heranreift. Auch hier ist also das Maß der Schwierigkeiten ganz außerordentlich groß. Die Parteien der Mitte, die sich darüber völlig im Klaren sind, haben es daher als ihre erste Aufgabe erkannt, die Bemühungen des Reichskanzlers um die Zusammenfassung aller Kräfte der Volksgemeinschaft nach bestem Vermögen zu unterstützen!

**Die Pariser Wirtschaftsverhandlungen.**

Paris, 4. Okt. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Die französisch-deutschen Wirtschaftsverhandlungen sind am Freitagmorgen um 3 Uhr im Handelsministerium fortgesetzt worden. Wie schon angedeutet, werden die Besprechungen vorläufig ab dem 6. Oktober stattfinden. Sobald eine Verständigung über die großen Linien eines Modus vivendi oder eines Wirtschaftsabkommens erfolgt ist, dürften die Sachverständigen der einzelnen Industriezweige herbeigeführt werden.

Paris, 4. Okt. Obwohl die deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen streng geheim geführt werden und ausdrücklich Vorbehalte hinsichtlich der etwa zu veröffentlichenden Berichte gemacht wurden, glaubt der „Matin“ in der Lage zu sein, über die geistigen Erklärungen des Staatssekretärs v. Trenkel und die von ihm mitgeteilten Aussagen zu berichten. Der deutsche Delegierte habe, ohne sich förmlich auszusprechen, erklärt, daß seine Regierung sich weigere, das augenblickliche Regime für Elsaß-Lothringen zu verlängern. Sein Hauptargument sei mehr politischer als wirtschaftlicher Art gewesen. Nach seiner Ansicht würde die Verlängerung der in Frage kommenden Klauseln des Friedensvertrages, besonders den Alliierten Frankreichs, England und der Tschechoslowakei, zuwute kommen, sobald diese sich auf die Welt der Antikriegszeit berufen, also die gleichen Vorbehalte verlangen könnten, als Elsaß und Lothringen. Die Diskussion über diese Frage werde in durchaus bescheidenem Tone geführt. Sie sei noch nicht beendet und werde am Montag fortgesetzt werden.

**Protest des Transferagenten in Paris.**

Paris, 4. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Wie wir erfahren hat die Erhebung der 26 proz. Reparationsabgabe durch Frankreich auch in Kreisen, die dem Transferagenten nahesteht, lebhaften Beunruhigung hervorgerufen. Man weist darauf hin, daß durch die Erhebung dieser Abgabe die Durchführung des Dawes-Planes im höchsten Maße gefährdet erscheine, um so mehr, als sich eine ganze Reihe anderer Staaten dem Vorgehen Frankreichs anschließen wollen. Damit dürfte der Transferagent den Standpunkt teilen, den die deutsche Regierung in ihrer Note an Frankreich zum Ausdruck gebracht hat. Der Transferagent hat in der Tat auch bereits Schritte unternommen, um die französische Regierung zu einer anderen weitigen Regelung zu veranlassen.

**Die zweite Feststellung.**

Paris, 4. Okt. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Owen Young, der Generalagent für die Reparationen, hat die Reparationskommission gebeten, einige Tage mit der zweiten Feststellung über die Ausführung des Londoner Protokolls, die am 6. Oktober erfolgen soll, zu warten. Young beantragt sein Ersuchen damit, daß die verbleibenden Maßnahmen, wie insbesondere die Gründung der neuen Reichsbank, der Eisenbahngesellschaft sowie die Einsetzung der von dem Dawes-Gutachten vorgeschlagenen „Vollziehungs- und Kontrollausschüsse“, noch nicht vor sich gehen könnten.

**Die Amnestie im besetzten Gebiet.**

Koblenz, 4. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Die von dem französischen Militärgericht in Koblenz verurteilten Personen, die die Amnestie des Londoner Abkommens für sich in Anspruch nehmen, sollen sich schriftlich an die deutsche Abordnung in Koblenz wenden. In der Eingabe sind die Ursachen der Verurteilung, das in Frage kommende Militärgericht und das Datum des Urteils anzugeben. Die deutsche Abordnung in Koblenz wird diesen Antragenden Nachricht über die Stellungnahme der französischen Behörde zukommen lassen. Personen, die das besetzte Gebiet verlassen haben, weil sie bei den Besatzungsbehörden im Verdacht einer strafbaren Handlung standen und die jetzt noch immer in Ungewißheit darüber sind, ob ein Strafverfahren gegen sie schwebt, oder ob sie sich im Falle einer Rückkehr einem solchen aussetzen, können gleichfalls die Vermittlung der deutschen Abordnung in Koblenz in Anspruch nehmen.

**Das Besoldungssperregesetz.**

Berlin, 3. Okt. Wie der Amtliche Preussische Bessendienst mitteilt, steht die Durchführung der Besoldungssperre im besetzten Gebiet unmittelbar bevor. Mit der endgültigen Regelung der Besoldungsordnungen wird auch die Beurlaubung der Beamtenchaft ihr Ende finden, die dadurch entstanden ist, daß in mancher der Gemeinden des besetzten Gebietes ohne Rücksicht auf die leinerzeit gefassten Beschlüsse und Vorschriften der Besoldungssperre rein schematische prozentuale Abstriche an den Besoldungen vorgenommen worden sind. Ein derartiges Vorgehen wird in Anbetracht der allgemeinen Regelung zukünftig nicht mehr in Frage kommen.

**Vorbereitungen der englischen Arbeiterpartei für Neuwahlen.**

London, 4. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Die Arbeiterpartei hat ihre Vertreter und Parteibeamte angewiesen, sich für Neuwahlen in drei Wochen bereit zu halten. Die endgültige Entscheidung des Kabinetts wird am Montag fallen.

**Die Antwort auf das Völkereunds-Memorandum.**

Paris, 4. Okt. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Über die Ablehnung einer gemeinsamen französisch-englisch-belgischen Antwortnote an die deutsche Regierung in der Frage des Völkereunds-Memorandums werden heute unmittelbar nach Rückkehr Verriots aus Lyon Besprechungen stattfinden. Wenn die Absicht, eine einstige Antwortnote abzuschicken, sich als undurchführbar erweisen sollte, so besteht auf französischer Seite, wie zuverlässig gemeldet wird, der lebhafteste Wunsch, das gleichlautende Antworten von den drei Regierungen an Deutschland gerichtet werden. Der „Temps“ letzte sich gestern Abend mit wesentlichen Punkten des deutschen Memorandums auseinandersetzen und versucht, die Antwort der Mächte voranzujagen: Es steht fest, daß die Regierungen die Bitte Deutschlands um Schaffung eines Sitzes im Völkereunds-Rat nicht abschlagen werden, wenn Deutschland den Antrag auf Aufnahme vorläufig stellen wird. Zu den Mandaten über die früheren deutschen Kolonien bemerkt der „Temps“, daß diese Frage nicht den Völkereunds angehe. Das Blatt fährt fort: Selbstverständlich kann eine Abweisung der Schuld am Krige nicht gebildet werden und der Paragraf des Versailler Vertrags, der feststellt, daß Deutschland und seine Verbündeten ihre Verantwortlichkeit ausgeben, wozu sich die Reparationsverpflichtungen ergeben, muß in seiner gesamten Tragweite aufrecht erhalten bleiben. Die deutsche Regierung hat es in der Hand, zu bestimmen, ob Deutschland in den Völkereunds eintreten will, wenn sie den Vork in der Form unterzeichnet, wie er für sämtliche Mitgliebertstaaten des Bundes besteht.

Diese Auslassungen des „Temps“ können, wenn sie sich auch zum größten Teil mit den Ansichten der Pariser Diplomatie decken, nicht als offiziös gelten. Es ist zu beachten, daß sich das Blatt seit dem Ausscheiden seines bisherigen Leiters Jean Herbet immer mehr in der Richtung der Opposition orientiert.

**Die Ansicht des Reichskanzlers.**

Berlin, 4. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Der „Daily Express“ bringt eine Unterredung seines Berliner Vertreters mit dem deutschen Reichskanzler Marx über Deutschlands Stellung zum Völkereunds und über die zukünftige Handelspolitik Deutschlands. Nach diesem Bericht sagte der Reichskanzler: „Deutschland verlangt weniger eine definitive Annahme oder Ablehnung eines Memorandums, sondern wünscht es nur als eine Erklärung betrachtet zu sehen, die abzugeben es für notwendig hält, indem es um den Eintritt in den Völkereunds nachsucht. Der Hauptpunkt des Memorandums nebt darauf hinaus, daß Deutschland mit gleichen Rechten als eine Großmacht innerhalb des Bundes steht. Was den Tag des Eintritts Deutschlands in den Völkereunds anbelangt, so hoffen wir, daß er nicht mehr ferne ist.“

**Die Aufnahme Deutschlands.**

Paris, 4. Okt. Dem „Beit Parisien“ wird aus Geni berichtet, man nehme dort mehr und mehr an, daß eine außerordentliche Session des Völkereunds gegen Ende dieses Jahres einberufen werde, um über die Zulassung Deutschlands zu beraten. Diese Tagung wird nur zwei oder drei Tage in Anspruch nehmen. Die im Völkereunds vertretenen Regierungen würden ebenfalls nur ihre diplomatischen Vertreter in Bern mit dem Abstimmungsrecht beauftragen. Was die Entwaffnungsforderung anlangt, so glaube man, daß sie im Laufe des Mai oder Juni 1925 nicht stattfinden könne, sondern daß der Zeitpunkt ihres Zusammentritts um mehrere Monate hinausgeschoben werde.

**Die Unterzeichnung des Genfer Protokolls.**

Paris, 4. Okt. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Nach einer Vorabmeldung aus Geni hat Lord Balfour nach London telegraphiert, um die Ermächtigung zur unterzeichneten Unterzeichnung des Genfer Protokolls zu erhalten. Man nimmt an, daß die Zustimmung der englischen Regierung nicht sofort erfolgen wird, da sie beabsichtigt, das Protokoll im Namen des britischen Imperiums zu unterzeichnen und aus diesem Grunde eine Verständigung zwischen Großbritannien und seinen Dominions herbeigeführt werden muß. Der Führer der belgischen Delegation, D'Amans, erklärte, daß die Unterzeichnung Belgiens gewiß erfolgen werde, doch lese er Wert darauf, die großen Linien des Protokolls einem Ministerrat in Brüssel vorzutragen. Die Unterzeichnung des Protokolls durch die belgische Delegation wird nach dem Zusammentritt des Ministerrates erfolgen.

**Baldwin über die deutsche Anleihe und über die russischen Handelsbeziehungen.**

London, 3. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Baldwin hat bei dem letzten Parteitag der Konservativen eine große politische Rede gehalten, die insofern größere Beachtung verdient, als für den Fall der Parlamentsauflösung immerhin die Möglichkeit besteht, daß ein Kabinett unter konservativer Führung gebildet wird. Nach einigen innerpolitischen Ausführungen über den Ausbau der Partei, wonach die Einbeziehung von Arbeitervertretern in die Reihe der Abgeordneten beabsichtigt ist, sprach Baldwin über die deutsche Anleihe im Vergleich zu der russischen Anleihe, und wies darauf hin, daß die deutsche Anleihe am offenen Geldmarkt vollständig durch private Zeichnung ohne irgendwelche Garantie einer Regierung gedeckt werden würde. Die russische Anleihe dagegen verlange eine Menge Garantien und die direkte Unterstützung der Regierung. Über die Schuldsollfrage sagte er, man würde keine allgemeine Schuldsollfrage aufstellen, lege aber Wert darauf, die Industrie vor unfairem Wettbewerb zu schützen. Der Dames-Bericht müsse in jeder Weise unterstützt werden. Die Annahme, daß mit Ausland umfangreiche Handelsbeziehungen angeknüpft werden könnten, beruhe auf Illusionen. Der englische Handel lebe von den Kolonien, den Dominions und von Südamerika. Der natürliche Ausbeuter des russischen Handels sei Deutschland.

**Abschluß der Londoner Anleihebesprechungen.**

Berlin, 3. Okt. Die in London vom Reichsfinanzminister Dr. Luther und Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht geführten Besprechungen über die 800-Millionen-Anleihe an Deutschland sind, wie verlautet, abgelaufen. Nähere Nachrichten liegen hier allerdings noch nicht vor. Man weiß nur, daß der Reichsbankpräsident wahrscheinlich heute Abend und der Finanzminister morgen früh wieder in Berlin eintreffen werden. Einzelheiten über Verlauf und Ergebnis der Verhandlungen sollen der persönlichen Berichterstattung der Unterhändler vorbehalten bleiben.

London, 4. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Die englischen Klätter bringen erst heute die Nachricht von der Abreise der beiden deutschen Delegierten, Dr. Luther und Dr. Schacht. Gleichseitig bringen sie beruhigende Meldungen, daß diese Abreise lediglich auf kleine technische Schwierigkeiten in den Verhandlungen zurückzuführen ist. Die Zeitungscommentare lassen erkennen, daß in der Festlegung der Sicherheit nach dem amerikanischen Geleit einige technische Schwierigkeiten aufgetreten sind. Man glaubt, daß diese Schwierigkeiten nur einen ganz kleinen Zeitverlust bedeuten. Im Handelsteil der „Times“ steht noch einmal eine ausführliche Darstellung aller Gründe, die für die deutsche Anleihe sprechen. Es wird darauf hingewiesen, daß in jeder Beziehung bedeutende Fortschritte in der Vorbereitung der Anleihen gemacht worden seien.

**Preussischer Landtag.**

Berlin, 3. Okt. Nach Erledigung kleinerer Gelegenheitswörter in der Freitagsagung des preussischen Landtags ging das Haus zur zweiten Beratung des Haushalts des Ministeriums des Innern über, mit der zahlreiche Anfragen verbunden waren, die sich auf die innere Verfassung bezogen.

Abg. Heilmann (Soz.) berichtete über die Ausschussverhandlungen. In der allgemeinen Besprechung wies zunächst Abg. Saulfeld (Soz.) die Angriffe der Deutschnationalen gegen die Personalpolitik des Ministers Severing ab. Der Ausschuss habe alle Vorwürfe geprüft und der Senztrumsabgeordnete Dr. Peh habe festgestellt, daß von den Beamten nichts Unrichtiges liege. Beamte, die nicht für die Republik eintreten können, müssen sich gefälligst abgeben lassen.

Abg. Loenarz (Zentr.) begrüßte den Übergang der Aufgaben des Staatskommissars für öffentliche Ordnung auf das Innenministerium. Trotz der Anstrengung der Regierung im Sinne eines Preisabbaues lebe man ein ständiges Steigen der Preise. Der Minister des Innern sollte doch sein Augenmerk schärfen auf das Treiben der Kartelle, insbesondere auf dem Gebiete der Textilindustrie, richten. Die Verhältnisse im besetzten Gebiet seien heute immerhin einige Besserung auf; hauptsächlich infolge der Genehmigung und Durchführung der Dawes-Gutachten im Reichstag. Was bis jetzt von der anderen Seite auf dem Gebiete der Ausweisungen und Freiheitsstrafen zugefallen worden sei, lebe man im besetzten Gebiet lediglich als eine Abblausabgabe an.

Abg. Dr. v. Mergenhorn (D.-Nat.) erklärte, daß er sich nicht in dem vollen Umfang wie seine Vorredner mit der Politik des Ministers des Innern einverstanden erklären könne.

Zwischen durch nahm das Haus die noch ausstehenden Abstimmungen zum Landwirtschaftsbauhalt vor. Der Antrag der Deutschnationalen auf Berücksichtigung des deutschen Weinbaues bei den schwebenden Zollverhandlungen wurde angenommen. Die vom Hauptauschuss gestellten Anträge gelangten zur Annahme, ebenso ein von den Demokraten eingebrachter, nach dem die Staatsregierung auf die Debung der Wirtschaft evtl. auch durch Subsidien einwirken soll.

Darauf wurde die allgemeine Aussprache zum Haushalt des Ministeriums des Innern fortgesetzt.

Abg. Dr. v. Campe (D. Vpt.) hätte der Minister in vielen Fällen schneller eingegriffen, dann wären die deutschnationalen Räume nicht so in den Himmel gewachsen. Um mit dem besetzten Gebiet Verbindungen herzustellen, dürfe kein Mittel unversucht bleiben.

Gegen 5 Uhr vertagte sich das Haus auf Samstagvormittag 11 Uhr.

**Der Weltfriedenskongreß über die Abrüstungsfrage.**

Berlin, 4. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Der Weltfriedenskongreß beschäftigte sich am Freitag in einem besonderen Ausschuss mit der Abrüstungsfrage. Herr v. Gerlach-Berlin betonte, die Abrüstungsfrage sei nicht ohne gleichzeitige Lösung der Sicherheitsfrage zu lösen. Die allmähliche Abrüstung müßte durch bindende internationale Vereinbarungen herbeigeführt werden. Der Redner empfahl die Abrüstung aller nationalen Armeen, Schaffung entmilitarisierten Zonen und Stellung der Rüstungsindustrie unter die Kontrolle des Völkereunds. Der zweite deutsche Redner Dr. Hans Wehberg forderte die radikale Abrüstung aller Staaten bis auf eine für die Aufrechterhaltung der inneren Ordnung und Mitwirkung bei einer internationalen Exekution erforderlichen Polizeitruppe. Er befürwortete gleichzeitig die allgemeine Abschaffung der Wehrpflicht. In einem Staate, der nach den Grundsätzen des Völkerechts als Angreifer und Friedensstörer gelte, müßten die Staatsbürger verpflichtet werden, den Kriegsdienst zu verweigern.

**Das Landtagsmandat der Generaldirektors der Reichsbahngesellschaft.**

Berlin, 4. Okt. Der Generaldirektor der Deutschen Reichsbahngesellschaft, der bisherige Reichspostminister Ceter, hat, wie wir feststellen können, sein preussisches Landtagsmandat noch nicht niedergelegt. Nach den Bestimmungen des neuen Reichsbahngesetzes wäre er dazu auch nicht verpflichtet. Ob Herr Ceter bei der hohen Arbeitslast, die das neue Amt wohl mit sich bringt, bereit sein wird, sein Mandat beizubehalten, hängt von seiner eigenen Entscheidung ab. Die Entscheidung wird jedenfalls erst in einigen Tagen fallen. Der neue Präsident des Verwaltungsrates der Reichsbahngesellschaft, v. Siemens, hat zwar sein Reichstagsmandat niedergelegt, nicht aber das Mandat zum vorläufigen Reichswirtschaftsrat, in dem er seit dem Tode des Ritters v. Braun die Würde eines Präsidenten einnimmt.

**Eine neue Aktienpublikation.**

Berlin, 3. Okt. Am 20. Oktober d. J. wird im Auftrag des Auswärtigen Amtes, herausgegeben von Friedr. Steube, im Verlag der Deutschen Verlagsgesellschaft für Politik und Geschichte in Berlin, eine neue vierbändige Aktienpublikation zur Vorgesichte des Weltkrieges erscheinen. Diese Publikation fast unter dem Titel „Der diplomatische Schriftwechsel Iswolstis“ das gesamte bisher erreichbare geheime Dokumentenmaterial der russischen Staatsarchive über die Beziehungen zwischen dem zaristischen Ausland und der französischen Republik der Zeit von 1911 bis zum 30. Juni 1914, d. h. vom Beginn der bolscheweristischen Iswolstis in Paris bis zum Morde von Seralemo zusammen.

**Die irische Grenzvorlage angenommen.**

London, 3. Okt. Die irische Grenzvorlage wurde im Unterhaus in dritter Lesung mit 361 gegen 99 Stimmen angenommen.

**Abdankung des Königs Hussein.**

Berlin, 3. Okt. Nach einer Vorabmeldung hat König Hussein von Syrien die Abdankung abgedankt.

Kairo, 3. Okt. Die eingegangene Nachrichten berichten die Meldung von der Abdankung König Husseins.

**Der Bürgerkrieg in China.**

Paris, 4. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Nach Meldungen aus Schanghai ruhen die Kampfoperationen. Die gegnerischen Armeen sind von den letzten Schlachten noch äußerst erschöpft, doch werden Vorbereitungen zur Wiederaufnahme des Vormarsches auf Schanghai getroffen. In der Nähe von Schanghai, 200 Meilen östlich von Peking, sind erbitterte Kämpfe zwischen der Armee des Generalgouverneurs der Mandchurei und den Truppen des Generals Wu-Pei-fu im Gange. Auf beiden Seiten werden Flugzeuge eingesetzt. Die Streitkräfte Wu-Pei-fus betragen ungefähr 140 000 Mann.

Wiesbadener Nachrichten.

Aus dem Stadtparlament.

In der Freitagssitzung des Stadtverordnetenkollegiums, in der 38. Stadtverordnete anwesend waren, wurde eine Vorlage betr. Haussteuer und Hypothekendarlehen, an den Wirtschaftsausschuss verwiesen und leitens des Vorsitzers Jung über die Ergebnisse des preussischen Städte tags in Hannover Mitteilung gemacht.

Für den Wirtschaftsausschuss befürwortete Stadtdr. Pfeiffer eine Magistratsvorlage über die Errichtung eines Grundbesitzkatasters, wodurch der Magistrat bis zum 31. Dezember 1925 die Ermächtigung erhalten soll, ohne vorherige Anhörung der Stadtverordneten-Versammlung, jedoch nach Prüfung durch eine gemischte Kommission, Grundstücke anzukaufen.

Stadtdr. Jung erwiderte, dass die Errichtung eines Grundbesitzkatasters sich nicht davon entbinden könne, die ihr zustehende Pflicht zu erfüllen, was bei dieser Vorlage der Fall sei. Stadtdr. Krüde (D. Vot.) beantragte die Ausführung des Vorredners und beantragte, dem Magistrat diese Ermächtigung nur bis zum 1. April 1925 vorläufig einzuräumen.

Stadtdr. Hildebrand (Dem.) empfahl aus Zweckmäßigkeitsgründen die Annahme des Zulassungsbeschlusses der Deutschen Volkspartei. Stadtdr. G. H. Schmidt (Komm.) wandte sich gegen die Vorlage und den Antrag des Magistrats. Die Abstimmung ergab die Annahme der Magistratsvorlage mit dem Zulassungsbeschluss. Dem Magistratsvortrag zum Kaufvertrag mit der Vereinsbank, betr. Erwerb eines Grundstücks an der Schleierstraße, teilte der Stadtdr. Hildebrand mit, dass er sich für die Kaufsumme von 74.76 M. ausgesprochen habe.

Stadtdr. Hildebrand (Dem.) beantragte, die Kaufsumme von 74.76 M. auf 50.000 M. zu senken. Stadtdr. Hildebrand (Dem.) beantragte, die Kaufsumme von 74.76 M. auf 50.000 M. zu senken. Stadtdr. Hildebrand (Dem.) beantragte, die Kaufsumme von 74.76 M. auf 50.000 M. zu senken.

Stadtdr. Hildebrand (Dem.) beantragte, die Kaufsumme von 74.76 M. auf 50.000 M. zu senken.

Stadtdr. Hildebrand (Dem.) beantragte, die Kaufsumme von 74.76 M. auf 50.000 M. zu senken.

Stadtdr. Hildebrand (Dem.) beantragte, die Kaufsumme von 74.76 M. auf 50.000 M. zu senken.

Stadtdr. Hildebrand (Dem.) beantragte, die Kaufsumme von 74.76 M. auf 50.000 M. zu senken.

Stadtdr. Hildebrand (Dem.) beantragte, die Kaufsumme von 74.76 M. auf 50.000 M. zu senken.

Stadtdr. Hildebrand (Dem.) beantragte, die Kaufsumme von 74.76 M. auf 50.000 M. zu senken.

Stadtdr. Hildebrand (Dem.) beantragte, die Kaufsumme von 74.76 M. auf 50.000 M. zu senken.

Stadtdr. Hildebrand (Dem.) beantragte, die Kaufsumme von 74.76 M. auf 50.000 M. zu senken.

Stadtdr. Hildebrand (Dem.) beantragte, die Kaufsumme von 74.76 M. auf 50.000 M. zu senken.

Stadtdr. Hildebrand (Dem.) beantragte, die Kaufsumme von 74.76 M. auf 50.000 M. zu senken.

Stadtdr. Hildebrand (Dem.) beantragte, die Kaufsumme von 74.76 M. auf 50.000 M. zu senken.

Stadtdr. Hildebrand (Dem.) beantragte, die Kaufsumme von 74.76 M. auf 50.000 M. zu senken.

Stadtdr. Hildebrand (Dem.) beantragte, die Kaufsumme von 74.76 M. auf 50.000 M. zu senken.

Stadtdr. Hildebrand (Dem.) beantragte, die Kaufsumme von 74.76 M. auf 50.000 M. zu senken.

Magistrat, für bessere Beleuchtung einer großen Anzahl Straßen zu sorgen. Die Stadtverordneten-Versammlung erließ den Magistrat, für bessere Straßenbeleuchtung Sorge zu tragen.

Stadtdr. Jung erwiderte, dass die Errichtung eines Grundbesitzkatasters sich nicht davon entbinden könne, die ihr zustehende Pflicht zu erfüllen, was bei dieser Vorlage der Fall sei.

Stadtdr. Hildebrand (Dem.) beantragte, die Kaufsumme von 74.76 M. auf 50.000 M. zu senken.

Stadtdr. Hildebrand (Dem.) beantragte, die Kaufsumme von 74.76 M. auf 50.000 M. zu senken.

Stadtdr. Hildebrand (Dem.) beantragte, die Kaufsumme von 74.76 M. auf 50.000 M. zu senken.

Stadtdr. Hildebrand (Dem.) beantragte, die Kaufsumme von 74.76 M. auf 50.000 M. zu senken.

Stadtdr. Hildebrand (Dem.) beantragte, die Kaufsumme von 74.76 M. auf 50.000 M. zu senken.

Stadtdr. Hildebrand (Dem.) beantragte, die Kaufsumme von 74.76 M. auf 50.000 M. zu senken.

Stadtdr. Hildebrand (Dem.) beantragte, die Kaufsumme von 74.76 M. auf 50.000 M. zu senken.

Stadtdr. Hildebrand (Dem.) beantragte, die Kaufsumme von 74.76 M. auf 50.000 M. zu senken.

Stadtdr. Hildebrand (Dem.) beantragte, die Kaufsumme von 74.76 M. auf 50.000 M. zu senken.

Stadtdr. Hildebrand (Dem.) beantragte, die Kaufsumme von 74.76 M. auf 50.000 M. zu senken.

Stadtdr. Hildebrand (Dem.) beantragte, die Kaufsumme von 74.76 M. auf 50.000 M. zu senken.

Stadtdr. Hildebrand (Dem.) beantragte, die Kaufsumme von 74.76 M. auf 50.000 M. zu senken.

Stadtdr. Hildebrand (Dem.) beantragte, die Kaufsumme von 74.76 M. auf 50.000 M. zu senken.

Stadtdr. Hildebrand (Dem.) beantragte, die Kaufsumme von 74.76 M. auf 50.000 M. zu senken.

Stadtdr. Hildebrand (Dem.) beantragte, die Kaufsumme von 74.76 M. auf 50.000 M. zu senken.

Stadtdr. Hildebrand (Dem.) beantragte, die Kaufsumme von 74.76 M. auf 50.000 M. zu senken.

Stadtdr. Hildebrand (Dem.) beantragte, die Kaufsumme von 74.76 M. auf 50.000 M. zu senken.

durchzuführen. Zahlreiche Kartoffel- und Weingroßhandlungen des Reichs machen sich schon seit einer ganzen Reihe von Jahren den Frostwärmungsdiens der Wetterdienststelle Frankfurt a. M. zunutze.

Die Wetterlage. Eine am Samstag eines Tiefdruckgebietes eingetretene Störung gleicht sich allmählich aus, so daß mit Aufhören der Niederschläge jedoch meist wolkenreichem Wetter zu rechnen ist.

Die Reichsindexziffer für die Lebenshaltungskosten (Ernährung, Wohnung, Heizung, Beleuchtung und Bekleidung) beläuft sich nach den Feststellungen des statistischen Reichsamts für den 1. Oktober auf das 1.196millionenfache der Vorkriegszeit.

Reichstagsabgeordneter Kopisch über Deutschlands Wirtschaft in der Gegenwart. Über dies im Brennpunkt der internationalen Beziehungen Thema sprach gestern Abend im Saal der Kassenkassiererei auf Veranlassung der hiesigen Ortsgruppe des Hansabundes der Reichstagsabgeordnete Kopisch vor einem großen Zuhörerkreis.

Briefkastenleerung. Wie uns vollständig mitgeteilt wird, finden von jetzt ab werktäglich 5 und Sonntags 2 Briefkastenleerungen statt: 1. Zwischen 6 Uhr vorm. und 7 1/2 Uhr vorm., 2. zwischen 1 Uhr nachm. und 3 Uhr nachm., 3. zwischen 4 Uhr nachm. und 5 1/2 Uhr nachm., 4. zwischen 6 Uhr nachm. und 7 Uhr nachm. und 5. zwischen 7 1/2 Uhr nachm. und 9 Uhr nachm.

1900 macht sich, entsprechend der soziologischen Umstellung, ein Wandel in der Technik bemerkbar. Eine neue Form wird gefunden, die aber nicht als endgültiger Wert angesehen werden kann, obwohl sie der typische Ausdruck einer chaotischen, ändernden Zeit ist.

Theater und Literatur. Die Shakespearesche Tragödie „Titus Andronicus“ ist bis heute in Deutschland noch nicht zur Aufführung gelangt. Die in allerhöchster Zeit im Prinzregenten-Theater in München stattfindende Uraufführung ist also eine deutsche Aufführung des Werkes.

Bildende Kunst und Musik. Um dem Verfall des Dresdener Zwingers, dieses Wunderwerks des deutschen Rokoko, Einhalt zu tun, hat man beschlossene, die Erneuerungsarbeiten mit größerer Beschleunigung, möglichst binnen drei Jahren, durchzuführen.

Frostschutz für Handel und Industrie.

Die unangenehmen Wirtschaftsverhältnisse der letzten Jahre haben Handel und Industrie schon in den letzten Jahren Winter veranlaßt, sich in immer mehr steigendem Maße gegen Frostschäden zu schützen.

Die unangenehmen Wirtschaftsverhältnisse der letzten Jahre haben Handel und Industrie schon in den letzten Jahren Winter veranlaßt, sich in immer mehr steigendem Maße gegen Frostschäden zu schützen.

Die unangenehmen Wirtschaftsverhältnisse der letzten Jahre haben Handel und Industrie schon in den letzten Jahren Winter veranlaßt, sich in immer mehr steigendem Maße gegen Frostschäden zu schützen.

Die unangenehmen Wirtschaftsverhältnisse der letzten Jahre haben Handel und Industrie schon in den letzten Jahren Winter veranlaßt, sich in immer mehr steigendem Maße gegen Frostschäden zu schützen.

Aus Kunst und Leben.

Staatstheater. (Kleines Haus.) Lustiger Abend Gustav Jacobs. Der beliebteste einheimische Vortragserzähler war wieder einmal zu einem Galaspielabend bei uns eingeladen, und das gut belebte Haus gab einwandfreies Zeugnis von der Beliebtheit, deren sich Gustav Jacobs in seiner Vaterstadt zu erfreuen hat.

Staatstheater. (Kleines Haus.) Lustiger Abend Gustav Jacobs. Der beliebteste einheimische Vortragserzähler war wieder einmal zu einem Galaspielabend bei uns eingeladen, und das gut belebte Haus gab einwandfreies Zeugnis von der Beliebtheit, deren sich Gustav Jacobs in seiner Vaterstadt zu erfreuen hat.

Staatstheater. (Kleines Haus.) Lustiger Abend Gustav Jacobs. Der beliebteste einheimische Vortragserzähler war wieder einmal zu einem Galaspielabend bei uns eingeladen, und das gut belebte Haus gab einwandfreies Zeugnis von der Beliebtheit, deren sich Gustav Jacobs in seiner Vaterstadt zu erfreuen hat.

Wiesbadener Fremdenverkehr. Die Zahl der in der Zeit vom 1. Januar bis einschließlich 2. Oktober angemeldeten Kurrenden und Gastanten beträgt nach der amtlichen Feststellung 78 821 Personen.

Ein neuer Führer durch Wiesbaden und seine Umgebung. Als erster Band einer Handbuchreihe „Das grüne Buch“ erscheint lobend herausgegeben von der „Reklamereise“ Hr. G. m. v. Wiesbaden ein „Wiesbaden und seine Umgebung“ betitelter Fremdenführer, der gerade zum besten Zeitpunkt, an dem mit dem Fortfall einer besonders Einreisegenehmigung mit einem wesentlich härteren Fremdenbesuch gerechnet wird, allen denen zugute kommen dürfte, die sich kurze und prägnante Auskünfte über Wiesbaden, seine Heilfaktoren, Kurmittel, Kunst- und Unterhaltungsmöglichkeiten informieren wollen. Alles Wissenswerte ist in dem mit zahlreichen Illustrationen versehenen Büchlein zu finden. Besondere Berücksichtigung verdienen in übersichtlicher Weise über die den Fremden zur Verfügung stehenden Einrichtungen.

Die Wohlfahrtskassen Helsen-Nassau-Helsen. In Frankfurt a. M. besteht seit 1913 eine Wohlfahrtskassen, das Fraueneminar für soziale Berufsarbeit, das der Vorbereitung für den Fürsorgerinnenberuf dient. Diese Ausbildungsanstalt wird eben jetzt in eine Wohlfahrtskassen der Provinz Helsen-Nassau und des Volksstaats Helsen umgewandelt. Die Bezirksverbände Wiesbaden und Kassel, der Volksstaat Helsen, die freisprengeligen Städte und die Landesversicherungsanstalten des Gebiets, die helsen-nassauländischen Landkreise, die Zentrale für private Fürsorge haben sich bereit erklärt, die Schule zu unterhalten und auszubauen. Das Fraueneminar, das als erste der Wohlfahrtskassen schon 1919 die staatliche Anerkennung erhielt, hat im ganzen mehr als 200 Schülerinnen die Ausbildung für den Fürsorgerberuf gegeben. Die Neuorganisation bedeutet einen großen Fortschritt für die Entwicklung der Anstalt vor allem deshalb, weil dadurch eine enge Beziehung mit den wichtigsten Behörden und Organisationen der Wohlfahrtskassen in Helsen-Nassau und Helsen hergestellt wird; sie legt aber der Wohlfahrtskassen auch die Pflicht auf, für die Bedürfnisse der Fürsorge dieses Gebiets Berufskräfte in der erforderlichen Anzahl heranzubilden. Die Zeit des Abbaus ist vorüber; die neuen Fürsorgeeinrichtungen für Jugendwohlfahrt und Unterhaltungswecken sind zu einem neuen Aufbau, der sich in einem wieder hervortretenden Bedarf an Fürsorgerinnen zeigt. Die Schule ist daher bereit, auch in den am 14. Oktober 1924 beginnenden Kurs noch Schülerinnen aufzunehmen, die sich nach Fortbildung und persönlichen Eigenschaften für den Fürsorgerinnenberuf eignen, insbesondere ausgebildete Kindergärtnerinnen, Lehrerinnen, Kranken- und Säuglingspflegerinnen, die in den Fürsorgerberuf übergehen wollen. Wunderschöne Schülerinnen können Unterrichtsbeihilfen erhalten. Die Wohlfahrtskassen sieht aber ihre Aufgabe auch darin, ein gewisses Verständnis unter sozialen und wirtschaftlichen Lebens- und eine gründliche Einführung in die Aufgaben der Körper- und Seelenpflege dem Teil der weiblichen Jugend zu geben, der keinen Erwerb ausübt, aber mit vollem Ernst sich für den Wohlstand der Frau, Mutter und Staatsbürgerin vorbereiten will. Je mehr Frauen wir in Stadt und Land haben — und das ist ein Appell, der sich an die Kreise richtet, die ihren Teil zu einer Ausbildung über das unmittelbare und nächste Bedürfnis hinaus geben können —, die gewillt und befähigt sind, sich in ehrenamtlicher und sozialer Arbeit in den Dienst der öffentlichen oder freien Wohlfahrtskassen zu stellen, desto mehr erfüllt sich der Geist unserer Wohlfahrtskassen, desto rascher kommen wir zu glücklichen Zuständen in unserem Volks- und Staatsleben.

Der Abbau der Lehrerbildungsanstalten schreitet weiter fort. Die Präparandenanstalten sind längst verschwunden; in den Seminaren vermindert eine Klasse nach der anderen. Am 1. Mai 1924 waren noch 237 Klassen vorhanden, die von 4490 Schülern besetzt waren. Ein Jahr später gab es noch 398 Klassen mit 8345 Schülern. Die dritten Seminare sind fast vollständig verschwunden. An den Real- und nichtstaatlichen Lehrerbildungsanstalten gab es am 1. Mai 1923 noch 60 Klassen mit 967 Schülerinnen, ein Jahr später nur noch 36 Klassen mit 531 Schülerinnen. Im Jahre 1926 werden die letzten Real- und nichtstaatlichen Anstalten verfallen.

Die Ernteböden in Nassau. Am 22. und 23. September d. J. hat eine Delegation durch eine Ministerialkommission im ganzen Regierungsbezirk Wiesbaden stattgefunden, bei der die Ernteböden einer eingehenden Besichtigung unterzogen wurden. Es wurde dabei nicht nur das noch auf dem Feld befindliche Getreide befragt, sondern auch das Drahtergebnis bei verschiedenen im Gang befindlichen Dreschmaschinen sowie auch Wehl der diesjährigen Ernte in verschiedenen Mühlen geprüft. In der Besichtigung nahmen Herr Regierungspräsident Dr. Haenisch, der Präsident der Landwirtschaftskammer, Herr Merzen, sowie Herr Landesrat Stropping als Stellvertreter des Herrn Landeshauptmanns teil. In den jeweiligen Kreisen übernahm die örtlichen Dienststellen die Führung.

Warnung vor einem Schwindler. Ein Schwindler, der vorausgewisse Konfektionshäuser schädigt, ist in letzter Zeit hier aufgetreten. Er macht Behauptungen, wobei er die Besichtigung unterläßt mit dem Bemerkten, keine Mutter sei nur im Besitz von einigem Hundertmarkstücken, und deshalb möge man dem Überbringer der markierten Sachen Wehlgeld mitgeben. Er bietet, die Sachen nach dem Sprechsinner eines Rates zu laden, wo er sich mit seiner Mutter aufhalte. In dem von ihm genannten Sprechsinner findet der Bote dann auch den Schwindler vor, der ihm das Wehlgeld abnimmt mit dem Bemerkten, er wolle nur eben zu seiner Mutter gehen, um die drei bzw. vier Hundertmarkstücke zu holen. Natürlich kommt der Schwindler mit dem Wehlgeld nicht mehr wieder (in der Regel handelt es sich um 75 Goldmark) und läßt den Boten sitzen. Der Schwindler ist etwa 25 Jahre alt, 1,70 Meter groß, hat dunkles, zurückgekämmtes Haar, ist bartlos, sehr ohne Hut und trägt grauen Jackettanzug, auf Taille gearbeitet. — Beim Wiederankommen des Schwindlers wird um Mitteilung an die Kriminalpolizei auf Zimmer 38 gebeten.

Dienstabläum. Frau Kola Watterlohn begeht am 5. Oktober ihr 25jähriges Jubiläum am hiesigen Staatstheater.

Goldene Hochzeit feiern am 5. Oktober die Eheleute Heinrich Kobi, Bellringstraße 51, in Förpeltstraße und geistiger Fräulein, am selben Tag, an dem sich die jüngste Tochter des Jubelpaars vermählt.

Bei höherem Selbsterwerb gewährt das Gaswerk eine Gaspreisermäßigung von 10 bis 20 vom Hundert.

Kundstund und Schule. Die Tagung „Kundstund und Schule“, die das Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht vom 6. bis 8. Oktober in Berlin veranstaltet, soll den Schulaufsichtsbeamten und der Lehrerschaft Gelegenheiten geben, sich über den Umfang der gegebenen Tatsachen und der für die Schule daraus erwachsenden Aufgaben zu unterrichten und durch Aussprachen die vorliegenden Aufgaben zu klären.

Der Bühnenvolksbund hält am Dienstagabend in der „Kronenhalle“, Kirchgasse 50, eine Mitgliederversammlung ab, in der Herr Anton Osterhaus einen Vortrag über Zweck und Ziele des Bühnenvolksbunds halten wird.

Wo sind unsere Toten? Über dieses Thema wird am Sonntagmittag 4 Uhr und abends 8 Uhr der Redner Knecht im Vortragsaal Rheinstraße 64 sprechen.

Der Abendgottesdienst der Marktkirche findet von jetzt an wieder regelmäßig an jedem Sonntag um 8 Uhr statt.

Katholische Mission. Vom 12. bis 26. Oktober d. J. findet in der hiesigen Konstantin-, Marienhilf-, St. Elisabeth- und Dreifaltigkeitskirche eine große Mission statt, die von Missionaren des Bistums Trier, Dominikanern, Franziskanern und der Gesellschaft Jesu abgehalten wird.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes. Der Spielplan der Woche.

Table with columns for Theater (Großes Haus, Kleines Haus) and Kurhaus, listing dates and programs for Monday through Sunday.

Staatstheater. In der am Sonntag im Großen Haus zur Aufführung kommenden Oper „Lobengrin“ ist die Besetzung folgende: „Elsa“: V. Grumbacher de Jong, „Ortrud“: Sigrid Johanson, „Lobengrin“: Christian Streib, „König Heinrich“: Alexander Kojalewicz, „Heerführer“: Karl Köhler. Neu besetzt ist der „Jelkanand“ mit Fritz Krenn. Die Aufführung beginnt um 8 Uhr und findet außer Stammreihe statt. — Als nächste Kammerspieleraufführung wird Goethes „Tasso“ vorbereitet. Das Stück geht im Kleinen Haus in Szene und wird im Charakter eines Kammerstücks aufgeführt.

Kurhaus. Der am Sonntag den 5. Oktober, im kleinen Saale des Kurbaues stattfindende „Vergnügliche Abend“ dans Reimann beginnt um 8 Uhr.

Wohlfahrtskassen und Theater. Bei dem heute abend 8 Uhr beginnenden Fest im Staatstheater zum Besten der Theater-Vereins-Anstalt werden im zweiten Akt der Operette „Hedemans“ folgende Damen und Herren mitwirken: Heinrich Schorn, Via Grumbacher-de Jong, Gretel Walters, Paul Breitkopf, Bernhard Herrmann, Edit Maerker, Doris Götz. Als Einlagen: Vorträge von Fritz Scherer, Max Roth, Milda Goldberg-Diele, Franz Biebler, August Eichhorn (Solocellist), Marie Scheningska (1. Solotänzerin) und dem Schulischen Quartett (Danz Schub, Max Köhne, Hermann Kerling, Alfred Wulffel). Am Flügel: Professor Franz Mannlaedt, musikalische Leitung: Dr. Richard Tanner, heisliche Leitung: Bernhard Herrmann. Die Vorstellung ist etwa um 9.30 Uhr zu Ende. Dann werden die Kassenkassen, die Café- und Kaffeehaus, das Sektzelt und später auch das Bierzelt geöffnet sein. Für Vorträge sorgen vier Kapellen und das folgende Kabarett. Eintrittspreis ab 9.30 Uhr: 4 Mk. Der Eingang zum Theater ist von der Terrasse an der Wilhelmstraße aus (Zugang von der Kolonnade oder Wilhelmstraße). Gesellschaftsausgang drinsend erkömmt. Straßenbahnverkehr während des heutigen Theaterfestes: Ab Kaiser-Friedrich-Platz 11.35 Uhr abends nach Mainz, ab Kaiser-Friedrich-Platz 1.45 Uhr nach dem Kerkhof und Sonnenberg, ab Kaiser-Friedrich-Platz 2.15 Uhr nachts über Wilhelm-, Rheinstraße, Biemarck-Ring zum Lindenhof, ab Kaiser-Friedrich-Platz 2.15 Uhr nachts über Biebrich nach Mainz, ab Hauptpost 12 Uhr abends nach Biebrich.

Neue Dichtungen von Fritz Philipp. August Monber wird am Donnerstag, den 9. Oktober, im Kasino Dichtungen des hier wirkenden Barres Willipol vortragen. Das Programm bringt Verse, die zum Teil noch unveröffentlicht sind. Karten: Stöpler und Wolff.

Fritz-Fest-Abend. Kammerliedlerin Elisabeth Stabheim, die schon in vielen Städten des In- und Auslandes mit Erfolg konzertierte, wird Dienstag, den 7. Oktober, abends 8 Uhr, im Kasino unter Mitwirkung des Herrn Karl Köhler (Staatstheater) eine Auswahl hiesiger Lieder und Duette bringen. Karten bei Stöpler und Wolff.

Nassaulischer Kunstverein und Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst. Morgen Sonntag den 5. Oktober, eröffnet der Nassaulische Kunstverein seine Oktober-November-Ausstellung. Es ist dies die zweite große Herbstausstellung des Jahres. In den ersten Räumen wird eine Sammlung aus hiesigem Privatbesitz gezeigt, die mehrere Jahre in großen Museen Deutschlands ausgestellt war. Ferner sind ausgestellt Kollektionen von Professor Karl Voser-Berlin, Eugen Hoffmann-Dresden, Wilhelm Kubold-Dresden und dem Kalligraphen Marc Chagall. Von Wiesbadener Künstlern zeigt die Galerie alle hochwertigen Kollektionen Haemmerle und Auersfeld. Gerade im Hinblick auf den am 3. Oktober im Vortragsaal des Neuen Museums vom Kunstverein veranstalteten Vortrag über „Formenstudie der Graphik seit 1800“ ist die ausstellte Graphik sehr interessant.

Wiesbadener Vergnügungsbühnen und Lichtspiele.

Walskalla. Kin-Tin-Tin, der neue Star, ein deutscher Walfänger, erobert sich in seinem ersten Film die Herzen aller Zuschauer. Was Kin-Tin-Tin vollbringt, steht einzig und unerreicht da. Die ganze Herrlichkeit und die unendliche Wüste Ozeans offenbart sich in prächtigen Stimmungsbildern. Aber all das durchdringt die so warm beobachtete Liebe zu dem schönen Tier, durchweht in der Stimmung der Waldkinder, des Säuglings, in Verfolgung und Kampf, in der intimen Verbundenheit von Tier und Mensch eine so naturwüchsig wirkende, daß auch wälderlicher Gemütsart gern und dankbar zustimmt. Ein weiterer Film zeigt die „Tutti in L'aire“ die Geschichte eines jungen Mädchens. Zum Schluß lernt man eine interessante Neuheit kennen: der Film der dritten Dimension, die Welt durch die Brille. Eine Attraktion, die in New York, London, Paris das Tagesgespräch bildete.

Die Odeon-Lichtspiele bringen unter der Aufsicht der Leitung für Süddeutschland des Henu-Vortens-Großfilms „Mutter und Kind“. Dem Film, der ein Kabinettstück seiner Art ist, verleiht der reizvolle Hintergrund des schönen Thüringens eine besondere Note. Der amerikanische Kinderfilm mit Buddo in der Hauptrolle bildet eine lustige Ergänzung. Die neue Deutsche-Woche mit Aufnahmen von der Zepellinfahrt beschließt das Programm.

Aus dem Vereinsleben.

Der Männergesangverein „Friede“ veranstaltet am Sonntag, den 5. Oktober, ein großes Oktoberfest mit Tanz, humoristischer Unterhaltung und verschiedenen Überraschungen im „Kaisersaal“ in Sonnenberg. Anfang 4 Uhr.

Musik- und Vortragsabende.

Kurhaus. Im kleinen Saal fand am Donnerstag ein „Historisches Konzert“ statt, das in der Hauptrolle von dem Chor des humanistischen Gymnasiums unter Leitung von Herrn Operndirektor Dr. Treuting bestritten wurde und dessen Vortragsfolge die Entwicklung der A-cappella-Gesänge von seinen ersten Anfängen bis zur Jetztzeit zeigen sollte. Eingangs gab Herr Dr. Treuting einige kurz und klar gehaltene Erläuterungen zum Programm, die wesentlich zum Verständnis der alten Musik beizutragen. Nach einigen Proben aus dem gregorianischen Choral (Teile aus der

ersten Messe „in lectis duplicibus“) kamen Gesänge aus der Zeit der Renaissance an Gehör, die teils plamobilisch gehalten waren, teils sich auf Melismen und Sequenzen aufbauten. Von den einstimmigen Gesängen (mit hinwiederholter Klavierbegleitung) interessierte besonders ein erst vor einigen Jahren aufgefundenes „Kreuzliedlein“ von Walther von der Vogelweide. Im weiteren Verlauf des Abends gab es wertvolle gemischte Chöre, darunter das allbekannte „Innsbruck, ich muß dich lassen“ von J. Jacz und „In der Gärtenkirche“ von Lome. Volkslieder, von denen ein „Englisches Jaahlied“ von John Cole, Kapitän und Leutnant, und der unermüdete „Jäger aus Rupfals“ in der Bearbeitung von Otharaden besonders einfallen, und zum Schluß einige bessere Lieder. Der Chor erledigte sich aber nicht immer leichtem Aufzuge, kleine Unebenheiten abgerechnet, mit bemerkenswerter Zuverlässigkeit. Besonders in den frisch ausgetretenen Liedern waren die Jungen in ihrem Element. Zur Mitwirkung waren die Herren F. F. (Bratke), Schilbach (Cello), Danneberg (Violine) und Bräuner (Oboe) vom Kurorchester herangezogen. Herr Danneberg blies ein Adagio und Presto von Quant vollendet schön und oreginate sich mit den anderen Herren in dem Vortrag eines Adagio und Rondo von Mozart zu einem langatmigen Ganzen. Bei den Vorträgen waltete Herr Freiling am Klavier geschickt seines Amtes. Die recht zahlreiche Zuhörerschaft lagte nicht mit bezüglich gependetem Beifall.

Handelsteil.

Berliner Börse.

Wichtige Kurse in Billionen Prozente.

Table of stock market data including Staatspapiere, Bank-Aktien, and Industr.-Aktien with columns for various securities and their prices.

3. Berlin, 3. Okt. Da neue Anzeigen für die Börse nicht vorliegen, hielt die Spekulation mit Rücksicht auf die im Ganzen bedrückenden Verhandlungen zwecks Umwidmung bzw. Erweiterung der Regierungsrückhaltung für geboten. Beifall wurde sie auch durch die im heutigen Produktionspreis eingetretene Steigerung der Roggen- und Weizenpreise infolge der schlechten Ernte. Immerhin blieb die Stimmung aber ziemlich leicht. Das Geschäft war unbedeutend und dementsprechend blieben auch die Kursveränderungen nach oben und unten. Interesse zeigte sich am Montanmarkt wieder für Gellentischen, während Harpener eher realisiert wurden, ebenso die Zertifikaten hatten Geldschäfte. Das Geschäft am Großverkehr erwies geringen Umläufen und beherrschten Kursveränderungen bei zu Einheitskursen gehandelten Industrierwerten. Am heimischen Rentenmarkt fanden anfangs Realisationskäufe mit dem Ergebnis eines Zuzugrundes des Kursstufens für die Vorkriegsanleihen und Kriegsanleihen um, hat, doch trat später nach Aufhören derselben eine Erholung auf, die ziemlich ungenügend dem geistigen Schlussstand wieder ein. Im Geldmarkt blieb die Lage unverändert leicht. In der Festlegung der Devisenpreise sind besonders Veränderungen nicht eingetreten.

Die Wirtschaftslage Deutschlands im Monat August 1924.

Dem Wirtschaftsbericht der Direktion der Disconto-Gesellschaft in Berlin für den Monat August d. J. entnehmen wir u. a. folgendes: Die aus verschiedenen Erwerbszweigen vorliegenden Berichte über die Lage von Handel und Gewerbe weisen für den Monat August ein weiteres Anhalten der wirtschaftlichen Depression auf. Erleichternd kam noch hinzu, daß vielfach vorerwartete Zahlungsrückstände seitens der Kunden infolge der herrschenden Kreditnot nicht einmündet werden konnten. In der Entwicklung der Konturstatistik scheint der Tiefpunkt bereits überwunden zu sein. Besondere Belangnis muß die bisherige Entwicklung des deutschen Außenhandels erwecken. Der schlechte Geschäftslage drücken sich besonders stark in dem Rückgang der Rohstoffbezüge aus dem Ausland aus. Mit der Ende August durch den Reichstag erfolgten Annahme des Londoner Abkommens beginnt ein neuer Abschnitt in der Wirtschaftslage Deutschlands. In Anbetracht des fast völligen Zerfalls unserer Wirtschaft kann sich der Ausblick aber jedenfalls nur allmählich vollziehen. Das Grundprogramm der Mobilisierung der deutschen Leistungen bleibt nach dem Dames-Plan die Altliquidation der deutschen Handelsbilanz, was aber Betriebsverbesserungen, Produktionssteigerung und Produktionsverbilligung und damit einer Preisabgabe voraussetzt. Um den einseitigen Preisverbilligungen vollkommen gerecht zu werden, muß eine internationale Schematisierung in der Arbeitsaufreife vermieden werden. Ohne mehr Arbeit zu leisten als die schlussendlich empfangenden Länder, ist Deutschland keinesfalls reparationstüchtig. Nach der Annahme des Dames-Planes hat die Reichsregierung infolgedessen beschlossen, ein Programm der Wiederherstellung des Wirtschaftslebens einen Ausbau der drückendsten Belastungen von Handel und Industrie vorzunehmen. Auf technischem Gebiet ist für den Preisabbau die Herabsetzung der Umwälzkosten um 1/4 Prozent als wichtigste Maßnahme anzuführen. Endlich ist als wichtige Maßnahme zur Belebung der Produktion die Erhöhung des seit dem 7. April bestehenden Discontofußkontingents der Reichsbank um 10 Prozent noch zu erwähnen.

Berliner Devisenkurse.

Die Devisenkurse sind in Billionen angegeben.

Table with columns for W.T.R. Berlin, 4. Oktober 1924, and Devisenkurse for various countries like Japan, London, New York, etc.

Frankfurter Börse.

Sämtliche Kurse in Billionen Prozents.

Large table of stock market data for Frankfurt, including Bank-Aktion, Industrie-Aktion, Staatspapiere, and Stadianleihen u. Obligationen.

In größeren Börsen um Schleppend war heute auch das Geschäft auf dem Industriemarkt. Die Nachfrage war nicht sehr stark und da auf der anderen Seite Gewinnrealisationen vorgenommen wurden...

Industrie und Handel.

Schäfer u. Montanus, N.G., Frankfurt a. M. Die Generalversammlung des 1923 in eine Aktiengesellschaft umgewandelten Unternehmens (Fabrikation von elektrischen Maschinen und Apparaten usw.) beschloß die Liquidation...

Bereinigter Chamotte- und Quarzwerke, N.G., Frankfurt a. M. Die Generalversammlung genehmigte die Bilanz per 31. Dezember 1923, die mit einem Verlust von 388 Bfl. M. abschließt...

Süddeutsche Lederwerke, N.G., St. Ingbert. Die Gesellschaft, deren Betrieb wegen der schlechten Konjunktur 2 1/2 Monate stilllag, hat ihre Arbeiter von der beabsichtigten Wiederaufnahme der Arbeit in Kenntnis gesetzt.

Genossenschaftswesen.

Generalversammlung der Genossenschaftsbank für Hessen-Nassau, Wiesbaden. Unter Leitung des Aufsichtsratsvorsitzenden Direktor J. J. Heister-Oberurzel fand im Saale des Hotel Bera die diesjährige Generalversammlung der Genossenschaftsbank für Hessen-Nassau unter zahlreicher Beteiligung von Vertretern der Mitglieds-genossenschaften statt...

Generalversammlung der Genossenschaftsbank für Hessen-Nassau, Wiesbaden. (Continuation of the previous article, detailing the financial results and decisions of the assembly.)

Pfarrer Heumanns Heilmittel. Advertisement for a medicinal product, featuring a portrait of a man and text describing its benefits for various ailments.

ELEGANTE DAMENHÜTE SCHIRME Luise Kleinofen. Advertisement for a hat and umbrella shop, featuring a portrait of a woman and text about their products.

Schicksal. Ein Weckruf an alle ungeliebten Beinkranken. Ich dachte nicht, daß ein so altes, schlimmes Uebel, das mich schon zur Verzweiflung führte, noch zu heilen sei...

Kahlköpfigkeit. Advertisement for hair care products, featuring a portrait of a man and text about the benefits of 'Schwarzer Kopf' shampoo.

Defektiv Institut. Advertisement for a legal and detective service, featuring a circular logo and text about their expertise in criminal and civil cases.

Togal. Advertisement for a medicine treating various ailments like Gicht, Rheuma, and Ischias, featuring a circular logo.

Geschlechtsleiden. Advertisement for a medical clinic specializing in venereal diseases, featuring text about their services and location.

Hamburger & Weyl. Advertisement for a laundry and fabric shop, featuring text about their products and services.

Entfettungs-Tabletten. Advertisement for fat-reducing tablets, featuring text about their effectiveness and safety.

Advertisement for a restaurant and cafe, featuring text about their menu and location.

### Macdonalds Endkampf.

Die Tage des Kabinetts Macdonald gelten bei den Politikern nicht außerhalb der Regierung lebenden Parteien als gesättigt. Man fragt in diesen Kreisen eigentlich nur noch, ob der Sturz des Ministerpräsidenten und seiner Mitarbeiter erst im November oder schon in den nächsten Tagen erfolgen werde. Auch diese Meinungsverschiedenheit besteht sich weniger auf die Tatsache oder auch nur den Zeitpunkt des Generalsturms als auf die Wahl des parlamentarischen geeigneten Anlasses. Die Liberalen, die schon unmittelbar nach dem Abschluss des Londoner Abkommens die Bereitschaft kundgaben, sich in dem Kampfe gegen die Bestätigung des Kullensvertrages mit den Konservativen zu vereinigen, und dann wieder schwankend zu werden schienen, haben nunmehr ein überaus scharfes Misstrauensvotum gegen diesen Vertrag und also auch gegen die Regierung Macdonald entworfen. Möglich ist es sogar, daß man gar nicht erst bis zur Fortsetzung des Kullensvertrages im Unterhause zu warten braucht, und daß schon vorher die Debatte über ein bereits vorliegendes Misstrauensvotum gegen den Generalstaatsanwalt zum Sturz der Regierung führt. Jedenfalls hält man außerhalb der Arbeiterpartei Neubewertungen für unvermeidlich, und auch die vorbeugende Rede Macdonalds in Derby hat an dieser Sachlage nichts ändern können.

Wie erklärt es sich aber, daß eine in der ganzen Welt so angesehene, im Vergleich zu ihren Vorgängern fraglos erfolgreiche Regierung ohne zwingende Notwendigkeit gestürzt werden soll? Der bei den anderen Parteien als selbstverständlich voraussetzende Wunsch, zur Macht zurückzukehren, reicht zur Erklärung doch wohl nicht aus. Dennoch wäre es wahrscheinlich richtiger, und darum auch aufschlußreicher, die Frage umgekehrt zu stellen: Wie hat die Arbeiterregierung Macdonald es vermocht, sich überhaupt so lange zu halten? Als man sich am Beginn dieses Jahres entschloß, der Arbeiterpartei, als der relativ nicht absolut stärksten, die Regierung zu überlassen, erklärten die Führer der beiden alten, durch die Wahlen arg geschwächten und in Vermittlung gebrachten, außenpolitisch etwas mitgenommenen Parteien, man werde die Leistungen der neuen Männer vorurteilslos abwarten. Schon damals aber schätzte man die Dauer des Kabinetts Macdonald auf sechs Monate. Die Frist ist bereits überschritten und Macdonald hat inoffiziell mehr geleistet, war weit weniger parteiminister, als Gegner und Freunde voraussetzten. Man hat, nicht ganz mit Unrecht, ihn und einige seiner Mitarbeiter die größten Opportunisten genannt, von denen England jemals regiert worden

ist. Wahr ist davon mindestens so viel, als Macdonald sich in der Außenpolitik von seinen Vorgängern nur durch größere Maß von Bertrauen unterschied, das die Demokratien des Auslandes ihm entgegenbrachten, während er in der inneren Politik ausgleichend und vorsichtig wie andere auch, jedenfalls nicht sozialistisch regierte. Das einigste wirkliche Zugeständnis an arbeiterteilige Stimmungen ist eben der Kullensvertrag, den Macdonald leiten mußte.

Warum aber will man ihn stürzen? Weil sich keine Politik von der der alten Parteien kaum unterscheidet, und weil die außenpolitischen Erfolge unterdessen gesichert sind. Dasselbe Mittel, durch das sich Macdonald im gelangunglichen Sinne als so regierungsfähig erwies, der Verzicht auf arbeiterteilige Politik, dürfte viele Arbeiter ihm und ihrer eigenen Partei entfremdet haben. Die Wahlausichten der Konservativen und Liberalen haben sich gebessert — weil Macdonald erfolgreich war. Die wichtigsten Kämpfe sind ausgelodet, es ist nicht mehr nötig, die Arbeiterpartei an die Front zu stellen. Was hindert die konservativ-liberale Clique, mit erhobten Kräften so weiter zu regieren, wie Macdonald regierte?

### Beginn der Herbstsession des Wiener Parlaments.

Wien, 1. Okt. (Sta. Drabthbericht.) Gestern fand eine Sitzung des Nationalrats statt, in der Bundeskanzler Dr. Seipel zum erstenmal nach dem Attentat wieder im Parlament erschienen war. Er erstattete Bericht über das Genfer Abkommen und kam dabei auch auf die Blättermeldungen zu sprechen, nach denen der tschechoslowakische Außenminister Dr. Benesch auf Verlangen einzelner Mächte den Plan einer Zollunion in Mitteleuropa ausgearbeitet habe. Es sei sogar von dem bevorstehenden Eintritt Österreichs in die Kleine Entente und von einer Donaueinfahrt gesprochen worden. So lange wir in Genf waren, so erklärte Dr. Seipel, war von diesen Dingen überhaupt keine Rede. Ich habe mich jetzt erkundigt und kann heute die Erklärung abgeben, daß kein diesbezüglicher Auftrag an Dr. Benesch gegeben wurde. Wir sind, so fuhr Bundeskanzler Seipel fort, damit beschäftigt, in einen handelspolitischen Vertragszustand mit allen unteren Nachbarstaaten zu kommen, aber es ist bekannt, daß wir nicht dazu zu haben wären, in irgend eine Kombination der Staaten einzutreten, daß wir uns insbesondere fern halten würden von jeder Kombination, die eine Spalte gegen einen anderen Staat haben könnte.

### Bermischtes.

\* Deutsche Siegfried-Stätten. Das altdeutsche National-epos, das Nibelungenlied, wurzelt tief im Geist des germanischen Mythos und der Sage. Ein Beweis dafür ist, daß es noch heute einzelne Gegenden in Deutschland gibt, mit denen Vorgänge des Nibelungenliedes und besonders die Gestalt des Haupthelden Siegfried durch uralte Überlieferung verknüpft sind. Von diesen deutschen Siegfried-Stätten erzählt Dorothea G. Schumacher in der „Beratung“. An keiner anderen Gegend haften die Nibelungenlage so deutlich, wie an der Gegend von Worms, dem Rhein und Odenwald. Dagegen ist bei Kantien am Niederrhein, woher Siegfried der Sage nach stammen soll, jede Erinnerung an ihn verschwunden. In Worms sieht man ein „Niefenhaus“, dessen Fundamente vielleicht noch in die Zeit des geschichtlichen Burgundenfürsten Gunther zurückreichen, und auch die ältesten Mauern des Doms mögen vielleicht so weit zurückreichen. Im Odenwald gibt es zwei Dörfer, Düttenthal und Graichenbach, die beide Anspruch darauf erheben, das an den in ihrer Nähe befindlichen Quellen Siegfried von Hagen erschlagen sein soll. Am besten paßt auf die Beschreibung der Driffläule im Nibelungenlied die Lage des Lindbrunnens zwischen Hilderslingen und Düttenthal. Jedenfalls kann Held Siegfried, wenn er wirklich Golt des geschichtlichen Gunther zu Worms war, nirgends anders gejagt haben, als im Odenwald, der als beliebtes Jagdgebiet aus alten Zeiten besetzt ist. Ob der Name des Waldes von dem Gott Odin herrührt, ist fraglich; die Siegfriedsage ist hier seit Jahrhunderten mit anderen Sagen verquickt. Doch wurde noch um 1850 eine Geschichte erzählt von einer verschundenen tausendjährigen Linde am Lindbrunnens und dem umgebenden Gespenst eines Ritters, der dort erschlagen sein sollte. Eine andere uralte Kulturstätte, die mit dem Helden Siegfried verbunden wurde, ist der Ort Lorch, der zwischen dem Odenwald und Worms in der fruchtbaren Rheinebene hinter dem kleinen Rest eines uralten Dains riesenhafte Eichen liegt. In der Eingangshalle der ehrwürdigen Klosteranlage, die nach ein altes Bild deutsch-romanischen Baustils aus dem 6. bis 8. Jahrhundert gibt, stehen zwei grobgearbeitete Steinarkophagen, die schon im Mittelalter leer gefunden wurden. Nach der Überlieferung soll in einem dieser Särgen der Herzog Tassilo, in dem anderen ein Ritter Siegfried beigesetzt sein. Unwahrscheinlich legte man in der Überlieferung des Klosters Lorch Gewicht darauf, den Helden Siegfried zu einem christlichen Ritter zu machen, und es ist ja nicht unmöglich, daß der Held, nachdem er erschlagen worden war, in einem der nächstgelegenen Klöster, also in Lorch, beigesetzt wurde.

**H. KIEFER & CO.**  
TUCHGROSSHANDLUNG  
WIESBADEN, NIKOLASSTRASSE 6  
BESTE BEZUGSQUELLE  
FÜR SCHNEIDER.

Vornehme  
**Damenhüte**  
u. Pelze  
zu billigen Preisen.  
**Ruß**  
Rheinstr. 43. Tel. 3873.  
Umarbeiten  
und Fassonieren  
nach neuesten  
Herbst-Modellen.

Beachten Sie bitte meine  
**billigen Hüte und Mützen.**  
Lina Hering, Wwe.  
Ellenbogengasse 10.

**Damenhüte und Pelze**  
Pelzmäntel, Pelzhüte werden nach schicken Modellen umgearbeitet und gefassoniert. — Schicke Zylinder- und Samthüte von 7.50 Mark an.  
Billigste Berechnung. Zutaten werden verwendet.  
Frankfurter Modelfalon, Langgasse 91.  
L. Reinemann.

Wer hat noch nicht  
**TUFUMA**  
**BATSCHARI**  
geraucht?  
IVO PUGHONY

**Zollfrei**  
Liefere wir wieder  
die seit 50 Jahren für  
Güte und Preiswürdigkeit  
bekanntesten  
**Herbstmöbel**  
sowie unsere anderen  
altbewährten Fabrikate  
in  
**Speisezimmern**  
**Herrenzimmern**  
**Schlafzimmern**  
**Küchen**  
**Einzelmöbeln**  
**Betten**  
**Klubsessel und**  
**Garnituren**  
in Leder und Stoff  
aus eigener Werkstätte.  
Prüfen und vergleichen Sie  
Qualität und Preis!  
**Gebr. Leicher**  
Oranienstraße 6  
gegr. 1873.

**Korkstopfen**  
für jeden Zweck. Inca  
**Weintorte.**  
Franz Schlegel,  
Korkfabrik  
Wiesbaden. Tel. 2677  
Zahnstraße 8.

Geistige Tafelbirnen  
sind billig zu haben  
Abelsheidstraße 93, 1.  
F 173

# „Steppings“ die grosse amerikanische Mode in Damen-Wäsche

Von 7 großen Aussteuern, die im September bestellt wurden, werden 6 mit „Steppings“ geliefert. — Ein Beweis, daß die Mode gefällt.

Webergasse 30 **Theodor Werner** Ecke Langgasse  
Wäsche-Ausstattungen — Eigene Weberei — Eigene Wäschefabrik

# Konfektions-Woche

**von unvergleichlicher Preiswürdigkeit!**

Zum Verkauf gelangen nur allerletzte Neuheiten erstklassiger erprobter Qualitätswaren in überwältigender Auswahl.

**Besondere**

**Gelegenheits-Angebote!**

**Kleid** aus modern gestreiften Stoffen, neueste Machart . . . . . **6<sup>50</sup>**

**Kleid** aus Ia Qualität Seidentrikot, in vielen Farben, mod. Form, **11<sup>75</sup>**

**Kleid** in modernen Schotten, die große Mode, fesche Formen, **14<sup>50</sup>**

**Kleid** prima Qualit., Gabardine, in allen Modefarben, hochmod. Form . . . . . **15<sup>50</sup>**

**Kleid** Crêpe de chine, in hellen Abendfarben, TANZKLEID **48<sup>50</sup>**

**Unter-Kleid** Ia Seidentrik., in 20 Modef., alle Größen . . . . . **9<sup>50</sup>**

**Bluse** Sport-Flanell, hell u. dunkel, offen u. geschlossen zu tragen, **2<sup>90</sup>**

**Jumper** Ia Seidentrikot, mit fescher farbigen Besatz . . . . . **5<sup>50</sup>**

**Morgenrock** aus mollenen Flauschstoff. (alle Größen) **9<sup>50</sup>**

**Kostümrock** aussol. Donegal-Stoffen, mod. Verarb. **3<sup>75</sup>**

**Wetter-Mäntel** aus wasserdichten Stoffen in vielen Stoffarten, offen und geschlossen zu tragen . . . . . 125.— bis **16<sup>50</sup>**

**Übergangs-Mäntel** für Herbst und Winter in Ia halbschweren modernen Stoffen **45.— bis 13<sup>50</sup>**

**Flausch-Mäntel** erprobte Qualitäten, in allen modernen Farben, neueste Macharten . . . . . 45.— bis **10<sup>50</sup>**

**Velour de laine-Mäntel** die große Mode, in allen Modefarben, hochmoderne Ausführung . . 125.— bis **29<sup>50</sup>**

**Plüsch-Mäntel** aus hochfiorierter hervorragender Qualität, Seal-Plüsch, elegante Ausführung auf Damasséfutter **165.— bis 125<sup>00</sup>**

**Pelz-Mäntel** aus prima Seal-Elektic-Fellen, Damassé gefüttert, 130 cm lang **475.— bis 350<sup>00</sup>**

**Kinder-Mäntel** in vielseitiger Auswahl, hochmoderne Macharten, für jedes Alter . . 75.— bis **9<sup>50</sup>**

**Jacken-Kostüme** aus den neuesten Modestoffen, aparte Macharten, in enormer Auswahl **85.— bis 19<sup>50</sup>**

**Jacken-Kostüme** hochmoderne Ausführung, in Velour-Schotten und Velour de laine, alle Modefarben, mit und ohne Pelzbesatz . . . . . 165.— bis **85<sup>00</sup>**

Ausstellung hocheleg. Modell-Konfektion!

# Frank & Marx



# FLORIAN GEYER

## ZIGARREN - ZIGARILLOS

Außergewöhnliches einmaliges Zigarren-Angebot — solange Vorrat reicht.



Florian Geyer gelb ..... 5 Pz.  
Schuß ..... 4 Pz.



Florian Geyer schwarz-weiß ..... 6 Pz.  
Schuß ..... 5 Pz.



Höllenkurs ..... 8 Pz.



Graf Trast ..... 9 Pz.



St. Florian ..... 10 Pz.



Florian Geyer Origin. Kleinformat 12 Pz.  
Schuß ..... 10 Pz.



Florian Geyer Haus Waldvogel ..... 15 Pz.  
Schuß ..... 12 Pz.



Florian Geyer Ritter Felix ..... 18 Pz.  
Schuß ..... 15 Pz.



Florian Geyer Original ..... 22 Pz.  
Schuß ..... 18 Pz.



Florian Geyer Burg Arras ..... 30 Pz.  
Schuß ..... 25 Pz.



Florian Geyer Conrad von Boyneburg ..... 60 Pz.  
Schuß ..... 45 Pz.



Florian Geyer Privat ..... 60 Pz.  
Schuß ..... 45 Pz.

Sämtliche Florian-Geyer-Sorten sind aus rein überseeischen Qualitäts-Tabaken hergestellt und mit edlem Sumatra-Sandblatt gedeckt.

Versand auch nach auswärts.

Günstigste Einkaufsgelegenheit für Wirte und Wiederverkäufer.

Zu beziehen durch:

### Carl Cassel

Haupt-Geschäft:  
Kirchgasse 54. Tel. Nr. 974.  
Filiale: Marktstraße 10. Tel. Nr. 974.  
Filiale: Langgasse 39. Tel. Nr. 974.

### August Engel

WIESBADEN  
Haupt-Geschäft: Taunusstr. 14. Tel. Nr. 53, 620 und 6362.  
Filiale I: Wilhelmstr. 2, Ecke Rheinstr. Tel. Nr. 888.  
Filiale II: Friedrichstr. 41, Ecke Neugasse. Tel. Nr. 777.  
Filiale III: Gegenüber der Ringkirche. Tel. Nr. 628.  
Filiale IV: Ecke Faulbr.- u. Schwalb. Str. Tel. Nr. 5973.

### J. C. Roth

Wilhelmstraße 60. Tel. Nr. 3853.

## Ein Goldland der Zukunft.

Von H. Hütner.

Die vor kurzem der Wissenschaft gelungene Darstellung künstlichen Goldes aus Quecksilber läßt wieder einmal die Frage aufrollen, wie es andererseits mit den natürlichen Goldvorkommen der Welt bestellt ist. Von besonderem Interesse sind in diesem Zusammenhang neuerliche Mitteilungen, die aus dem fernen Osten zu uns dringen und von einem neuen Goldland mit noch ungehobenen und einstweilen noch unermesslichen Schätzen berichten. Das Gebiet, das aller Voraussicht nach noch einmal das Goldproblem in der Weltwirtschaft nachdrücklich zu beeinflussen berufen scheint, liegt nahezu im äußersten Teil von Ostibirien und erstreckt sich an der Ostküste der See lanes der Küste zu beiden Seiten der Stadt Ochosk.

Die ersten Forschungen von Goldsuchern in dieser Zone liegen etwa 30 Jahre zurück. Vom Herbst 1895 ab unternahm eine von der russischen Regierung unterstützte Expedition unter Leitung des Ingenieurs R. J. Bogdanowitsch, Professor am russischen Bergwerksinstitut, drei Jahre hindurch das ausgedehnte Gebiet an der Küste zwischen den Orten Kifolajewsk am Amur und Ochosk sowie auf Kamtschatka zwischen der Bogdanowitsch-Bucht und Kap Popajka. Schon die ersten Schürfungeu ergaben Spuren von Gold in zahlreichen Tälern zwischen dem Fluß Uda und Fort Ukon wie auch an den Quellen mehrerer Flußläufe auf West-Kamtschatka.

Auf Grund der Feststellungen der genannten Expedition verfaßte die russische Regierung zur Aufschließung der Goldregion, Kapital heranzuziehen und erklärte sich bereit, an große Unternehmen entsprechende Konzessionen zu erteilen. Das Gebiet wurde im Jahre 1900, den Wasserläufen folgend, in mehrere Zonen eingeteilt, aber trotz aller Bemühungen der Regierung fand sich zunächst kein Pächter. Endlich erwarb ein Engländer, Lord Douglas, die Schürfrechte im Strombeten des Uda und veräußerte sie später wieder an einen Marquis von Wincheste. In den Jahren 1906 bis 1907 ließ eine russische Firma im Städtchen des Lantar an der Mündung des Durkin Bohrungeu anstellen. Da diese Expedition jedoch nur mit unzulänglichen Mitteln ausgerüstet war, konnte sie ihre Aufgabe nicht durchführen. Der Goldsucher hat eben in diesen entlegenen, unwirtlichen Gegenden mit ungewöhnlichen Schwierigkeiten zu kämpfen. In einem großen Teil des Gebiets um Ochosk ist die Arbeit während des Winters unmöglich, einerseits

infolge der ungünstigen Witterungsverhältnisse, und ferner wegen eines Phänomens, das in jener Region unter der Bezeichnung „der lodende Fluß“ bekannt ist. Nach den ersten kalten Frösten, die das Wasser der Ströme von der Oberfläche bis zum Grund gefrieren lassen, brengt das Grundwasser das Eis von neuem und überflutet wieder den Spiegel, wo es abermals gefriert. Auf diese Weise wird die Eisdecke ungebauer hart und tief und macht Forschungsarbeiten mit primitiven Werkzeugen unmöglich.

Seit den Jahren 1919 und 1920 unternahm ein russisches Unternehmen, die Lantar-Kompanie, eine Expedition zur Erforschung kleinerer Nebenflüsse des Lantar, während gleichzeitig eine französische Gesellschaft den genannten Strom selbst mit Hilfe von Baggermaschinen untersuchen läßt. Die Arbeiten sind auf beiden Seiten noch nicht abgeschlossen und die Ergebnisse noch nicht bekannt.

Der wichtigste Abschnitt des ganzen ostibirischen Goldbezirks dürfte derjenige sein, der an die in den nordwestlichen Teil des Ostirischen Meeres mündenden Flüsse grenzt und der sowohl in der west-östlichen Richtung als auch von Norden nach Süden eine Ausdehnung von je rund 150 Meilen hat. Die reichsten Goldlagerungen, die die Aufmerksamkeit foranischer, chinesischer und russischer Sucher erregt haben, finden sich nach der bisherigen Kenntnis etwa 20 Meilen landeinwärts nordnordöstlich von Ochosk und an den Nebenflüssen der Ströme Kuktui, Gukinta und Karesan. Flußgold im Wert von annähernd 5 Millionen Dollar ist im Lauf der letzten 10 Jahre in diesem Gebiet aus rund 800 000 Kubikmeter Schwemmland usw. gewonnen worden.

Interessant ist, daß das Goldvorkommen in dieser Gegend zum erstenmal von dem deutschen Geologen Ermann erwähnt wurde, der sich im Jahre 1820 am Fluß Ochosk aufhielt. Das die wertvollen Lagerungen nicht schon viel früher entdeckt wurden — zumal Ochosk schon im Jahre 1888 gegründet wurde und bereits Berina dort Schiffe zur Erforschung der Küste von Alaska erbauen ließ —, ist infolgedessen nicht weiter verwunderlich, als die wenig kulturbelasteten Küstenbewohner, die hauptsächlich von den leicht zu findenden Fischen leben, für Metalle kaum Verwendung haben, am allerwenigsten aber für Edelmetalle. Zwar überwinterten zu Beginn des 19. Jahrhunderts gelegentlich amerikanische Walfischjäger in diesen Gebieten, aber sie waren als Ansiedler nicht willkommen und wußten auch nichts von den schlummernden Goldschätzen. In den dreißiger Jahren des 19. Jahrhunderts begann sodann die sibirische Goldproduktion am Jenissei und in anderen Flußgebieten des Landes, innern und war lange Zeit so ertragreich, daß kein Anreiz bestand, bis zu den entlegenen Ufern des Stillen Ozeans vor-

zudringen. Die in den Küstenstrichen ansässigen Tugulen, Jakuten und Kamtschatkalen hatten jedoch höchstens für Silbermünzen als Sammelinteresse. Hinzu kam, daß die Goldader von Ochosk hinter der breiten vulkanischen Barre Kamtschatkas verborgen lagen und als einer der letzten Weltwinkel lange Zeit unbekannt und unerforscht blieben.


Wie vielversprechend jetzt gerade in diesem Bezirk die „goldenen“ Möglichkeiten beurteilt werden, zeigt ein Bild auf die Entwicklung in den letzten Jahren. Nachdem 1912 der frühere russische Regierungsbeamte Bogelmann gemeinsam mit dem lettischen Seemann Robert Kamdron im dortigen Flußsystem mit Erfolg Goldbohrungen vorgenommen und zahlreiche russische, englische und andere Nachfolger gefunden hatte, organisierte 1919 der amerikanische Ingenieur Burlington in Wladiwostok eine großartige Expedition nach den Flüssen Uda, Gukinta und Inja und stellte dort bedeutende Goldvorkommen fest. In einer Ausdehnung von mehr als 1000 Meilen werden dort jetzt Flußbetten und anstehende Rieschichten auf ihren Goldgehalt hin bearbeitet, und mehrere namhafte Unternehmen sind zu diesem Zweck seit einigen Jahren und gegenwärtig in Ostibirien tätig. So ist aus der Bogelmann-Gruppe vor kurzem die Kamtschatka Gold and Industrial Co. in Wladiwostok mit einem Kapital von 1 Million Goldrubel entstanden; die englische Firma Kuro Brothers hat eine umfangreiche Schürftätigkeit aufgenommen; der Amerikaner Burlington ist eine Interessengemeinschaft mit der Kyan Corporation Ltd. eingegangen, einer bedeutenden britischen Gesellschaft, hinter der wieder einige der kapitalträchtigen Bergwerks-Finanziers in London stehen; auch französische Geldgeber haben sich neuerdings interessiert, und schließlich ist seitens japanischer Finanzleute in Otsa größeres Kapital zur Verfügung gestellt worden, um Bohrversuche und Baggerungen mit allen Mitteln der Technik zu betreiben. Die dabei beschäftigten Arbeiter sind, neben Russen und Japanern, im wesentlichen Koreaner, die für diese Art Tätigkeit besonders geeignet erweisen, alle Beschwerden und Entbehrungen leicht zu ertragen vermögen und in der Anlage von Bohrschächten in gestörtem Boden mit den einfachsten Geräten wahr Wunder verrichten.

Die bisherigen Forschungen haben jedenfalls ergeben, daß es sich bei den Küstenländern des Ostirischen Meeres um eins der reichsten Goldgebiete der Erde handelt. Um es rationell auszunutzen, bedarf es allerdings zunächst einer gründlichen Organisation der Transportmöglichkeiten sowie einer ausreichenden technischen Rüstung, damit aber zugleich erheblicher Kapitalinvestitionen und nicht zuletzt einer guten Portion Wagemut.

Die mild-aromatische



# BLAU PUNKT



Waldorf-Sigarette

## „Fort mit dem Kitt“

ist eine

### Dichtungs- u. Rostschutzmasse

für alte wie neue Glasdächer, sind diese undicht.

Verlangen Sie Angebot mit Garantie schein.

## H. Schwarz, Glasermeister

Moritzstraße 20. — Telephon 2680.

NB. Zinkeinfassungen, Balkonplatten usw. werden ebenfalls gedichtet.



**TEEKANNE**  
„der Gehaltvolle“

DESHALB DER BILLIGSTE U. ZUGLEICH  
DER FEINSTE TEE IM VERBRAUCH

## Die Frau

von Dr. med. Paul. Witt  
65 Abbild. Inb.: der wbl. Körper, Periode, Ehe u. Geschlechtsstrb., Schwangerschaft, Geburt, Wochenb., Prostitution, Geschlechtskrankh., Wechseljahre usw.  
Kart. 3.50, geb. 4.20 Gm.  
Vorio extra. F160

Verlag „Bellus“,  
Berlin-Tempelhof 31.

M. Stillger, Kätnergasse 15  
geg. 1888.  
Kristall - Porzellan  
Steingut - Luxuswaren.  
Ausstattungs-Magazin für  
Hotels, Pensionen, Restaur.  
Spez.: Brautausstattung.

Obstleitern  
Hausleitern  
Lücherleitern  
Umzäunungen  
Gartenhäuschen  
liefert billigst

Karl u. Ferd. Schlegel  
Karlstraße 26, Tel. 3371.

Die neuen

# Kleider

Mantelkleid aus la Gabardin mit Fressengarnierung Mk 39

Nachmittagskleid aus Crepe de china mit Stickerei Mk 59

Jackenkleid aus Herbatolours Focke auf Seide Mk 98

Der Mantel aus Herbatolours Felskragen und Manschetten Mk 69

# J. Herk

Banggasse 20



# Der Hausfrauen Stolz

eine blendend weiße Wäsche, erzielen Sie bei Verwendung von Dr. Thompsons Seifenpulver (Marke Schwan), das infolge seiner stets gleichbleibenden, hervorragenden Qualität auch den hartnäckigsten Schmutz mühelos beseitigt. Dr. Thompsons Seifenpulver ist in Verbindung mit dem modernen, garantiert unschädlichen Bleichmittel Seifix das beste selbsttätige Waschmittel.



Trine spricht - mit Kennerblicken - „Seifix“ bleicht doch zum Entzücken.

## „Seifix“ Paket 15 Pfennig.

Trine spricht - mit Kennerblicken - „Seifix“ bleicht doch zum Entzücken.

Dr. Thompsons Seifenpulver (Marke Schwan) das Paket 30 Pfg.

F 200a

Ausnahme-Angebot

## Stores mit Handfilet-Spitze

von G.-Mk. 30.— anfangend mit 20% Rabatt

Bitte die Schaufenster Rathausstraße zu beachten

**LOUIS FRANKE, Wilhelmstraße 28**

Gardinen- und Stores-Manufaktur

1238

Naturheilverf.

## Homöopathie Augendiagnose

Biochemie

**A. Quirin, prakt. Homöopath**

begl. Vertreter der Pastor Felke'schen Heilweise. Behandlung aller akuten und chron. Erkrankungen. Spezialbehandl. von Krebs, Lupus, Tuberkulose, Frauen- und Unterleibsleiden nach Pastor Felke's Grundsätzen.

**Wiesbaden, Bismarckring 201.**

Sprechstunden: Montag, Mittwoch, Samstag, 9—12, nachm. nur nach vorheriger Anmeldung.

## Emma Kluge

Elegante Damenwäsche und Ausstattungen

Spezialität: Handgenäht nach Maß

Wiesbaden

Wilhelmstraße 16, 1.



*Ein Ding zur*

*Gründung und Kraft*

1216

## Großer Posten Herrenhüte

Seltene nie wiederkehrende Gelegenheit! neu eingetroffen, moderne Farben und Formen.

- 1 Wollfilzhut prima Qual. 4.- Wert weit höher.
- 1 Haarfilzhut „ „ 8.- „ „ „
- 1 Haar-Velourhut pr. Qual. 10.- Wert weit höh.

Eine Musterkollektion Herren-Gummi-Mäntel zu jedem annehmbaren Preis.

## Maison Racinet, Paris

Filiale Wiesbaden Am Römertor 4 (früher Kirchgässchen)

## Wasch- und Plätt-Anstalt

### „Blütenweiß“

Inh.: **Karl Stumpf**  
Stärkewäsche auf „Neu“  
Damen- und Haushaltswäsche  
Gardinenspannerei  
**Blücherstraße 6.**

Annahmestelle: Nerostraße 39 bei Rinke  
— Telefon 3164. —

Aufarbeiten von Postern. u. Betten. Zimmer tapes. J. Bolmer, Hermannstraße 3, Bart. 1.

## In 1 Jahr

kann sich ein Flur  
1 Ratte auf 400 St.  
1 Maus „ 50000 „  
1 Wanze „ 20000 „  
1 Käsekäfer „ 500000 „  
vermehrten. Darum vernichtet sie, je eher — je besser nur durch das erprobte chem. Präparat **Dinol** mit der Kralle. Erhältl. b. B. Becke; Mo iath Samen.; Schloßberg, Samen.

## Reelles Möbelgeschäft!

Wer wirklich gute Möbel billig kaufen will, wie:  
Schlafzimmer von 280 bis 1150  
Speisezimmer „ 440 „ 1050  
Herrenzimmer „ 515 „ 800  
Küchen „ 270 „ 320  
wende sich an das 20 Jahre am Platze bestehende Möbelgeschäft mit eigener Schreinerei  
**Anton Maurer, Dobbeimer Str. 49, Ecke Bismarckstr.**  
Langjähr. schriftl. Garantie. — Zahlungeerleicht.  
Besichtigung auch Sonntags von 10—12 u. 2—4.

## Umzüge

in der Stadt, sowie von und nach allen Plätzen. An- und Abfahren von Wagenladungen, Fahren nach auswärts.  
Speditionen aller Art.

**Adolf Mouha**  
Telephon 2666. Klarenthaler Straße 9.



Die neuen Cyananizim-Allylmalinyl-Dykolide

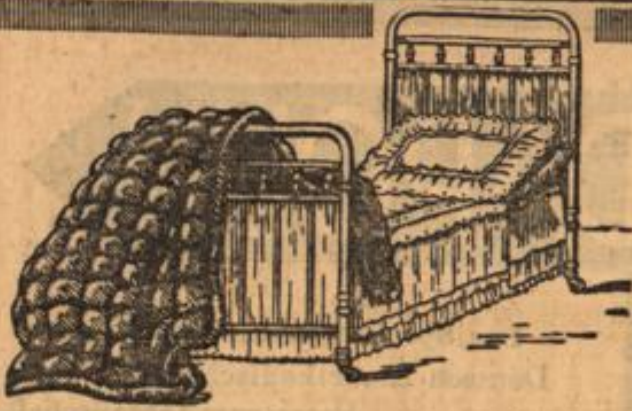
F 67

**Kohlenhandlung**

**Carl Weygandt**

Yorkstr. 3, 1 Inh.: Frau C. Weygandt Tel. 3365  
empfiehlt sich zur Lieferung von

**Ruhrbrennkoks für Zentralheizungen**  
**Anthrazit- u. Elerkohlen für Dauerbrenner**  
**Ruhrnußkohlen für Küchenfeuerung**  
**Unionbriketts für alle Oefen geeignet**  
**Budenbrennholz und Anzündeholz**  
zu den billigsten Tagespreisen.  
Bestellung werden auch **Nerostr. 38** (Friseurladen) angenommen.



## Grundsätzliches zum Einkauf von Bettwaren!

Betten und Bettelagen gehören zu den Gegenständen, von welchen langjährige Haltbarkeit beansprucht wird. Es kommt also nicht darauf an billige Betten zu kaufen, sondern der Vorteil liegt darin, bei Ihrem Einkauf Wert darauf zu legen, beste Qualitäten preiswert zu kaufen. / Anfertigung der Steppdecken und Daunendecken in eigener Steppdeckenfabrik Herstellung aller Matratzen, Deckbetten und Kissen in eigenen Werkstätten, Import von Bettfedern und Daunen in großen Quantitäten verbürgt außergewöhnliche Leistungsfähigkeit. / Unerschöpfliche Auswahl, Lieferung bester Qualitäten bei sehr niedrigen Preisen bewirkten die ständige Ausdehnung meines Unternehmens.

### Besonders preiswert:

- Schleifack-Schlafzimmer
- Töchterzimmer
- Garderobenschränke
- Washkommoden
- Nachtschränke

Zu einer zwanglosen Besichtigung lade ich höflichst ein!

- Daunen-Decken, garantiert daunendicht . . . . . 125, 105, 95, 82.<sup>00</sup>
- Daunen-Decken, besonders preiswert in Zanella und Seide
- Steppdecken, doppels. Satin, vorz. Einlage . . . . . 24, 21, 17.<sup>00</sup>
- Steppdecken, feine Satins, la Wolleinlage . . . . . 45, 39, 28.<sup>00</sup>
- Steppdecken, " " la Schafwolleinlage . . . . . 63, 59, 48.<sup>00</sup>
- Steppdecken, Atlas-Seide und Seide . . . . . 75, 68, 58.<sup>00</sup>
- Woldecken in hervorragender Auswahl . . . . . 65, 58, 45, 32, 29 bis 14.<sup>50</sup>
- Jaquard-Decken, beste Qualitäten . . . . . 10.<sup>75</sup>, 9.<sup>75</sup>, 8.<sup>75</sup>
- Kameelhaar-Decken . . . . . 88, 75, 58, 45, 36.<sup>00</sup>

- Metallbetten mit Zugfedermatraze . . . . . 48, 36, 32, 24.<sup>50</sup>
- Messingbetten mit Zugfedermatraze . . . . . 160, 125, 110, 93, 93.<sup>00</sup>
- Kinderbetten in Holz und Metall . . . . . 60, 48, 33, 29, 22, 17.<sup>50</sup>
- See gras-Matratzen, 3teilig mit Kopfteil . . . . . 30, 21.<sup>00</sup>, 17.<sup>75</sup>
- Woll-Matratzen, 3teilig mit Kopfteil . . . . . 50, 46, 40, 33.<sup>50</sup>, 27.<sup>50</sup>
- Kapok-Matratzen, 3teilig mit Kopfteil . . . . . 98, 94, 87.<sup>00</sup>
- Rohhaar-Matratzen, 3teilig mit Kopfteil . . . . . 195, 140, 125.<sup>00</sup>
- Deckbetten, gut gefüllt . . . . . 26.<sup>50</sup>, 24, 19.<sup>00</sup>
- Deckbetten mit Halbdauenfüllung . . . . . 48, 37.<sup>50</sup>, 33.<sup>00</sup>

Kissen Mk. 14.— bis Mk. 6.<sup>50</sup> / Kinderdeckbetten / Plumeaus / Woldecken / Bettfedern und Daunen

# Betten-Spezialhaus Buchdahl, Langgasse 25



Großer

## Pferdeverkauf!

40 erstklassige Arbeitspferde

jeden Schlags, darunter Gespanne Oldenburger Typ, stehen ab Sonntag zum Verkauf.  
Eine Anzahlung ist nicht erforderlich und werden die Pferde nach Vereinbarung auf Kredit gegeben. 1284

Gebrüder Barmann

Erbenheim

Mainzer Straße 11. — Tel. 6226 und 6254.



## Spart wertbeständig!

Durch die Wertbeständigkeit der Spareinlagen auf Dollarbasis ist jeder Sparrer vor Geldentwertungsschäden geschützt.

## Die Nassauische Sparkasse

nimmt wertbeständige Einlagen von Mk. 1.— an entgegen und verzinst dieselben zu jeweils günstigsten Sätzen.

Auskünfte bereitwilligst bei unserer Hauptkasse und unseren Zweigstellen.

Direktion der Nassauischen Landesbank.

## ADOLF SCHÜLER

WERKSTÄTTE FÜR  
AUTOREPARATUREN

EIGENE AUTOGENE SCHWEISSANLAGE



WIESBADEN

NUNMEHR 28 WESTENDSTRASSE 28

FERNRUF 3522



Wir gestatten uns dem verehrl. Publikum bekannt zu geben, daß wir in den Verkaufsstellen der

Fa. Akt.-Ges. für Lebensmittel-Versorgung

Gustav Reckermann vorm. Adolf Harth, Wiesbaden

Annahmestellen für Kohlen und Briketts eingerichtet haben.

## Kohlen-Hiess

G. m. b. H.

Kaiser-Friedrich-Ring 59.

Telephon 3254.

# Warum der große Erfolg?

**Weil** immer die letzten Neuheiten!  
immer die preiswürdigsten Waren!  
immer die größte Auswahl!

- |                         |   |               |                         |
|-------------------------|---|---------------|-------------------------|
| Kleiderröcke            | aus halbbaren Strapazierstoffen . . . . .                     | 2.75,         | <b>1</b> <sup>75</sup>  |
| Mollige Oberhemd-Blusen | . . . . .   | 3.50,         | <b>2</b> <sup>75</sup>  |
| Mäntel                  | in Covercoat, Flausch, Summi<br>und Velour de laine . . . . . | 39.50, 24.75, | <b>15</b> <sup>75</sup> |
| Jackenkleider           | aus Donegal,<br>Kammgarn u. Gebardine . . . . .               | 49.50, 39.50, | <b>19</b> <sup>75</sup> |
| Tailenkleider           | aus Kammgarn<br>und Gebardine . . . . .                       | 19.50, 13.75, | <b>6</b> <sup>50</sup>  |
| Mollige Morgenkleider   | in schönen Farben . . . . .                                   | 14.75,        | <b>8</b> <sup>75</sup>  |

**Modelle** in Mänteln u. Jackenkleidern  
mit reichen Pelzbesätzen **69**<sup>00</sup>  
125.—, 89.—,

## Große Strickwaren Posten besonders billig!

- |   |        |                         |
|---|--------|-------------------------|
| Reinwollene Kinder-Westen . . . . .                             | 7.25,  | <b>6</b> <sup>75</sup>  |
| Reinwollene Damen- und Herren-Westen . . . . .                  | 12.75, | <b>9</b> <sup>75</sup>  |
| Einen Posten reinwollene Überziehblusen zum Hussuchen . . . . . |        | <b>3</b> <sup>75</sup>  |
| Einen Posten reinwollene Strick- und Jackenkleider . . . . .    | 24.75, | <b>17</b> <sup>75</sup> |

## Kinder-Mäntel und -Kleider neu aufgenommen « » extra billig!

Benutzen Sie bitte die Vormittagsstunden.

# Schloss

Spezialhaus für Damen- und Mädchen-Konfektion.

K 188

# DAPOLIN

Das Spezialmotoren-Benzin der  
Deutsch-Amerikanischen  
Petroleum-Gesellschaft

Wirtschaftlichster Betriebsstoff  
für Kraftfahrzeuge jeder Art,  
Landwirtschaftsmotoren usw.

Liter = 33 Pfg.

## Wiesbaden

- W. Gies, Schwalbacher Straße 41  
Glaser & Co., Friedrichstr. 16, Tel. 746  
Reinhard Wentzel, Garage,  
Sonnenberger Straße 82, Tel. 4077  
Jacob Intra, Rhein. Nährkalkfabriken,  
Wiesbaden, Adolfsallee 44, Fernruf 3437.



**ANDERNACHER  
MÜHLENWERKE  
G.M.B.H.  
ANDERNACH**

Zu haben in allen hiesigen einschlägigen Geschäften.

## Kohlenhandlung Wilh. Weber

Wellritzstraße 7 :—: Telephon 607

empfiehlt zur Eindeckung des Winterbedarfs von besten Zechen und Werken:

- Ruhr-, Nuß- und mellierte Kohlen**
- Anthrazit-Nuß- und Eierkohlen**
- Ruhr-Brech-Koks I., II., III.**
- Union-Briketts**
- Buchen-Retorten-Holzkohlen**

Saxlehner's

## Hunyadi János

natürl. Bitterwasser

Mildes, verlässliches, angenehmes Abführmittel gegen Constipation,  
Verdauungs-Störungen, Fettleibigkeit, congestive Zustände, Leber-  
leiden usw. Aerztlich empfohlen. Gewöhnliche Dosis: Ein Wein-  
glas voll vor dem Schlafengehen oder früh nüchtern zu nehmen.

**F. Wirth, G. m. b. H.**

Großhandlung sämtlicher Heil- und Tafelwasser  
Güterbahnhof-West — Fernruf 522.

Gelegenheit zu Trinkkuren jeder Heilquelle in ihrer natürlichen  
Temperatur: Taunusstraße 22. 881



# DIE NEUE AROMATISCHE 3 PFG. ZIGARETTE

Vornehme  
**Damen-Hüte**  
zu billigen Preisen.  
Umarbeiten und Fassonieren nach neuesten Herbst-Modellen.  
**M. Thierbach,** Friedrichstraße 39  
I. St.

**Achtung!**  
Den Zeitverhältnissen entsprechend habe ich mich entschlossen meine seit über fünfzig Jahren eingeführten bestbewährten  
**„Deder“-Nähmaschinen**  
wieder zu bedeutend erleichterten Zahlungsbedingungen abzugeben, und zwar schon bei  
**30 Mk. Anzahlung und 5 Mk. Abzahlung.**  
**Martin Deder, Wiesbaden**  
Deutsche Nähmaschinen-Gesellschaft  
Neugasse 26, Ecke Marttstr.

  
**Jacken und Mäntel**  
**PELZWAREN SEHR BILLIG**  
**G. Trabsky** aus Rußland (Charkow)  
Wiesbaden, Rheinstraße 68, Part. Telefon 6179.

**Gelegenheitskäufe**  
in Perser und Deutschen  
**TEPPICHEN!**  
Deutsche Smyrna 2 x 3,58 m / Bettvorlagen Mk. 8,50  
Brücken / Ottomanecken / Wanddekorationen  
alles in prachtvollen Mustern sowie kunstgewerbliche Gegenstände zu billigsten Preisen abzugeben.  
**Merkur, Kleine Burgstraße 6.**

**Auto-Transporte**  
mit 1- und 3-T.-Schnell-Lastwagen fährt prompt und billig aus  
**K. Gattung,** Scharnhorststraße 15.  
Telephon 2144.

Den Freunden guter Lektüre  
empfehle ich die Benutzung meiner  
umfangreichen Leihbücherei  
2. Katalog-Nachtrag mit 500 Neu-  
Aufnahmen ist soeben erschienen.  
Monats-Abonnement Mk. 1.50  
**Buchhandlung Schwaedt**  
Am Luisenplatz.

**EXTRAPOST!**  
Taunus-Ausflüge im Luxus-Auto der Reichspost  
veranstaltet vom Lloyd-Reisebüro J. Chr. Glücklich, Wilhelmstrasse 56.  
Wochenprogramm:

Tag	Strecke	Abfahrt ab Café Berliner Hof	Preis Mark
Sonntag	Wispertal-Presbergerhöhe, Niederwald- denkmal, Rüdeshelm-Rheingau	2 <sup>00</sup>	11.—
Montag	Rhein-Taunus-Tour: Eiserne Hand, Schwalbach, Schlangenbad, Eltville- Rheingau	2 <sup>00</sup>	6.—
Dienstag	Wispertal-Presbergerhöhe, Niederwald- denkmal, Rüdeshelm-Rheingau	2 <sup>00</sup>	11.—
Mittwoch	Saalburg, Bad Homburg, Nauheim	11 <sup>00</sup>	11.—
Donnerstag	Bremthal, Eppstein, Königstein, Feld- berg, ca. 900 m ü. d. M., Esch, Idstein, Platte	2 <sup>00</sup>	10.—
Freitag	Rhein-Taunus-Tour: Eiserne Hand, Schwalbach, Schlangenbad, Eltville- Rheingau	2 <sup>00</sup>	6.—
Samstag	Bremthal, Eppstein, Königstein, Feld- berg, ca. 900 m ü. d. M., Esch, Idstein, Platte	2 <sup>00</sup>	10.—

Platzbelegung und Auskünfte: 902  
Lloyd-Reisebüro J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 56, Tel. 6656, 5865.  
Sonntags geöffnet.

Eine **interessante Mitteilung** für  
alle, die bessere Luxus-Schuhwaren zu äußerst billigen Preisen kaufen möchten!  
Ich habe von erstklassigem Material **Einzel-Damen- und Herren- Paare**, hochfeine Sachen für  
**Damen und Herren**, sehr billig erworben. Um meine Leistungsfähigkeit zu beweisen,  
verkaufe ich dieselben weit unter regulärem Verkaufspreis. Mehrere hundert Paar  
**Kinder-Stiefel**, gute Fabrikate, weiß Einzelepäare, **staunendbillig**. Wollen Sie sich  
überzeugen, besuchen Sie mich. Sie finden schon das Richtige. **J. Drachmann.**  
**Nur Neugasse 22,** Parterre  
u. 1. Stod. 1281

**Felkebrot**  
**Vollkorn-Schrotbrot**  
regelt als tägliches Nahrungsmittel eine  
gute Verdauung und verhindert die häufig  
durch Darmgifte entstehenden Krankheiten.  
Es ist besonders denjenigen zu empfehlen,  
die unter **Darmträgheit u. Stuhlverstopfung**  
leiden.  
**Gewicht: 3 Pfd. Preis: 60 Pfg.**  
Zu beziehen durch  
sämtliche Filialen der Firma **August Engel,**  
" " " " **Carl Fröhling A.-G.,**  
" " des **Beamten- u. Bürgerkon-**  
**sumentenvereins Rhein-Main,**  
im **Kneipphaus, Rheinstraße.**

**Der 25. Waggon Tafeltrauben**  
innerhalb 8 Wochen ist für meine Firma hier  
angekommen, weitere Ladungen regelmäßig  
unterwegs.  
**Ferner jetzt regelmäßige Ladungen**  
von **neuen Ital. Maronen, Walnüssen**  
**ital. Johannibrot, Kranzfeigen**  
**und anderen Südfrüchten.**  
**Neue Obst- und Gemüse-Konserven**  
**Mandeln, Haselnußkerne, gem. Kokos-**  
**nuß, Sultaninen, Rosinen, Korinthen,**  
**Orangeat, Zitronat und andere Back-**  
**artikel, Hawaii-Ananas, Californische**  
**Aprikosen u. Pfirsiche in Dosen, Kronen-**  
**hummer, Langusten, Salm in Dosen,**  
sowie alle Delikatessen der Saison.  
Groß- und Kleinverkauf.  
**Hermann Knapp**  
Wiesbaden  
Marktplatz 3. Telefon 6458.

**Speisefartoffeln.**  
Im Oktober und November werden wir täglich  
1-2 Waggon prima Speisefartoffeln, auf Sand-  
boden gewaschen, im Auftrage unserer  
**pommerschen Rittergüter**  
am Westbahnhof vom Waggon aus verlaufen, oder  
nach vorheriger Bestellung bei Spediteur **Strittier, Doh-**  
**belmer Straße 106, Tel. 6208, frei Keller,** anliefern.  
Verkaufsbeginn und feste Preise werden im „Tagblatt“  
bekanntgegeben.  
**Agricola G. m. b. H.**  
Wiesbaden, Nikolaistraße 12, Telephon 3458.

# Die Steppdecke Die Schlafdecke

Als Spezialität des  
**Wiesbadener Bettfedernhauses u. Bettenfabrik**  
Mauergasse 8 u. 15.

Größtes und ältestes Spezialgeschäft am Platze

**SONDER-ANGEBOT:**  
**Satin-Steppdecke** 15.75  
doppelseitig Satin und Halbwoollfüllung  
**la Satin-Steppdecke** 36.—  
handgenäht und weißer Schafswolle

**Satin-Steppdecke** 25.—  
doppelseitig Satin und Wollfüllung  
**Schlafdecken**, I. Qualitäten.  
**Jaquarddecken** 4.—, 4.50, 5.—, 5.50, 6.—, 7.—,  
8.—, 9.—, 10.— usw.

Anfertigung von **Steppdecken** in allen Farben.

**Daunendecken** in allen Farben und Preislagen, garantiert daunendicht.

**Riesenauswahl!**

**Konkurrenzlos billige Preise!**

## Verdingung.

Für die Siedungsanlage der Siedlungsgenossenschaft m. b. H. „Eigene Scholle“ in Wiesbaden sollen für Los 1. das sind 36 Deimstätten = 18 Doppelhäuser die Bodenleitungsarbeiten im Wege des öffentlichen Angebotes vergeben werden.

Unterlagen liegen im Bureau des Arch. D. W. B. Friedrich Wers, Dambachtal 20, I. vormittags von 8-1 Uhr zur Einsicht auf und können dort, soweit der Vorrat reicht, zum Preise von 3 Goldmark für das Leistungsverzeichnis bezogen werden. Die Angebote sind unterzuziehen und verschlossen mit der Aufschrift „Angebot auf Bodenleitungsarbeiten Eigene Scholle, Los 1“ an den bauleitenden Arch. Fodr. Wers, Wiesbaden, Dambachtal 20, I. postfrei einzusenden oder dort abzugeben. Eröffnungstermin: 13. Oktober 1924, vormittags 11 Uhr. Zuschlagsfrist: 10 Tage.

Wiesbaden, den 3. Oktober 1924. 1282  
Friedrich Wers.

## Verdingung.

Im Distrikt „Schiersteiner-Lach“ Wiesbaden sollen durch öffentliche Ausschreibung vergeben werden:

1. Glaserarbeiten Haus Nr. 2.
2. Kunststeinarbeiten Haus 3-8 (6 Lose).
3. Tischlerarbeiten (äußere Fensterläden) Haus 3-8 (6 Lose).

Verdingungsunterlagen können durch die Arbeitsgemeinschaft B. D. A. „Schiersteiner-Lach“ Wiesbaden, Adelsheidstraße 50, solange Vorrat, gegen Barzahlung von 2 G.M. für jedes Los bezogen werden. Verschlusste Angebote sind bis zum 9. Okt. 24, vorm. 10 Uhr, für Glaserarbeiten, 9. Okt. 24, vorm. 10 1/2 Uhr, für Kunststeinarbeiten, 9. Okt. 24, vorm. 10 1/2 Uhr, für Tischlerarbeiten im Zentralbüro der genannten Arbeitsgemeinschaft einzureichen. F 3506

Arbeitsgemeinschaft B. D. A. „Schiersteiner-Lach“ Wiesbaden. Die Oberleitung.

## Mehrere Wohnhäuser

in Wiesbaden an tüchtige Maurermeister sofort zu vergeben.

Material und Gerüste werden gestellt.

**Wolff Bekel (vorm. Fröhlich & Bekel)**

Bauunternehmung,  
Main-Kanal. Telefon 4458 u. 4459.

## Mobiliar = Nachlaß- Versteigerung

am Montag, 6. Oktober cr.

vormittags 9 1/2 Uhr beginnend, in meinem Versteigerungsloale

**23 Schwalbacher Straße 23**

Sum Ausgebot kommen:

ca. helle Ruhb.-Betten mit Rohhaarmatratzen, ca. dunkle Ruhb.-Betten, 1 sehr neues lad. Doppelbett, div. lad. Betten, 1 weißlad. Metallbett mit Rohhaarmatratze, Ruhb.-Wachstommode mit Marmor, Waschtische, Nachtsch. ein- und zweifach, Ruhb. und lad. Kleiderschränke, Konsolen, Salaflofa, Sofa und sechs Stühle mit Nivobezug, Divan, Ruhb.-Bettsofa, Schreibtisch mit Regalauflage, Sofa, Nipp.-Servier- und andere Tische, Blumentische, 100. Ladischchen, ein. Flurgarderobe, lad. Flurgarderobe, Kleiderbüchse, Ballonmöbel, Rollschubwände, Wandbretter und sonst. Kleinmöbel, Spiegel, Bilder, Barometer, Regulator, viererz Verison und sonst. Bilder, Teppiche, elektr. Lampen, Teppiche, Pinoleum, Gardinen, Porzellan, Kransen- und Herrenkleider, Bogelfahne mit Ständer, großes Bogelhaus, Gardinenspanner, Spiritusbeheizten, Eisbadewannen, Küchen-Einrichtung, Küchenstrahl und sonst. Küchmöbel, Gewürzschrank, Gasherd mit Tisch, Stehleiter, Rücken- und Hochschlitz, Glas, Porzellan und sonst. Hausgeräte

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

**Wilhelm Helfrich**

Auktionator und beidseitiger Taxator.

Tel. 2941. Schwalbacher Straße 23. Tel. 2941.

Wir haben laufend ab-

zugeben Schifferstädter

## Delikatess- Sauertraut

von feinsten Qualität, in allen Gebieten.

**Fr. Kolb & Co.**

Konkurrenzfabrik  
Schifferstadt (Rheinpfalz)

## Gepäckbeförderung

Koffer, Körbe, Möbel

jeder Art besorgt billigst

**Erboten-Gesellschaft Blitz**

Michelsberg 13, Laden.

Telephon 2574 und 2575.

## Schneiderin

Läng. Zeit bei Damen-  
schneider gearb., empf.  
lich in Mänteln und  
Kostümen. Tadellos er-  
garantiert. Adr. zu erfragen  
im Taubl.-Verlag. Jf

## Modekunst Cläre Grautegein

Feinste individuelle Maßanfertigung

Spezialität: Tee-, Tanz- und Gesellschaftskleider

Kleine Durgstraße 31

Telefon 2156

## Versteigerung

antiken Möbeln, Kunstgegenständen etc.

Wegen Räumung des Ladens läßt Frau Maria Weiß

am Montag, den 6. Oktober, vormittags 1/2 11 Uhr, im Laden

**13 Taunusstraße 13**

nachverzeichnete antike und moderne Möbel, Kunstgegenstände als:

- 1 prachtvoller antiker Stollenschrank, 1 Nubbaum-Sekretär,
- 1 Mahagoni-Sekretär, 1 Mahagoni-Kommode, 1 Mahagoni-Vitrine, 1 Mahagoni-Diplomaten-Schreibtisch mit Aufsatz,
- 1 Sofabank u. 2 Sessel, 1 Bauernstuhl u. 6 Stühle, 1 eingelegerter Schachtisch, 1 Westmünsteruhr mit Glockenschlag,
- 1 Partie Sessel und Kleinmöbel, 1 Partie Kunstgegenstände in Porzellan, Glas und Zinn etc., 1 Partie Bilder als: Kupferstiche, Delbilder und Aquarelle

und vieles mehr freiwillig meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Bestätigung: Samstag, 4. Oktober.

## Rosenau & Wintermeyer

beidseitiger Auktionator, beidseitiger Taxator.

Telephon 6584. 3 Marktplatz 3. Telephon 6584.

Größte Auktionshalle Wiesbadens.

Geschäftsgründung 1901.

## Zimmermann — Wagmann

Auktionatoren — Taxatoren

Telephon 3253 **47 Rheinstraße 47** Telephon 2654

übernehmen zu der in der nächsten Woche stattfindenden

## Versteigerung

ganze Nachlässe, Villen, einzelne Stücke,  
Brillanten, Perlen, Teppiche (Perser).

Anmeldungen frühzeitig auf unserem Büro

Rheinstraße 47.

Taxieren für Auftraggeber kostenlos

Hauptgeschäft:  
**Riehlsstraße 8**

**Wasch-Anstalt W. Rund**  
arbeitet  
gut, schnell u. billig

Spezialität: Herren-Wäsche.  
Telephon 1841.  
(Man achte genau auf Firma u. Hausnummer.)  
Telephon 1841.

Filiale:

**Römerberg 1.**

## Kirchensteuer.

Die zweite Rate ist seit 15. August fällig. Wir bitten um baldige Bezahlung. Die Kirchentasse, Ruffenstraße 34, nimmt Zahlungen vormittags von 8-12 1/2 Uhr entgegen. F 245

Evangelische Gesamtkirchengemeinde.  
Dr. theol. Beelenmeyer, Deban.

## Zwangsversteigerung.

Montag, den 6. d. M., vormittags 9 Uhr  
versteigere ich

**Weißenburgstraße 12**

**1 Faß, ca. 3000 Ltr. Wein**

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.  
Suse, Obergerichtsoffizier,  
Adelsheidstraße 59.

## Die ideale Heizung

in der Ubergangszeit und für vorübergehend benutzte Räume ist die

## Gasheizung

sauber, bequem und jederzeit betriebsbereit.  
Verkauf moderner Gasbeheizungen durch uns direkt gegen bar oder auf Abzahlung und durch Vermittlung unserer konzessionierten Installateure.  
Ruster und Verkaufsbedingungen in unserer Beratungsstelle Marktstraße 16. F 346a  
Betriebsabst. der kgl. Wasser- und Gaswerke.

## Angebot

### Restposten Wäsche

1 reichbesticktes Damenhemd  
1 reichbestickte Damenhose 4.—  
zusammen

1 Herrenhemd Perkal u. Zephir 4.—  
Kissenbezüge 1.50

Günstige Einkaufsbelegenheit schon für Weihnachten.

### Maison Racinet, Paris

Filiale Wiesbaden, Am Römerort 4  
(früher Kircheä-schen).

## Schuhreparaturen

Herren-Sohlen mit Absätzen 4.40 Mk.

Damen-Sohlen „ „ 3.50 Mk.

Genähte Sohlen „ „ 0.80 mehr

Verarbeitung von nur prima Kernleder.

Abholung und Zustellung kostenlos.

Jede Reparatur in 1 Tag.

## Goliath-Schuhgesellschaft

Michelsberg 18 u. Wallauer Straße 12. — Tel. 6074.

**Fritz Kolberg**  
**Elise Kolberg**  
geb. Georg  
Vermählte.

Schierstein a. Rhein, den 4. Oktober 1924.

**Dr. Lossen**  
zurückgekehrt.

Zurück.

**Dr. Lade**  
Kinderarzt.

**Körbe und Stühle**  
werden neu geflochten und repariert. F204  
**Klavierstimmen.**  
**Blindenanstalt**  
Bachmayerstraße 11.

Prima weiße  
**KONSERVENGLÄSER**

besonders preiswert.

$\frac{1}{2}$   $\frac{3}{4}$  1  $1\frac{1}{2}$  2 Liter  
**0.50 0.55 0.60 0.65 0.70** Mk. mit Ring

**Wilh. HÖCKER**

Fernsprecher 6424. **Haus- u. Küchengeräte** Schillerplatz 2. 1161

Statt Karten.

Für die anlässlich unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeit sagen auf diesem Wege herzlichsten Dank

**Emil Hahn und Frau**  
Ortel, geb. Zitzmann.

Sonnenberg, den 3. Oktober 1924.

**Alle Schreibarbeiten**  
Zeugnisabschrift., Briefe, Aufsätze u. Diktat, Zirkulare, Preislisten usw., werden schnell, diskret und billig ausgeführt durch **Vermittlungs-Büro** **Herrn Kobl, Wiesbaden.** Dokheimer Str. 109. Telefon 3049.

**Außergewöhnlich günstige Kaufgelegenheit**

in allen Arten Stoff- und Arbeitsböden, nur solche Qualitäten, Mannsböden von 5.50 Mk. an bis zu 19 Mark vorrätig. Günstigste Einkaufsquelle für Händler und Wiederverkäufer.  
**Bekleidungshaus „Union“, Spezial-Hosen-Vertrieb**  
Inh. Herrmann Müllerski, Schwalbacher Str. 19.

**Elektrische Staubsauger**

an jede Lichtleitung anzuschließen, höchste Leistungsfähigkeit, heute unentbehrlich für jede Wohnung, Pension u. Hotel, leicht hantierbar, **zu billigsten Preisen.** **Vorführung unverbindlich.**

**Alfred Flack, Luisenstraße 25** neben der Bonifatiuskirche. **Telephon 747.** 1256

Heute entschlief sanft mein innigstgeliebter Mann, unser guter Vater, Großvater und Schwiegersohn

Schneidermeister

**Robert Doppelstein**

Für die trauernden Hinterbliebenen:

**Frau Anna Doppelstein, geb. Flach**

Wiesbaden, 2. Oktober 1924.  
Marktstr. 8.

Beerdigung Montag, 6. Oktober 1924, 3 $\frac{1}{2}$  Uhr Südfriedhof.



**Elektrische**

Speisezimmerlüster, Herrenzimmerkronen, Seidenschirme und -Ampeln aus ersten Kunstwerkstätten.  
**Ständer-, Tisch- und Nachtschlampen** in reicher Auswahl billigst.

**Alfred Flack, Luisenstraße 25**

neben der Bonifatiuskirche. — **Telephon 747.**

**Muschelfalt für Kunststeine**

liefert in drei verschiedenen Rörnungen prompt und billig per Wagon oder kleinere Mengen 1268  
**Wolff Bebel vorm. Fröhlich & Bebel**  
Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau,  
Main-Kastel. Telephone 4458 u. 4459.

Was wir bergen in den Särgen  
Was das Erdenkleid;  
Was wir liebten, ist geblieben,  
Bleibt in Ewigkeit.

**Dankagung.**

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlichster Teilnahme an dem uns durch den Tod unsrer im Herrn ruhenden guten Tochter

**Erna Pierre**

entstandenen unersehlichen Verlust sprechen wir auf diesem Wege unseren unbegrenzten Dank aus. Aufrichtigen Dank sagen wir auch allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten, die durch die mannigfaltigen Blumenpenden und gewährten Trost uns davon überzeugten, daß unsere liebe Erna in ungezählten Herzen Eingang zu finden vermochte.

Ganz besonderen Dank schulden wir dem verehrten Herrn Pfarrer Grein für seine tief zu Herzen gegangenen Worte an der Bahre der teuren Entschlafenen, den lieben Sängern vom hiesigen Quartett „Sängerlust“ wie auch den Herren, welche die Grabmusik boten.

Die tieftrauernden Familien

Wiesbaden, 3. Oktober 1924. **Pierre-Scheuerling.**

**Rüche**  
natur-lasiert, zu verkaufen.  
Schreinermeister **Bauer.**  
Schachtelstraße 25.

**Antiquarische Bücher über Medizin**  
Anatom., Atlanten, chirurg. Werke u. a. empfiehlt  
**zu billigsten Preisen**

**Heinrich Staadt**  
Antiquariat  
6 Bahnhofstraße 6.

**Standesamt Wiesbaden**

**Sterbefälle.**  
2. Okt.: Lindermeister  
Joh. Rauch 65 J.; 3. Okt.:  
Ehefr. Rachel Spantlaard,  
geb. Ertrach, 62 J.

**Schneider-Zwangs-Jung.**

Unser langjähriges Mitglieb

**Robert Doppelstein**

ist gestorben.

Die Beerdigung findet am Montag, 3 $\frac{1}{2}$  Uhr, auf dem Südfriedhofe statt.

Es ist Ehrensache aller Kollegen, an der Beisetzung teilzunehmen.

**Der Vorstand.**

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem schweren Verlust, der uns betroffen hat, sagen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Maria Rücker**  
**Ludwig Buder u. Frau**  
Aenny, geb. Rücker.

Wiesbaden, Weinheim i. B.,  
den 3. Oktober 1924.

Heute entschlief sanft unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

**Frau Käthchen Kahn**

geb. Selig.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

**Karl Kahn.**

Schierstein, den 3. Oktober 1924

Friedberg, Nauheim, Bischofsheim, Albuquerque (Neu-Mexiko).

Die Beerdigung findet Montag nachmittag 3 Uhr vom Sterbehause, Zeilstraße, aus statt.

Von Kondolenzbesuchen bitte abzusehen.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem Hinscheiden unsres lieben Vaters sagen wir allen unsern herzlichsten Dank.

**C. M. u. E. Zimmermann.**

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer teuren Entschlafenen sowie für die überaus zahlreichen Kranz- und Blumenpenden unsern innigsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Grein für die trostreichen Worte am Sarge, dem gemischten Chor des „Christl. Vereins junger Männer“ und dem M.-B. „Fidelio“ für die so wohlthuenden Gesänge, sowie den Herren Borgelegten und Kollegen der hiesigen Polizei für das Grabgeleit und Kranzniederlegung.

Die trauernden Hinterbliebenen:

**H. Steinheimer, Polizeiwachtmeister.**  
**H. Bernhard und Familie.**  
**H. Steinheimer sen. und Familie.**  
Wiesbaden, den 3. Oktober 1924.

**Gebrüder Epkel** Inh.: Ferd. Seelig  
 ♦♦♦ Michelsberg 12. ♦♦♦

Aeltestes und größtes  
 Spezialgeschäft Wiesbadens

für Kordel, Bindfaden, | Auflegen von Seilen auf  
 Seile für alle Zwecke, | Kohlen- und  
 Wäscheleinen. | Speiseaufzügen.  
 Polstermaterialien.  
 Bürstenwaren. Putztücher.

Nur altbekannte, beste Qualitäten! - Preiswert!

**Was die Andern können,  
 kann ich erst recht!**

Bevor Sie **Offenbacher Lederwaren** kaufen, informieren Sie sich erst und dann kommen Sie zu mir!

**Auch ohne Gratis-Zugabe zu billigsten Preisen.** 1275

**Konkurrenzlos!** Einkaufsbeutel große Form, echt Leder **5.25, 5.75**  
**Konkurrenzlos!** Vollrindleder-Berufsmappen **5.75, 6.80**

Kein Laden! Kein Personal!  
**Offenbacher Lederwaren-Vertrieb Fritz Dönsaft.**  
**NEROSTRASSE 8 (kein Laden).**

**Für die Wäsche**

muß vor allem die Länge richtig bereitet, also auch die richtige Menge Persil genommen werden. Im Durchschnitt rechnet man 1 Paket auf reichlich 25 Liter Wasser; bei sehr schmutziger Wäsche etwas mehr.

**Persil**

Es am ergiebigsten, wenn es kalt aufgelöst wird. Da es einen sehr hohen Gehalt an bester Kernseife hat, ist jede weitere Mitverwendung von Seife unnötig. Wenn Sie sparsam waschen wollen, so nehmen Sie nur Persil!

**nichts anderes!**

Betreter: Rudolf Haas, Emser Straße 48.

**Gegen sofortige Barzahlung**

und sachmännische Berechnung übernimmt ein hiesiges größeres Geschäft kompl. Wohnungs-Einrichtungen, einzelne Herren-, Speise-, Schlafzimmer- u. Küchen-Einrichtungen, sowie sämtliche solide guterhaltene Einzel-Möbel, Pianos, Teppiche u. sonstige Wertgegenstände. Offerten unter S. 899 an den Tagbl.-Verlag.

**Sehr günstige Gelegenheit viel Geld zu verdienen**

trotz der schweren Zeit, bietet sich jedem Herrn d. Verkauf eines sehr gangb. Artikels, der in jedem Hause unentbehrlich ist. **Streng reelle Sache, kein Kapital erforderlich.** Agenturen für Wiesbaden und Umgegend zu vergeben. Schreiben sofort an „Hygiene“, Gesellsch. f. Sanitätsbedarf m. B. S. Berlin-Halensee 16, Rührstr. 23. F117

Mein **Herbst-Sonder-Verkauf!**

bietet für meine anerkannt guten Qualitäten **ganz ungewöhnliches an Preisen!**

**Kolossale Kleiderstoffe, Mantelstoffe u. Herrenstoffe in riesiger Auswahl,** u. a.:

Ein Riesenposten 130 cm **reinwoll. Cheviot,** marineblau, Mtr. **2<sup>95</sup>**

Ein Posten **Wollfinettes,** reine Wolle, in 15 verschiedenen Farben . . . . . Mtr. **1<sup>95</sup>**

Ein großer Posten 140 cm **Trikot-Ratinee** für Morgenröcke und Kindermäntel, Mtr. **2<sup>40</sup>**

Ein Unterpreisposten 140 und 130 cm **Mantel-Flausche,** prachtl. Qualit., 14 verschiedene Farben . Mtr. **3<sup>90</sup>**

Ein großer Posten 125 cm **schwarz Astrachan** . Mtr. **6<sup>80</sup>**

Kolossale Posten 130 cm **Velour de laine** in allen modernen Farben, Mtr. **5<sup>80</sup>**

Ein Posten **halbwoll. Blusenflanelle** Mtr. **98**

Kolossale Posten **Herren-Anzugstoffe** Mtr. 5.80, 3.60, **2<sup>90</sup>**

In **weißer Stückware** ist meine **Leistungsfähigkeit unerreicht!**

Riesenposten **Hemdentuche, Kretonnes u. Madapolams** Mtr. 1.15, 98, 85, 78, 68, **50**

Riesenposten 130 cm **Bett-Damaste,** hervorr. Qual. u. prachtl. Blum- u. Streif. Must. Mtr. 2.65, 2.25, 1.95, **1<sup>45</sup>**

Kolossale Posten 150 cm **Bettuch-Halbleinen,** darunter gute und beste Flachsgarnqualitäten, Mtr. 3.60, 2.90, 2.65, **2<sup>25</sup>**

Große Posten 160 cm **Bettuch-Kretonne,** starke Qualit., Mtr. 2.90, 2.45, 1.95, **1<sup>65</sup>**

Große Posten **Küchenhandtuchzeuge** Mtr. 58, 48, **39**

Kolossale Posten **reincl. und 1/2 lein. Handtuchzeuge** pa. Qualitäten, in weiß und grau . . . . . Mtr. 1.25, 85, **68**

Enorme Posten 80 cm **Roh-Nessels,** kräftige appretfreie Qualitäten, Mtr. 68, 58, **44**

Große Posten **pa. 1/2 Woll-Schlafdecken** mit Jacquard u. Streifenborde, 150/200 u. 145, 190 gr., 15.80, 13.80, 11.50, **8<sup>90</sup>**

**Joseph Wolf** Kirchgasse 62

## Aus Provinz und Nachbarschaft.

Frankfurter Chronik.

**Frankfurt a. M., 3. Okt.** Die am Mittwoch an der Niederräder Eisenbahnbrücke geländete Leiche einer Frau wurde heute als die der 17-jährigen Kontoristin H. aus Neuburg von einer Freundin anerkannt. Das Mädchen hatte vor einigen Tagen in einem Briefe an die Freundin Selbstmordgedanken geäußert und die Tat dann kurz nach der Abendung des Schreibens ausgeführt. — Bei Schwanheim wurde heute früh die Leiche eines etwa 50-jährigen Mannes aus dem Main gelandet. Es handelt sich in diesem Falle um einen Krankenwärter des hiesigen städtischen Krankenhauses. — Die Feuerwehr wurde heute vormittag nach der Gewerbeschule an der Klotze-Allee alarmiert, wo in einem Schulraume, anscheinend durch Unvorsichtigkeit, ein Brand ausgebrochen war, der aber durch das rasche Eingreifen der Wehr auf keinen Fall beschränkt werden konnte. — Wir berichteten neulich, daß auf dem hiesigen Güterbahnhof eine sehr alte Bronzeglode lagere, die während der Kriegszeit abgeliefert werden mußte. Trotz aller Bemühungen war es nicht möglich, den Eigentümer der Glode ausfindig zu machen. Durch unsere Pressenotizen hat sich jetzt herausgestellt, daß die Glode der evangelischen Gemeinde Hemmingen im Bezirke Hannover gehört. Zur Freude der Gemeinde wurde die alldort vor der Einschmelzung bewahrte Glode dieser Tage nach dort verfrachtet.

**Mainz, 4. Okt.** Gegenüber anders lautenden Nachrichten erfahren wir auf Erkundigung an zuständiger Stelle, daß die Zahl der Toten bei dem Mainzer Eisenbahnunglück bisher 107 nicht überschreitet.

**Mainz, 3. Okt.** In dem Hause an der Nombacher Straße stürzte eine Zimmerdecke teilweise ein. Der Wohnungsinhaber wurde getroffen und derart verletzt, daß er ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte. Da der Vermieter auf die Schadhaftheit der Decke aufmerksam gemacht war und trotzdem nichts unternahm, hat nun der verletzte Mieter Strafantrag wegen fahrlässiger Körperverletzung gestellt.

**Kolheim, 3. Okt.** An dem Bahnübergang bei der Siedluna legte sich eine Frau mit ihrem dreijährigen Kinde auf die Schienen, um sich überfahren zu lassen. Ihr alter Vater suchte sie fortzureißen und dies sah der Führer des heran kommenden Frankfurter Eilzuges, der noch rechtzeitig bremsen und den Zug wenige Meter vor der kritischen Stelle zum Stehen bringen konnte.

**Bischofsheim (Kreis Hanau), 3. Okt.** Mit neun bürgerlichen und sozialdemokratischen Stimmen gegen die drei Kommunisten wählte die Gemeindevertretung den sozialdemokratischen Beigeordneten Roden aus Griesheim a. M. zum Bürgermeister der Gemeinde Bischofsheim.

**Singen, 3. Okt.** Die „Rhein- und Rabenseitung“ hat am 1. Oktober ihr Erscheinen wieder aufgenommen, nachdem sie seit 31. März v. J. infolge der Ausweisung des Verlegers und der leitenden Herren stillgelegt worden war.

**St. Goar, 3. Okt.** Der oberhalb St. Goar an der sogenannten Bank gelegene Steinbruch ist infolge der hiesigen Witterung wieder in Bewegung. Mächtige Felsblöcke stürzen aus der Höhe über die Landstraße ab und rollen in den Rhein.

**Braubach, 3. Okt.** Ein Autounfall, der noch glimpflich abging hat sich hier ereignet. Infolge eines Reifenschadens überdachte sich der mit drei Personen besetzte Wagen und stürzte über die drei Meter hohe Böschung in den Rhein. Der Wagenführer konnte noch rechtzeitig abspringen. Die beiden anderen Insassen kamen mit Verletzungen davon. Der Wagen konnte, wenn auch schwer beschädigt, nach vieler Mühe geborgen werden.

**Vimbura, 3. Okt.** Ein Eisenbahner, der auf der Drehscheibe eine Lokomotive pumpte, war mit dieser Arbeit noch nicht fertig, als der Führer, ohne dies zu wissen, die Maschine in Bewegung setzte. Dem Arbeiter wurde die Hälfte des Gehältes abgeschrieben; er war sofort tot.

**Montabaur, 3. Okt.** Durch abtanzende Gesteinsmassen kam in der Grube Wiannenberger der Beramann Alfred Giebeler aus Reppelsdorf ums Leben.

**Würgers, 3. Okt.** Der Bauführer hat zum Nachfolger des im Mai d. J. verstorbenen Bischofs von Schloß der Professor der Doamattik Mar. Matthias Ehrenfried aus Eichstatt ernannt.

## Sport.

**Frankfurter Rennen in Erbenheim.** Belschert der Himmel schönes Wetter, so wird der Sonntag neben gutem Besuch ausgezeichneten Sport bringen; sind doch in den verschiedenen Rennen altbewährte Rennpferde, die den Besuchern der französischen Rennen bekannt sind, am Start versammelt. Unsere Voraussagen sind: 1. Rennen: Kamapada — Pompette. 2. Rennen: Jerusalem — Quatre Temps. 3. Rennen: Kapitator — Rodde d'Anie. 4. Rennen: Quinola 6 — Gandur. 5. Rennen: Guerriere 5 — Mignonne 9. 6. Rennen: Ota — Bommaré 3.

**Fußball.** Die Bezirksliga-Spiele des vergangenen Sonntags vermachte den Sportverein Wiesbaden nicht von der Tabellen Spitze zu verdrängen, obwohl er spielfrei war. Allerdings ist Saar 05 zu ihm aufgerückt, das in einem überraschenderweise nur unentschieden (2:2) geführten Treffen gegen Trier 05 sich einen Punkt erwarb. In den beiden anderen Begegnungen holten sich Borussia — wie es heißt, unverbittet nach mächtigem Spiele — mit 2:1 gegen S.-B. Saarbrücken und Höchst in glücklichem 1:0-Siege gegen den belagerten 1. F.-C. Idar die ersten Punkte. — Auch am kommenden Sonntag stehen nur 6 Mannschaften im Kampf: Während Borussia auf eigenem Platz gegen Höchst wohl leichtes Spiel haben dürfte, wird es bei der Begegnung Borussia — S.-B. Saarbrücken in Worms schon härter hergehen; Sportverein Wiesbaden endlich hat in Trier zu verlieren, ob er ein belleres Ergebnis erzielen kann als sein Rivale aus dem Saargebiet am letzten Sonntag. Abfahrt 8.47 Uhr vormittags. — Von den anderen Mannschaften des Sportvereins spielen die 2. und 3. Jugendmannschaft in Bingerbrück, während hier auf dem Sportplatz an der Frankfurter Straße folgende Begegnungen stattfinden: 10 Uhr vormittags: VfR. Lohr gegen Germania Lohr; 11.40 Uhr: Handball-Jugendmannschaft gegen Sportverein Darmstadt; 1 Uhr: 3. Mannschaft gegen Germania 3; 3 Uhr: 4. Mannschaft gegen S.-C. Kallau 3. — Die Visa-Mannschaft der Spielvereinigung Wiesbaden fährt kommenden Sonntag nach Sawanheim zum fälligen Verbandsspiel gegen Germania. 2. und 3. Jugendmannschaft spielen in Höchst gegen die gleichen der Turn- und Sportgemeinde Höchst. Die Schülermannschaft empfängt um 9 1/2 Uhr auf dem Platz an der Kaiserstraße

die gleiche des T. und Sportvereins 05 Mainz zum fälligen Rückspiel. Resultate vom Sonntag: 1. Jugendmannschaft Spielvereinigung gegen 1. Jugendmannschaft S.-B. 05 Geisenheim 1:3. 2. Jugendmannschaft Spielvereinigung gegen 2. Jugendmannschaft Sportverein 19 Biebrich 2:1. — Das am vergangenen Sonntag ausgetragene Verbandsspiel zwischen dem S.-B. Germania und der Olympia Worms konnten die Einheimischen mit 2:1 zu ihren Gunsten entscheiden. Am morgigen Sonntag empfängt Germania den Liganeuling Olympia Alzen. Das Spiel findet um 3 1/2 Uhr auf dem Sportplatz an der Waldstraße statt. Die Verbandsspiele der unteren Mannschaften nehmen am Sonntag ihren Anfang. — Die 2. und 3. Jugendmannschaften des Sportvereins fahren morgen Sonntag nach Bingerbrück und treffen im Freundschaftsspiel auf die 1. und 2. Jugendmannschaft des dortigen Sportvereins. — S.-C. Kallau 20 1. und 2. Mannschaften treten am Sonntag in Dorsheim dem dortigen Sportverein zum fälligen Verbandsspiel gegenüber. 1. Mannschaft Spielbeginn 10.30 Uhr. 2. Mannschaft 8.45 Uhr. 3. Mannschaft trägt nachmittags 4.30 Uhr gegen die 2. von Sp. Ebingen ihr Rückspiel auf dem Platz an der Nikolastraße aus. 1., 2. und 3. Jugendmannschaften spielen gegen die gleichen der hiesigen Germania auf dem Germaniaplatz. — Am Sonntag trifft der B. f. H. im Wiederholungs spiel auf die Fußballabteilung der Freien Turner Biebrich. 1. Mannschaft 3 Uhr. 2. Mannschaft 1 Uhr auf dem Sportplatz an der Zahnstraße.

**Handball.** Die 1. Handballmannschaft des Turn- und Sportvereins „Eintracht“ empfängt zum ersten Verbandsspiel auf eigenem Platz an der Waldstraße am Sonntag den 5. Oktober, um 10 Uhr vormittags die erste Mannschaft des Turnvereins Bingen.

**Rhein- und Taunusklub Wiesbaden, E. V.** Morgen Sonntag bezieht die Gelangabteilung des Klubs ihr 15. Stiftungsfest in den Räumen der Loge Hohensöckern (Beginn nachmittags 4 Uhr). Sonntag, den 19. Oktober, findet die 11. Hauptwanderung (Ausgleichswanderung) nach dem Römertalteil Jugantel statt. Das Wanderprogramm ist in der Geschäftsstelle, Neugasse 17, erhältlich.

**Hundepark.** Bei der am 28. September in Mainz stattgefundenen Hundeshau wurde der hirschröte Zwergspitzrübe „Cito von der Leichtweishöhe“ mit der Note „sehr gut“ und Medaille ausgezeichnet. Richter: Th. Heß, Bierstädter Postamt, Besitzer: J. Ulmer, Römerberg 15. — Der schwarze Zwergspitzrübe von Franken wurde mit der Note „sehr gut“ sowie Ehrenpreis ausgezeichnet. Besitzer: E. Winterwerb, Seltenstraße 24.

**Die ersten deutsch-französischen Fußballkämpfe nach dem Kriege.** Beim Deutschen Fußballbund als zuständiger Stelle für die Genehmigung solcher Spiele liegen bisher zwei Anträge vor: Tennis Borussia-Berlin gegen Club Francoalle-Paris am 19. Oktober auf der Buffalobahn zu Paris und Erster Freiburger Fußballklub gegen W.-Strasbourg am 2. November in Strasbourg. Ein Angebot an den deutschen Meister, den Ersten FfL. Nürnberg, oder an die Spielvereinigung Fürth ist bisher nicht ergangen, dagegen soll auch der Karlsruher Fußballverein eine Einladung aus Bordeaux beifügen. Die Einladung an Tennis Borussia, wie auch an Freiburg ging von den französischen Vereinen aus. Die Entscheidung des Deutschen Fußballbundes zu den beantragten Spielen dürfte in ganz kurzer Zeit fallen. Sie wird voraussichtlich zustimmend lauten, zumal auch der Berliner und der süddeutsche Verband die Anträge der Vereine unterstützen.

# Achtung

## beim Einkauf!

In allen besagten einschlägigen Geschäften erhältlich!

Man verlange stets ausdrücklich **MAGGI-Würze** und achte auf den Namen **MAGGI** u. die gelb-roten Etiketten.

Die beste Garantie der Echtheit ist der Einkauf einer großen Originalflasche zu Gm. 5.—, deren Verschluss plombiert ist.

„MAGGI“ gute, sparsame Küche“

## J. BACHARACH

4 Webergasse 4.

Pelzbesetzte

# Mäntel

Pelzbesetzte Jackenkleider.

Neue Lieferungen

ganz besonders preiswert!

### Geschäftl. Empfehlungen

**Gut. Privat-Mittagstisch**  
reichlich und schmackhaft  
à 1.20 Mk. Kleiner Zettel  
bestens empfohlen.  
Frau J. Beder,  
Kaiserstraße 25/3

**3. Arten aller Art**  
Spezialumsüge u. Möbel-  
transporte per Kasse.  
Annahme: Wueggasse 16  
und Kirchgasse 43.

Kleine Umsüge u. leichte  
Fahrräder aller Art billig  
Kaiserstraße 1 Kart.

## Korpulente Damen

die Wert legen auf gute Figur,  
finden bei uns große Auswahl  
passender

### Hüftgürtel.

Hüftgürtel aus gutem grauen u.  
weißen Dress, bis Taille 108  
vorrätig,  
Preis 9 Mark

**Corsethaus „Robita“**  
nur Langgasse 25.

### Weniger Sorgen

haben Sie, wenn Sie s.  
g. rechte überführt. Buch-  
führung haben. Ich emp-  
fehle mich zur Einricht-  
Weiterführung u. Ueber-  
wachung einer solchen.  
Angebote unter Nr. 972  
an den Tagbl.-Verl. erb.

**Schreibstube**  
für Maschinenstift u.  
Berufstätigungen.  
Unterricht im Maschi-  
nschreiben u. Stenographie  
Bureau Lang  
Dokheimer Straße 33  
Telephon 3961.

Von der Graphischen Anstalt Carl Ruppel in  
Frankfurt/M. habe ich käuflich erworben:

## Plan von Wiesbaden u. Umgebung

im Maßstab 1:20 000, Größe 62:62 cm.

Dieser Plan zeichnet sich durch schönes Kolorit aus  
und ist von fachkundiger Hand in allen Details  
sorgfältig bearbeitet. Der niedrige Preis G.-Mk. 1.—  
ermöglicht jedem die Anschaffung. Zu gleichem Preis  
ist der Plan durch jede Buchhandlung und jedes  
Papiergeschäft zu beziehen, falls dasselbst jedoch nicht  
zu haben, wende man sich an unentstehende Firma

**Oskar Bürger, Buchhandlung, Antiquariat u. Leihbibliothek**  
Marktstraße 6. — Telephon 4947.

### Telegramm.

Aus m. Musterkollektion folgende Gelegenheitskäufe:  
Uebergangsmäntel und Pelzummäntel,  
neueste Formen, erste Ware . . . von 14—38 Mk  
4 Cheviotkleider, neueste Arbeit, f. Frauen à 17 Mk  
4 seid. Trikotkleider, herrliche Farben, à 12.50 Mk  
3 Strickkleider, mod. Farben, schwere Ware, 17.50 Mk  
3 Kostüme, dunkelbl. u. hellbl. Hatt 58.— nur 35 Mk  
4 Damen-Beisten, reine Wolle . . . à 6.50 Mk  
4 Regenmäntel, wasserdicht, 1. Verarb., à 18.— Mk

**Alle Kolonnen, auf Nr. 31 genau achten.**  
Teilszahlung gestattet.

## Klubssessel

darunter 2 besonders gr. Modelle mit Damen-  
Sitzkissen, eig. Fabrik., äuss. preisw. zu verk.

H. Reimer

Friedrichstraße 50.

Telephon 2988. Spez.-Polsterwerkstätte.

### Schreibstube

für Maschinenschrift u.  
Berufstätigungen.  
Bureau Lang  
Dokheimer Straße 33  
Telephon 3961.

## Flügel und Pianos

Ia Qualität / Große Auswahl  
Günstige Bedingungen  
Belangreiche Garantie

H. Schütten, Wiesbaden

Niederlage: C. Hochstein, Wilhelmstr. 16. Tel. 5883.

# LIKÖRE MAWELI WEINBRAND

MAWELI AKT. GES. MAINZER WEINBRÄNNEREI u. LIKÖRFABRIK MAINZ u. BERLIN SW. 68  
Vertreter: Wilhelm Freund, Mainz, Flachsmarktstraße 15,

Stellen-Angebote

Werbliche Personen

Staatmännliches Personal

Junge Dame für Stenogr. u. Schreibmaschine sofort gesucht.

Stenotypistin für einige Stunden täglich zum sofortigen Eintritt.

Lichtige Filialeleiterin sofort gesucht (a. Alt.).

Gewerbliches Personal Lichtige Rodarbeiterinnen vorzuziehen.

Gebilbte Näherin eines Kinderladens nach Modellen selbständig arb.

Spulerinnen 14-15 Jahre, lichte, tüchtiges Köchlein.

Gute Zeitsense gesucht morgens 7/8 Uhr, Rheinstraße, Korikstraße.

Bardame mit guter Garderobe per sofort gesucht.

Weinhaus Atlantic Mannheim P. 6/17/18. Tüchtiges Köchlein.

Servierfräulein per sofort gef. Bahnhofstraße 11.

Kaufmädchen gesucht, Blumen-Geschäft E. Brömmer.

Bessere Dame lichte sofort Stelle Reise.

Pension Bojat, 24 Jannustr. 24. Superlatives adiebene Haushälterin.

(Ramsell), nicht unter 35 Jahren, die mit allen Arbeiten i. Küche u. Haushalt vertraut ist.

Herrschafil. Köchin für sofort n. d. Schweiz u. Holland, som. konit. Hotel.

selbständige Köchin nach Antwerpen gesucht.

Jüngere Köchin die Hausarbeit über. neulich Wismandplan 5.

Alleinmädchen mit nur guten Zeugnissen, welches kochen kann.

Köchr Schönenhoffstraße 11. Sauberes fleißiges Alleinmädchen.

Hausmädchen per sofort bei 2 Personen gel. Kaufhaus Saendel.

Alleinmädchen zum 15. Oktober gesucht Bäckerei Demb.

Köchr Schönenhoffstraße 11. Sauberes fleißiges Alleinmädchen.

Hausmädchen per sofort bei 2 Personen gel. Kaufhaus Saendel.

Alleinmädchen zum 15. Oktober gesucht Bäckerei Demb.

Köchr Schönenhoffstraße 11. Sauberes fleißiges Alleinmädchen.

Hausmädchen per sofort bei 2 Personen gel. Kaufhaus Saendel.

Alleinmädchen zum 15. Oktober gesucht Bäckerei Demb.

Köchr Schönenhoffstraße 11. Sauberes fleißiges Alleinmädchen.

Für H. Haush. u. höchst selbständ. Alleinmädch. nur guten Zeugn. gesucht.

Ein im Kochen u. Haushalt erfahrener nicht zu junges Alleinmädchen.

Tücht. Alleinmädchen od. Stütze u. leid. Herr u. eins. Dame gel. M. a. z. bereit.

Zuverlässiges Alleinmädchen w. außerordentlich kochen l. u. jede Hausarbeit verst.

das aushä. kochen kann u. alle Hausarb. versteht.

in Küche und Haus erl. gegen hohen Lohn. gute Behandlung u. Verpfleg.

das kochen kann bei gutem Lohn baldigst gesucht.

Mein. ord. Zweitmädchen gegen hohen Lohn u. gute Behandlung.

aus guter Familie, das befähigt ist, drei Kinder (ein Mädchen und zwei Jungen).

aus guter Familie, das befähigt ist, drei Kinder (ein Mädchen und zwei Jungen).

aus guter Familie, das befähigt ist, drei Kinder (ein Mädchen und zwei Jungen).

aus guter Familie, das befähigt ist, drei Kinder (ein Mädchen und zwei Jungen).

aus guter Familie, das befähigt ist, drei Kinder (ein Mädchen und zwei Jungen).

aus guter Familie, das befähigt ist, drei Kinder (ein Mädchen und zwei Jungen).

aus guter Familie, das befähigt ist, drei Kinder (ein Mädchen und zwei Jungen).

aus guter Familie, das befähigt ist, drei Kinder (ein Mädchen und zwei Jungen).

aus guter Familie, das befähigt ist, drei Kinder (ein Mädchen und zwei Jungen).

aus guter Familie, das befähigt ist, drei Kinder (ein Mädchen und zwei Jungen).

aus guter Familie, das befähigt ist, drei Kinder (ein Mädchen und zwei Jungen).

aus guter Familie, das befähigt ist, drei Kinder (ein Mädchen und zwei Jungen).

aus guter Familie, das befähigt ist, drei Kinder (ein Mädchen und zwei Jungen).

aus guter Familie, das befähigt ist, drei Kinder (ein Mädchen und zwei Jungen).

aus guter Familie, das befähigt ist, drei Kinder (ein Mädchen und zwei Jungen).

aus guter Familie, das befähigt ist, drei Kinder (ein Mädchen und zwei Jungen).

aus guter Familie, das befähigt ist, drei Kinder (ein Mädchen und zwei Jungen).

aus guter Familie, das befähigt ist, drei Kinder (ein Mädchen und zwei Jungen).

aus guter Familie, das befähigt ist, drei Kinder (ein Mädchen und zwei Jungen).

aus guter Familie, das befähigt ist, drei Kinder (ein Mädchen und zwei Jungen).

aus guter Familie, das befähigt ist, drei Kinder (ein Mädchen und zwei Jungen).

aus guter Familie, das befähigt ist, drei Kinder (ein Mädchen und zwei Jungen).

Aktiengesellschaft in Mainz sucht für ihr chemisches Laboratorium 1 Chemikerin und 2 Laborantinnen.

Berliner Strick- und Wirtwarenfabrik. Wir suchen zum sofortigen Eintritt bei hohem Einkommen eine Direktrice.

Schweden. Gesucht nach Stockholm ein deutsches Fräulein aus guter Familie, das befähigt ist, drei Kinder zu beschäftigen.

Zuverlässiges Alleinmädchen das kochen kann u. Hausarbeit versteht.

Tüchtiger Küchenmädchen bei gutem Lohn u. guter Verpflegung sofort gesucht.

Unentgeltliche Stellenvermittlung für gelernte u. ungelernte Arbeiter, männl. u. weibl.

Größter Deutscher Versicherungskonzern, alle Versicherungsarten betreibend, sucht für Organisation und Akquisition.

Zuverlässiges Alleinmädchen das kochen kann u. Hausarbeit versteht.

Tüchtiger Küchenmädchen bei gutem Lohn u. guter Verpflegung sofort gesucht.

Unentgeltliche Stellenvermittlung für gelernte u. ungelernte Arbeiter, männl. u. weibl.

Größter Deutscher Versicherungskonzern, alle Versicherungsarten betreibend, sucht für Organisation und Akquisition.

Tabat-Großhandlung sucht einen tücht. bei der Kundenschaft (auch Wirten) bestens eingeführt. Herrn als Reisenden.

Jüngerer Buchhalter perf. in amerikan. Buchführ. u. Stenogr.

Junger Mann 17-18 J. als Lehrkraft od. Volontär für unser Expeditions-Geschäft.

Lehrling tüchtig u. strebiam. aus guter Familie für lehr. Büro gesucht.

Gewerbliches Personal Auto-Mechaniker selbständ. Arbeiter, auf Hellmundstraße 39.

Lichtiger gewissenhafter Liniierer für Färb- und Trommelmaschinen per sofort gesucht.

Jung. Metzgergehilfe (Lebia) perf. i. Schlacht. u. u. in der Salzkerei sofort gesucht.

Zentralheizer gesucht Schiersteiner Str. 18. G. Junger ordentlich Hausbursche.

Küchen- und Frauen a. Kartoffelausmachen gesucht. Haus. Schwalbacher Straße 41.

Stellen-Gesuche Werbliche Personen Kaufmännisches Personal Seriole geschäftstücht. Dame

Fräulein 19 J. aus acht. Familie, gute Figur, welches schon im Geschäft tätig war.

Gewerbliches Personal Schriftl. Heimarbeit gesucht. Offerten unter 968 an den Tagbl.-Bl.

Tücht. Weißnäherin übernimmt Arbeit für in Geschäfte, Billige Preise.

Junge Dame aus guter bürgerl. Fam. in all. Haushaltungszweigen durchgebildet.

Wirtungstreis in frauenl. Haush. im ganz. Haush. Koch. u. Bad. Einm. selbständ. a. beste Zeugn. u. Empf. d. Hof. Ang. u. H. E. 1169 an Ann. Groeb. Th. Nauh. Maden.

Geb. Dame mit langjähr. sehr guten Zeugnissen lichte selbständ. Wirtungstreis. Off. unt. W. 953 an den Tagbl.-Bl.

Erzieherin erfähr. Pädagog. Lehrerin, perf. Franz. befabigt Klavierunterricht zu erteilen.

Junge Ausländerin lichte Stelle als Stütze bei eins. Herrn. Offerten unt. W. 968 an den Tagbl.-Bl.

Saubere junge Frau lichte Stelle bei einelnerm Herrn oder Dame. Off. u. W. 968 Tagbl.-Berlag.

Junge Dame lichte Stelle zu 1 Kinde. Offerten unter W. 293 an den Tagbl.-Berlag.

Haushälterin best. alleinsteh. Dame, mit sehr guten Zeugn. lichte Stelle zu eins. Herr i. Dame oder in frauenlosem Haushalt.

Perfekt. Zimmermädchen Schlesierin, 22 Jahre, mit guten Zeugn. lichte zum 1. oder 15. Nov. Stell. in Wiesbaden, in 1. Hotel oder Sanator. usw. Zuschrift. erb. an E. Keller, Kreisbergsdorf in Schleien, Kreis Waldenburg.

Chrlche saubere Frau sucht per sofort Laden od. Bureau zu paken. Off. u. S. 967 Tagbl.-Verlag.

Männliche Personen Kaufmännisches Personal

Jg. tücht. Verkäufer gem. im Umgang mit fitt. Kundsch. Frz. u. Enal. sprech. auter Defoigateur sucht Stelluna in Papier- u. Schreibm.-Geschäft, ev. andere Branche. Offerten u. S. 969 Tagbl.-Verlag.

Ehässer ehem. Kaufm. in London, jetzt Dolm. Intern. Schlaf- wesen-Gel., enal. Korre- spondent, verl. Enalisch. Deutsch Franz. sucht ent- sprechende Stelle.

Boeswillwald Kopitale Militaire Thermal Wiesbaden Geb. Herr

40er. gem. im Verk. a. ite- Rennjn. in Lebensmittel- branche u. Hotelfach sucht Post od. Beschäft. al. d. welcher Art. Offerten urt. S. 969 an den Tagbl.-V.

Junger Mann 18 Jahre, mit aut. Emp- fehlungen, sucht Beschäft. in Geschäft, Bureau oder Lager. Offert. u. S. 972 an den Tagblatt-Verlag

Verheirateter Mann mit guten Empfehlungen sucht Vertrauenspost. oder auf Lager. Offerten u. S. 973 an den Tagbl.-V.

Flotte, brandekundige Verkäuferinnen bei hohem Gehalt zum sofortigen Eintritt gesucht. Joseph Wolf, Kirschgasse 62 gegenüber dem Hauptbahnhof

Verkäuferin nur branchekundige erste Kraft, gesucht. E. Ullmann, Damenmoden Ecke Nassauer Hof.

Erste Verkäuferin 1. Verkäuferin für Kleiderstoffe 1. Verkäuferin für Damen-Konfektion Nur akteriete Kräfte, die die Branche genau kennen, wollen sich melden.

Frank & Marx. Schuhbranche. Tüchtige Verkäuferin branchekundig, mit guten Zeugnissen, per sofort gesucht. Offerten unter S. 957 an den Tagbl.-Verlag.

Reisedamen mit sicherem Auftreten und guter Garderobe für erst- klässigen, neuartigen Bedarfsmittel bei höchst m. Verdienst (30-50 Mk. täglich) für sofort gesucht. Vorzusstellen Sonntag und Montag, vormittags von 10-1 Uhr Karlstraße 30, 1 rechts.

Tagblatt-Trägerin für die Kolonie Eigenheim-Sonnenberg gesucht im Tagblatt-Haus Schalterhalle rechts.

Erfahr. Buchhalter sucht Beschäftigung, auch in Abendstunden. Offert. u. S. 969 Tagbl.-Verlag. Junger Mann sucht irgendw. Nebenber- schäftig. Schriftl. Tätig- keit bevorzugt. Offerten u. S. 969 an den Tagbl.-V.

Tiefbau techniker Absolvent der staatl. Bau- gewerkschule in Frank- furt a. M., welche er mit gutem Erfolg besucht hat, sucht passende Anfangs- stellung sofort od. später. Offerten unter S. 943 an den Tagbl.-Verlag.

Gewandter Elektro-Monteur mit allen dort. Arbeiten vertraut, sehr gute Kennt- nisse, sucht Stell., nimmt evtl. auch Vertretung a. r. Off. u. S. 969 Tagbl. V.

Erfahr. aep. Heiler, verb. sucht Stelle, übern. auch Heizung, oder als Hausdiener, spricht perfekt Enalisch. Offerten unter S. 964 an den Tagbl.-V.

Jung. Ehepaar 32 u. 27 J., kinderlos, Mann ael. Gärtner, Hotel- diener, mit Repar. vettr. Frau Köchin, pr. Reuar., sucht Hausmeisterstelle od. dergl. auch volle Stelluna wohnungsberechtigt. Off. unter S. 971 an den Tagbl.-Verlag.

Geübte Handstickerin für Konfektion sofort gesucht. Frau Gezer, Schützenhofstraße 16.

Friseurin sucht Gierich, Goldgasse 18. Geb. Fräulein aus hiesiger auter Familie, bestbewährt als selbst. Hausdame in großer Pension, sucht gleiche Stellung oder zur Führung größeren frauenlosen Haushalts oder Tagesbeschäftigung als Vertrauens- oder Empfangsdame. Offerten unter S. 974 an den Tagblatt-Verlag.

Zuverlässiger Herr sofort gesucht, für dessen Wohnort u. groß. Umkreis sofort eine Filiale errichtet wird. Beruf und Wohnort einzell. Gegenwärt. Beruf kann beibehalten werden. Ein- kommen wenigstens 400 Mk. monatlich. Bewerber hätte unter Leitung der Fabrik in seiner Gegend die Warenverteilung (kein Laden) zu leiten. Bewerbung unter "Filiale Nr. 196" an Ma - Saafenstein u. Bosler, H.-G., Rürnberg. F59

Stadtreisender von leistungsfäh. Kohlegroßfirma für Wiesbaden und Bororte für sofort gesucht. Es kommen nur Herren in Frage, die am Platze gut eingeführt sind. Offerten unter S. 959 an den Tagblatt-Verlag erbeten.

Reisender zur Mitnahme eines elektr. Artikels bei hoher Provision per sofort gesucht. Offerten unter S. 972 an den Tagblatt-Verlag.

Lebensmittel-Großhandlung sucht für Außenbezirke zwei durchaus gewandte möglichst eingeführte Reisende. Angebote mit Zeugnisausz. und Ref. u. S. 971 an den Tagbl.-Verlag.

Besetztes Gebiet. Güteringenführter Reisender der Auto-Branche zur Mitnahme von einchl. Artikeln gesucht. Off. u. S. 973 a. d. Tagbl.-Verl.

Planen- und Zeltfabrik sucht tüchtigen Provisions-Vertreter für Wiesbaden, Mainz und Umgegend. Offerten unter A. 296 an den Tagblatt-Verlag.

General-Vertretung in Tabak-Erzeugnissen leistungsfähiger Häuser sucht f. Platz u. Umgebung einen Vertreter gegen Fixum und Provision. Angeb. nur von Herren, die bestens eingeführt sind, erbeten unter S. 973 an den Tagblatt-Verlag.

Leistungsfähige in Wiesbaden gut ein- geführte Weindrennerlei sucht tücht. solventen Vertreter der nachweisbar mit guten Erfolgen gearbeit. hat. Nur erste Kräfte kommen in Frage. Offerten u. S. 17375 an H.-Erwed. D. Frenz, S. m. b. S., Wiesbaden, erbeten. F30

Besteingeführter Vertreter für den Artikel Strumpfwaren von Chemnitzer Haus gesucht. Offerten erbeten unter S. C. 758 an Rudolf Woffe, Chemnitz. F117

Stereotypneur für Rund- und Flachstereotypie gesucht im Tagblatt-Haus, Schalterhalle, rechts.

Bankbeamter, 21 J., mit a. Allgemein- bildung u. besten Umgangsformen, sucht Anfangsstelle bei Reisebüro o. Damen-Modehaus. Firm in der modern. Buchführung sowie in Korrespondenz, bewandert in der engl. und franz. Sprache in Wort u. Schrift. Legt Wert auf Verwendung im Bureau sowohl wie im Verkehr mit d. Kundsch. Gef. Offerten u. S. 939 an den Tagbl.-V.

Junger Mann (23 Jahre) Textilwarenbranche F 186b sucht, geknüpft auf la Zeugn. u. Ref., Stellung als Lagerist oder Reisender. Off. u. S. 2527 an die Ann.-Exp. Rudolf Müller, Mainz.

Vermietungen Vaden u. Geschäftsräume. Kleinerer Laden, ohne Nebenraum, m. Einricht., Verlehrs- u. f. 7500 Mk. abzugeben. Offerten u. u. S. 979 an den Tagbl.-V.

Eadenlokal auch geeignet für Büro und Lager zu vermieten im Hause Kaiser-Fr. Rina 16. Ede Umbstr. Nr. 706. Adolphstraße 43.

Lager u. Büroräume evtl. mit Eadenlokal, im Mittelpunk der Stadt, sofort zu verm. Näh. bei Fischer u. Michel, Friedrichstraße 42.

Bucksalon auch als Büro verwendbar im Zentrum der Stadt sofort zu vermieten. Offerten unter S. 974 an den Tagbl.-Verlag.

Villen und Häuser. Villa 13 Zimmer u. Kuchard, getrennt od. ganz zu verm. an mit Bordinalstr. Karte verich. Wohnun- gende. Schützenstr. 10. 3 Zimmer.

Nachweis herrschaftl. 2- bis 5-Zim.-Wohnun- genen Drinckstr. Fein. Lannastraße 9. 2.

Möblierte Wohnun- gen. Möbl. Wohnung! Sch. ar. möbl. 3-Zim.- W. Veranda. Möbl.- Zim., leger. Küche u. Garten. 1. Kurloze. u. Gemeh. des Wohn- Antes. so. zu verm. Näh. Langstraße 4, am Kerotal. Tel. 1494.

Möbl. Zimmer, Mani. re. Eitviller Straße 6, 1 r., gut möbl. Zimmer, mit 1 oder 2 Betten, zu verm. Drankstr. 27, 1 l. Bahn- hofsnähe. 16. m. Rim. an herfür. Herrn u. nm Rheinstr. 68, 1. Et. eleg. möbl. Zimmer 1 und 2 Betten, elektr. Licht, Bad, sofort abzug.

Großes gut möbl. Zimmer an soliden Herrn oder Dame zu vermieten Adolphstraße 1, 3 links. Adolphstr. 6 elek. möbliert. Zimmer, 1 u. 2 Betten, volle Pension, billig Adolphstr. 6 m. Wd. 2 B. volle Pension, 4 55 Mk. Schön möbl. Zim. zu verm. Adolphstr. 23, 1. 1-2 schön möbl. Zimmer Kuchend. b. eine Dame. El. Turgstr. 1, 2 rechts.

Möbl. Zimmer (mit oder ohne Pension) zu vermieten Dohheimer Straße 64, 1 rechts.

Wohnungsnachweis-Büro Bahnhofstr. 8. Lion & Cie. Fernruf 708. Immobilien Vermietungen Möblierte Zimmer.

Zimmer an soliden Herrn zu vermieten Drankstr. 24, 2. r. Bebaglich möbliert. Zim. für sofort zu verm. Schillings- bergstraße 16, 1.

Möbl. Wohn- u. Schlaf- zimmer mit separ. Eing. Sonnen- zeite, zu verm. Schillingsberg- str. 26, 2 l.

Schön möbl. Zimmer an herfür. Herrn zu verm. Kauenbacher Str. 10, 3 l. Jedl. gut möbl. Zimmer mit 2 Betten per 15. 10. zu verm. Adolphstr. 91, 2.

Schön möbl. Balkon-Zim. an sol. Dauern. zu verm. Adolphstraße 31, 2 rechts.

Schön möbliertes Zimmer mit Zubeh. zu verm. Rades- heimer Straße 9, 1 r. Ein oder zwei gut möbl. Zimmer Sonnenf. zu verm. Schier- leiner Straße 7, 2.

Möbl. Wohn- u. Schlaf- zimmer mit 2 Betten. Eifer u. Balk. zu verm. Behältauua u. 11-13 Uhr. Schierleiner- Straße 15, 2 r.

3 eleg. möbl. Zimmer mit Balkon, in sonn. Lage, mit Küchenben., per sol. billig zu verm. Schützen- str. 5, 2.

Schönes behagliches beis- bares möbliert. Zimmer, ganz nahe Rheinstraße, zu verm. Schwalbacher Straße 7, 1 rechts.

Zwei sehr gut möblierte Zimmer, mit 1 oder zwei Betten, eventuell auch einzeln, abzugeben. Gril- str. 6, 1.

Möbl. Zimmer in Villa an soliden Herrn zu ver- mieten Waldmühlstr. 25. Wehe.

Schönes Balkonzim. mit elektr. Licht, leer oder möbl. an herfür. soliden Mieter sofort ab- zugeb. Adolphstr. 28, 2 r. Für alleinlebende gutgl. Dame bietet sich hübsch.

Heim bei Witwe, Gemüthlich eingerichtet, 4-5 Zim., mit Erker, Balkon und Bad. Höhenlage, herrl. Aus- sicht, ruhiges Haus. An- gebote mit näh. Angab. u. S. 969 Tagbl.-Verl.

In feinst. Surlage (in herrschaftlich Hause) zwei schöne Zimmer, ev. mit Kochgelegenh., ab- zugeben. Offerten unter H. 957 Tagbl.-Verlag.

Teilweise möbliert. großes Zimmer, in gut. Hause, Zentrum der Stadt, zu vermieten. Offerten u. S. 970 Tagblatt-Verlag.

Freundl. möbl. Zimmer, Nähe Schillingsbergstraße zu vermieten; an liebt. an berufstätige Dame ohne Bedienung. Gef. Offerten unter H. 932 an den Tagbl.-Verlag.

Bezahl. möbl. Zimmer, evtl. m. voll. Pension, an sol. Herrn od. Dame zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11

2 möbl. Zimmer, w. Art inne hatte, in nächster Umgeb. Nähe elektr. Dalteifelle, Höhenlage zu verm. Off. S. 963 Tagbl.-Verl.

2 schöne, sonn., ineinander- gebende Zim. bei eine. Dame zu vermieten. Off. unter H. 959 an den Tagbl.-Verlag.

Großes möbliert. Zimmer (für vornehmtes Bureau geeignet) frei. Adresse im Tagbl.-Verlag. 12

Elegant möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer 1-2 Betten, zu vermiet. Adr. im Tagbl.-V. Kb

2 schöne Zimmer evtl. Kochgelegenh., mit Gartenbenutz., in Villa, schöne Aussicht, Nähe Leberberg, sofort zu verm. Off. u. S. 974 Tagbl.-V.

2 schön möbl. Zimmer, Balkon, Klavier, Koch- gelegenheit, in Villa zu vermieten. Näheres im Tagblatt-Verlag. Ko Junner Mann sucht möbl. Zimmer. Offerten mit Preisangabe u. S. 965 Tagbl.-Verlag

Bahnhofsnähe einl. möbl. Wohn-Zim. zum 15. Okt. an anständ. Berl. zu verm. Ein. Wäsche erw. Off. u. S. 966 an den Tagbl.-V.

Leere Zimmer, Mani. re. Wohnungsnachweis leerer u. möbl. Zim. u. Erds. Kirchstraße 64.

**Philipp Heinz**

Zimmer- u. Wohnungsvermittlung, Verkauf von Villen, Etagen u. Geschäftshäusern usw., Vermittlung von Hypotheken, Wiesbaden, Langg. 9, 2. Um meinen guten Ruf aufrecht zu erhalten, ist Schadenstroben taub- u. blutigeren Radio- schwindl. u. Kannibalen der Zutritt nicht gef.

2 ne. leere Zimmer sofort zu vermieten Weiden- straße 11, 2 links.

**Zwei Zimmer** leer, in gutem Hause, lönig gelegen, obere Rheinstr., sofort zu verm. Off. u. D. 969 Tagbl.-Bl.

Keller, Remisen, Stall, etc.

**Große 2stöckige Halle** (früher Dachdeckerel), Torf- u. Hof u. dm. Baaner. Hermannstraße 8.

**Autogarage** obere Dohbeimer Straße an verm. Offerten unter D. 954 an den Tagbl.-Bl.

**Mietgesuche**

**Haus** mit Laden u. groß. Lager- räumen od. ein Hotel für Geschäftszwecke zu mieten od. zu kaufen gesucht. Off. unter B. 945 an den Tagbl.-Verlag.

**Beichloagnahme freie** 4-5-Zim.-Wohn. in schöner Lage, zu mieten gesucht. Angebote unter A. 287 an den Tagbl.-Verlag.

**Autogewiesener** sucht schöne 4-5-Zimmer- Wohnung mit Zubehör. in guter Lage. Offerten u. D. 974 an den Tagbl.-Bl.

**Hausbesitzer!** Wer stellt einem aus- gewies. Finanzbeamten, 34-jähr. u. w. Vordring- lichkeitskarte besitz., eine 3- oder 4-Z.-W., möglichst Vorderhaus, alsbald zur Verfügung. Offerten u. A. 966 an den Tagbl.-Bl.

**Herrschaffl. leere Erd- gesch.-Wohn.** 6-8 Zim., unweit Kochbrunnen, von auswärtiger Familie sof. oder 1. Novbr. zu mieten gesucht. event. Tausch bei. Offerten u. D. 958 an den Tagbl.-Verlag.

**3 Zimmer** mit Küchenbenutz., leer oder teilw. möbl., mit klein. Lager, für 1. Nov. in zentraler Lage gesucht. Off. u. D. 963 Tagbl.-Bl.

**Teilwohnung** 2-3 leere Zimmer mit Küche oder allein, Koch- gelegenheit (Badeszimmer) von kinderl. Ehepaar ge- sucht. Instandsetzungen werden vorgenommen od. vereinbart. Offerten unter E. 961 an Tagbl.-Verlag.

**2-3 möblierte Zimmer** mit Kleinfüche, für luna. Ehepaar mit 1 Kind, zum 1. Novbr. für 1 Jahr zu mieten gesucht. Offert. in Preisangabe u. B. 965 an den Tagblatt-Verlag.

**2 schön möbl. Zimmer** lönig gelegen, elegant eingerichtet, mit Küchen- benutz., in gutem Hause, v. älterem Ehep. (Dauer- miet) gesucht. Off. unt. D. 967 an den Tagbl.-Bl.

**Gesucht** wird für zwei Damen gute Pension in gutem Hause für läng. Dauer. Beantragt zwei gut möbl. Schlaf- und wenn auch kleinen Wohnitube. Elektr. Licht und mög- lichst zentr. Heizung. Dem- heitsnachricht erwünscht. Offerten unter A. 964 an den Tagbl.-Verlag.

**Möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer** mit möbl. Manjarde und Kleinfüche, ver. sofort oder 1. November gesucht. Off. mit Preis unter D. 963 an den Tagbl.-Verlag.

**Berufsstat. Kräfte** sucht per sofort ein einzeln möbliertes Zimmer. Off. mit Preisangabe u. E. 970 an den Tagbl.-Bl.

**Ehepaar (Madem.)** sucht für d. Wintermonate v. 15. Okt. an möbliertes

**Wohn- u. Schlafzimmer** mit Küchenbenutz., eigene Wäsche, Anz. mit Preis unter E. 967 an den Tagbl.-Verlag.

Suche nach ein. 2 Zim. mit Kochgelegenheit, Preis 30-40 M. (el. L.). Off. unter E. 966 an den Tagbl.-Verlag.

**Ehepaar** sucht Wohn- u. Schlafzim. möbliert, ohne Federbett, Wäsche, Geschir., m. Küche oder Küchenbenutz. Off. unter A. 966 an den Tagbl.-Verlag.

Besseres rubines alleinst. Ehepaar sucht 1 oder 2 möbl. Zimmer mit Kochgelegenheit, am liebsten Frontstraße und Nähe Taunusstr. Preis- offeren unter E. 970 an den Tagblatt-Verlag.

Herr sucht sofort möbl. Zimmer ev. Manjarde, Anz. mit Preis u. D. 974 Tagbl.-Bl.

**Möbl. Zimmer** per sof. gef. Off. m. Preis- ang. u. D. 967 Tagbl.-Bl.

**Möbl. Zimmer** mit Pension sof. gesucht. Offert. mit Preisang. u. B. 967 Tagbl.-Verlag.

**Berufsstat. Dame** sucht möbl. Zimmer wenn mögl. m. Mittags- tisch. Off. mögl. mit Pr. u. D. 971 Tagbl.-Verlag

**1 Doppelzim.** oder zwei kleine Zimmer, Nähe Taunusstr. Offert. u. E. 970 Tagbl.-Verlag

**Ja. Berufsstat. Dame** sucht auf möbl. Zimmer in ruh. Hause, event. mit Kochgelegenheit. Off. u. E. 958 an Tagbl.-Verlag.

**Gesucht w. 2 Manj.** mit Kochofen, Federbetten u. Wäsche vorh. Preis-Off. u. E. 973 Tagbl.-Verlag

**Solid älteres Fräulein** (berufsstat.) sucht möbl. Manjarde mit Kochgelegenheit. Off. u. A. 965 Tagbl.-Verlag.

Suche ein möbl. Manj.- Zimmer mit Kochgelegen- heit zu mieten, mögl. in der Nähe Schwalb. Str. Tolet Center. Nekear. Schmalbacher Straße 25.

**Berufsstat. Kräfte** sucht heizb. Manjardezimmer, event. ohne Bett. Offerten u. E. 973 Tagbl.-Verlag

**2 bis 3 leere Zimmer** mit Küchenbenutz., suchen 3 Damen von größerer Wohnung auf sofort oder später abzumieten; evtl. gemeinl. Haushalt. Off. u. D. 885 an den T.-Verl.

**Leeres Zimmer** in gutem Hause von Ge- schäftsdame sofort gesucht. Off. u. E. 965 Tagbl.-Verl.

**Barones Ehepaar** sucht große leere Manjarde oder leeres Zimmer ev. gegen Hausarbeit. Off. u. E. 974 an den Tagbl.-Bl.

**Anständ. Frau, 37 J.** sucht zum 15. Okt. 1 leere oder möbliertes Manjarde oder Zimmer gegen Haus- arbeit u. Bewachung. Off. unter E. 963 an den Tagbl.-Verlag.

**In Nähe des Bahnhofes** 2 leere separate Bureauräume per sofort zu mieten ge- sucht. Offerten mit Preis- angabe unter E. 956 an den Tagbl.-Verlag.

**Berufstät. Kräfte** sucht per sofort ein einzeln möbliertes Zimmer. Off. mit Preisangabe u. E. 970 an den Tagbl.-Bl.

**2 Büroräume** je ca. 10 Qmtr., mit Tel. in bestem Hause. Offert. u. E. 967 Tagbl.-Verlag.

**Laden** möglichst mit etw. Lager in guter Geschäftslage gesucht. Offert. u. A. 283 an den Tagblatt-Verlag.

**Laden**

für Möbelaeschäft geeignet, in guter Lage gesucht. Offerten unter A. 959 an den Tagbl.-Verlag.

**Al. Laden** mit großer heller Ver- stöße sofort zu mieten gesucht. Off. u. E. 957 an den Tagblatt-Verlag.

**Al. Laden** mit Werkstätte gesucht am monatl. ante Miete. Off. u. A. 289 Tagbl.-Verlag.

**Heller trock. Lagerraum**, ca. 200 qm, Bart. oder 1. Stad. in guter Lage, wenn mögl. im Bahnhofsquartier, gesucht. Off. u. A. 974 Tagbl.-Verlag.

**Moderne herrschaffl. Villa** mit Garten und Garage, in Wiesbaden oder Um- gebung, möbliert oder unmöbliert, sofort zu mieten oder zu kaufen gesucht. Bedingung: Sofort besetzbar. Ausführliche Angeb. u. A. 294 an den Tagblatt-Verlag erbeten.

*Wer würde einer Dame mit feiner, gut- gehender Damenschneiderin eine 2-3-Zimmer-Wohnung in guter Lage abgeben, eventl. kauf- männisch beratend zur Seite stehen?* Offerten unter O. 970 an den Tagbl.-Verl.

**Kinderloses jüngeres Ehepaar** sucht möglichst sofort 2-3 Zimmer mit Küche (möbliert oder teilweise möbliert) auch in Villa. Offerten mit Preisangabe unter G. 965 an den Tagblatt-Verlag.

**Herrschaffliche** möblierte od. unmöblierte Wohnung gegen angemessenen Mietzins und Ge- währung eines Hypothekendarlehens in Höhe von 7-8000 Grundmark gesucht. Offerten unter U. 929 an den Tagblatt-Verlag.

**Gesucht** 3 Büroräume im Zentrum der Stadt. Betr. Räume können auch Teile einer Wohnung sein, da es sich um ein ruhiges Unternehmen handelt. Gef. Offerten mit äußerster Preisangabe, Bezeichnung der Lage und Angabe, von wann ab die Räume zur Verfügung stehen, u. E. 971 an den Tagblatt-Verlag erbeten.

**Laden** in guter Geschäftslage gegen Abhand sofort zu mieten gesucht. Off. u. B. 971 an Tagbl.-Verlag.

**Ladenlokal gesucht** in bester verkehrsreicher Lage. Off. mit Angabe d. Preises u. B. 971 Tagbl.-Bl.

**Mittlerer Laden** im Zentrum per sofort oder später gesucht. Offerten unter B. 967 an den Tagblatt-Verlag.

**Autogarage** für Privatwagen, Nähe Ringstraße bezw. Rauen- thaler Straße, gesucht. Offerten mit Preisangabe u. E. 965 an den Tagblatt-Verlag erbeten.

**Wohnungen zu verkaufen** Sonnige 3-Zimmer-Wohnung mit Balk., an der Waldstr. gelegen, gegen selbst. od. auch evtl. 2-3-Zim. in der Stadt gelegen, zu verkaufen. Gas u. Elektr. Licht vorhanden. Off. unt. B. 973 an den Tagbl.-Bl.

**Tausche** Ich. lönig. 7-Zim.-Wohn. Kaiser-Friedr.-Ring, acc. 5-Zim.-Wohnung in guter Lage. Offerten u. E. 963 an den Tagbl.-Verlag.

Suche größere Wohnung od. pensioniertes Lokal, best. Kaffee- u. Speisek. Ver- b. u. a. kleinerer Wirtschaft (3-3-Zim.) in Tausch. Offerten unter E. 964 an den Tagbl.-Verlag.

**Fabrikations- Räume**

trocken und heizbar, 200 bis 250 Qmtr., 1 Raum mindestens 100 Qmtr., auf längere Dauer zu mieten gesucht. Offerten u. A. 967 Tagbl.-Verlag.

**Räume**

für feinmechan. Werkstatt und event. ansl. Bureau gesucht. Zeitgemäße Miete. Offert. u. A. 966 Tagbl.-Verlag.

**Lagerraum**

evtl. auch zum Unterdecken eines Volkswagens. zu mieten gesucht. Offerten u. B. 970 an den Tagbl.-Verlag.

**Stall**

für 4-6 Pferde, etwas Hofraum u. Heulgehege, zu mieten gesucht. Off. u. E. 966 an den Tagbl.-Bl.

**Wohnungstausch**

3-Zim.-Wohn. mit Manj. ev. anen ar. 2-Zimmer- Wohn. mit Manj. Off. u. B. 962 an den Tagbl.-Bl.

**Tausche**

meine 3-Zim.-Wohn. neu herger. ev. 1. Abbl. Fr. Miete 300 M., gegen 2 Zim. u. Küche im Ab- schluss. Offert. 17. D. 1.

**Gebe in Tausch**

schöne, ruh. neu herger. 3-Zim.-Wohn. in nächster Nähe der unt. Wilhelm- straße. Räumlich altdwert. 3-Zim.-Wohn., nahe Rail- Friedr.-Ring. Offerten u. B. 968 an den Tagbl.-Bl.

**Tausche**

3-Zim.-Wohn. ev. anen 2- oder kleine 3-Zimmer- Wohnung. Offerten unter E. 968 an den Tagbl.-Bl.

**Geboten:**

Schöne 4-Zim.-Wohn. mit Zubehör. 2 Ball. Bad. 2. Stad. b. d. Ringstraße.

**Gesucht:**

Ebenfläche od. 5-Zimmer- Wohnung mit Zubehör. wohnlich. Offerten unter E. 968 an den Tagbl.-Verlag.

**Tausch!**

Geht meine ar. 4-Z.-W. in Tausch. Offerten unter D. 966 an den Tagbl.-Bl.

**Wohnungstausch!**

Schöne geräum. 5-Z.-Wohn. in der Gerichts- straße, gegen gleich große zu tauschen gesucht. ev. auch 4 Zimmer mit zwei Manjarden. Offerten u. A. 966 Tagblatt-Verlag.

**Tausch!**

5-Zim.-Wohn., Taunusstr., gegen ansl. Wohnung in der Altstadt ges. Wohn- nachw. Büro Vion u. Cie., Bahnhofstraße 8.

**Wer tauscht**

sofort herrsch. 6-3-Zim.-Wohn. schöne Aussicht, gegen kleineren Wohnung im Kurviertel? Offerten unt. B. 974 an den Tagbl.-Bl.

**Tausche**

Ich. lönig. 7-Zim.-Wohn. Kaiser-Friedr.-Ring, acc. 5-Zim.-Wohnung in guter Lage. Offerten u. E. 963 an den Tagbl.-Verlag.

**Suche größere Wohnung**

od. pensioniertes Lokal, best. Kaffee- u. Speisek. Ver- b. u. a. kleinerer Wirtschaft (3-3-Zim.) in Tausch. Offerten unter E. 964 an den Tagbl.-Verlag.

Düsseldorf-Wiesbaden. 2-Zimmer-Wohnung in Düsseldorf gegen eine solche in Wiesbaden zu tauschen. Offerten unter T. 969 an den Tagbl.-Bl.

**2-3-Zimmerwohnung**

mit 2 Balkons, vollst. neu hergerichtet, nahe Kaiser-Friedr.-Ring, gegen eine 3-4-Zim.-Wohnung in gleicher Lage zu tauschen gesucht. Wohnungsnachweis-Büro Vion u. Cie., Bahnhofstraße 8.

**Wohnungstausch**

Limburg - Wiesbaden. Miete: 3-Zim.-Wohnung mit Bad und Manjarde in Limburg gegen gleiche od. größ. Wohn. in Wiesbaden. Off. u. D. 971 Tagbl.-Bl.

**Wohnungstausch!**

Mod. sonnige 3-3-Z.-W. Gas, Elektr. Manj. zwei Keller, billige Friedens- miete, gegen gleiche 4-3-Z.-Wohnung. Offerten unt. E. 966 an den Tagbl.-Bl.

**Tausche**

3-Zim.-Wohn. mit Manj. ev. anen ar. 2-Zimmer- Wohn. mit Manj. Off. u. B. 962 an den Tagbl.-Bl.

**Tausche**

meine 3-Zim.-Wohn. neu herger. ev. 1. Abbl. Fr. Miete 300 M., gegen 2 Zim. u. Küche im Ab- schluss. Offert. 17. D. 1.

**Gebe in Tausch**

schöne, ruh. neu herger. 3-Zim.-Wohn. in nächster Nähe der unt. Wilhelm- straße. Räumlich altdwert. 3-Zim.-Wohn., nahe Rail- Friedr.-Ring. Offerten u. B. 968 an den Tagbl.-Bl.

**Tausche**

3-Zim.-Wohn. ev. anen 2- oder kleine 3-Zimmer- Wohnung. Offerten unter E. 968 an den Tagbl.-Bl.

**Geboten:**

Schöne 4-Zim.-Wohn. mit Zubehör. 2 Ball. Bad. 2. Stad. b. d. Ringstraße.

**Gesucht:**

Ebenfläche od. 5-Zimmer- Wohnung mit Zubehör. wohnlich. Offerten unter E. 968 an den Tagbl.-Verlag.

**Tausch!**

Geht meine ar. 4-Z.-W. in Tausch. Offerten unter D. 966 an den Tagbl.-Bl.

**Wohnungstausch!**

Schöne geräum. 5-Z.-Wohn. in der Gerichts- straße, gegen gleich große zu tauschen gesucht. ev. auch 4 Zimmer mit zwei Manjarden. Offerten u. A. 966 Tagblatt-Verlag.

**Tausch!**

5-Zim.-Wohn., Taunusstr., gegen ansl. Wohnung in der Altstadt ges. Wohn- nachw. Büro Vion u. Cie., Bahnhofstraße 8.

**Wer tauscht**

sofort herrsch. 6-3-Zim.-Wohn. schöne Aussicht, gegen kleineren Wohnung im Kurviertel? Offerten unt. B. 974 an den Tagbl.-Bl.

**Tausche**

Ich. lönig. 7-Zim.-Wohn. Kaiser-Friedr.-Ring, acc. 5-Zim.-Wohnung in guter Lage. Offerten u. E. 963 an den Tagbl.-Verlag.

**Suche größere Wohnung**

od. pensioniertes Lokal, best. Kaffee- u. Speisek. Ver- b. u. a. kleinerer Wirtschaft (3-3-Zim.) in Tausch. Offerten unter E. 964 an den Tagbl.-Verlag.

**Wohnungstausch.** Suche meine 2-3-Zimmer-Wohnung, Karl- straße, zu tauschen gegen 2-4-Zimmerwohnung außerhalb der Stadt. Offerten unter E. 971 an den Tagblatt-Verlag.

**Wohnungs-Tausch!** Frankfurt a. M. - Wiesbaden 4-Zimmer-Wohnung Frankfurt a. M. gegen 4-5 Zimmer-Wohnung Wiesbaden Umzugsvergütung erwünscht. Angebote u. W. 966 an den Tagbl.-Verlag.

**Wohnungstausch.** Gesucht: 4-6-Zimmer-Wohnung. Geboten: Sehr schöne 3-Zimmer-Wohnung mit großer freundlicher Wohnküche, Manjarde usw., nahe Kochbrunnen. Angebote unter D. 970 an den Tagblatt-Verlag erbeten.

**Schöne 3-Zimmerwohnung** mit Zubehör und anschl. hellen geräumig. Ladenlokal gegen große 4-5-Z.-Wohnung sof. zu tausch. Göbenstraße 10.

**Geldverehr**

**Kapitalien-Angebot:** Kauf und Einzug von Forderungen. Off. u. D. 938 an den Tagbl.-Bl.

**Beteiligung od. Vertretung** an oder von erster Fir- ma sucht eine seit 1888 bestehende, in Wies- baden u. Hessen-Nassau gut eingeführte Firma. Geschäfts-Haus nebst modern eingerichteten Büros, Lageräumen u. solchen Räumen, die sich auch vorzüglich zu Fabrikations-Zwecken eignen, sind im Herzen der Stadt vorhanden. Offerten unter U. 963 an den Tagbl.-Verl.

**Habe aussuleihen und lude** 1. Hypotheken auf gute Objekte b. direkt. Erledigung. Aust. Off. u. A. 974 an den Tagbl.-Bl.

**Sofort aussuleihen** 6-7000 G.-M.

**Stiller Teilhaber** mit 1500-2000 Goldmark sucht ein Elektro-Kaufm. gew. Umgestaltung ev. Betriebes od. Fabrik. elektr. Artikel ges. Sicher- heit und hohe Zinsen. Off. u. A. 968 Tagbl.-Bl.

**Stille Beteiligung** geboten an tadellol. hiesigen Fabrikbetrieb w. n. l. laufend. Auftr. auf Verleihen u. reichhalt. Material-Lager besitz. Kapital nödig zum machinell. Ausbau d. Betriebs. Gute Gewinnsbeteiligung geboten. 10-15000 M. auch in Teilbeträgen. Sol. Offerten u. E. 973 an den Tagbl.-Verlag.

**Wünsche einen Pelzwaren- laden** hier zu eröffnen. Suche jemanden, der sich mit Kapital beteiligen kann. Offerten unter E. 969 an den Tagblatt-Verlag.

**Auslandsgeld.** Mehrere Millionen Goldmark, Mindestbetrag 250 000 Goldmark, an nur solvente Unternehmen gegen prima Sicherstellung (Luz. oder langfristige, äußerst billig abzugeben. Gefällige Anfragen unt. E. 9278 an Annonc.-Erped. D. Frenn, G. m. b. H., Wiesbaden, Bahnhofstraße 3. F 30

**Lacke, Farben, Baumaterialien** Langjähriger Reisender und Fachmann sucht tätigen oder stillen Teilhaber zwecks Neugründung eines Engros- geschäfts, verbunden m. Fabrikation. Off. m. Ang. des z. Verfüg. stehend. Kapitals unt. H. 965 an den Tagbl.-Verl.

**Immobilien**  
Immobilien-Verkäufe

**Villa**  
7 Zimmer nahe Adolfs-  
höhe, halbtägig, prächtig,  
Lage, neuzeitl. Komf.,  
Bentr.-Beiz an idyll.  
entschl. Selbstf. zu verk.  
Off. u. S. 950 Taabl.-Bl.

**Villen**  
**Etagen-**  
**Geschäfts-**  
**häuser**  
**Hotels**  
lauter rentable Objekte  
äußerst billig zu verk.  
**Th. Mayer**  
Geisbergstraße 20.  
Telephon 1410.

**Kaufstätten i. L.**  
Schönes 1-Familien-Haus  
(6 Wohnräume)  
mit Bier- und Kuchengarten,  
gegen 9000 Mark in bar  
zu verkaufen.  
Näh. dortselbst Abingau-  
straße 36.

**Großes**  
**Landgrundstück**  
Wohnh., Stall, Scheune  
gr. Garten, sowie große  
Lagerräume, Holzbahn  
wie elektr. Bahnanschluss  
in der Nähe von Wies-  
baden zu verkaufen, ev.  
zu vermieten. Näheres im  
Taabl.-Verlag.

**Immobilien-Kaufstelle**  
**Suche** Villen, Häuser,  
Geschäfts-Läden  
Barzahlung  
**Mauthe, Langgasse 28, 2**

**Villa**  
od. Etagenhaus für Pen-  
sionisten geeignet, in Kat-  
lanae o. Bahnhofsnähe od.  
Barzahlung zu verk. od.  
Immobilien-Agent "Tannus"  
Goethestr. 7, Tel. 1923

**Hotel-Restaurant**  
zu kaufen gesucht, Off. u.  
B. 948 an den Taabl.-Bl.

**Kleines Haus**  
mit Garten bei 5000 Mk.  
Anzahlung sofort zu verk.  
gehucht. Gef. Offert. u.  
S. 972 an den Taabl.-Bl.

**Zu kaufen ges.**  
gegen Barzahlung sofort  
bestehbar. H. Haus oder  
Villa, ca. 6 Zimmer und  
Balk., in guter Lage.  
Nur Offert. mit gen. Be-  
schreib. u. Preis haben  
Zweck. Angeb. u. D. 967  
an den Taabl.-Verlag.

**ETAGENHÄUSER**  
zum 2. fachen der Friedens-Miete  
**Villen - Etagenvillen**  
in bester Lage günstig zu verkaufen.  
**A. Erbs, Immobilien, Kirchgasse 64, Tel. 3210.**

**Haus**  
F200b  
Wiesbaden, Lehrstraße 15.  
gegen bar zu verkaufen. Offerten an  
**Architekt Lange,**  
Coblenz, Schloßstraße 4.

**Für industr. Betrieb od. Weinhandlung.**  
Anwesen, Nähe Wiesb., ca. 1200 qm, idyll.,  
Wohnhaus, gr. Räume u. Hallen, Weinsteller  
für ca. 50 Stk., für jeden Betrieb geeignet, an  
facilitätsf. Käufer sehr billig zu verk. Sofort  
frei mit Haus, Off. u. H. 281 Taabl.-Verlag.

**Culaway**  
gehr. Dole, Weste (3mal  
getragen), pass. für jungen  
Herrn, billig zu verkaufen  
Sonntag vorm. 10-1 Uhr  
Rechenstr. 8, links.  
Preisw. zu verk. ein  
dunkelbl. u. ein brauner  
Anzug  
für schlan. Herrn, ein  
Schüler-Cape, 1 Winter-  
mantel für 151 Numol.  
2 Herrenhüte 2 B Stiefel  
(39 u. 40) Sporthemden  
für 10jähr. Knaben.  
Dambachtal 30 1.  
Zwei Ueberzieher.  
aus erhalten für mittlere  
Herrn billia zu verk.  
Dambachstr. 62 3 1  
1 neuer W.-Ueberzieher.  
Raveno für schl. Mitt-  
fig. 1 Saffian-Mantel  
aus erhalt. Bett mit  
Matz. u. Federbett preis-  
wert zu verkaufen Näh.  
Riedlandstraße 10 Part. 1.  
10-12 u. 2-4 Uhr.  
Guterhaltener  
Herren-Mantel  
ar. Ma., sowie mehrere a  
erhalt. Herrenkleidung  
u. Hüte preisw. abends 5  
Erst Taabl.-Verlag Kd

**Winer-Paletot**  
mittl. Figur, hart. Seiden-  
futter, Delaemasse zu ver-  
kaufen für Ruystr. 8 2  
Einige gebr. Ueberzieher,  
zu verk. bei Schumade-  
Dambachstr. 90 2 2  
Dl. Herren-Mantel,  
neu billig zu verk.  
Philippstraße 25 1.  
2 Herren-Wintermäntel  
(mittlere Figur), 2 blaue  
Damen-Jackentücher, Gr.  
42 bis 44, Damen-Schuh  
(36-37) nur an Privat  
Winterhut, a. in tabel.  
Zustand, zu verk. Ansu.  
von 10-4 Uhr  
Bismarckring 6 2.  
1 hochmod. Herren-W-  
Mantel, 1 sehr gut erhalt.  
S.-Fahrrad (Dopp.-Tors.)  
1 fast ungebrauchtes Kist-  
boot (W. K. W.) i. Austr.  
billig abzugeben. Näh.  
Helmstraße 36, 1 St.  
abends 7-8 Uhr.  
Neuer brauner  
Kawaleder  
**Automantel**  
gefüttert, zu verk. Beicht  
von 1-3 Uhr Vittoria-  
straße 7 3  
H. Knabenanzug  
v. 14-15 J., arauer S-  
Anzug, mehrere Paletots  
zu verkaufen.  
Dich. Göttenstr. 32 B.  
**Jünglings-Anzug**  
fast neu, 1 Herrenüber-  
zieher mittl. Figur, neu  
1 Kiechener-Dauerbrand-  
ofen, 1 Sparherb, ein  
elektr. Ofen, 1 Petrol-  
Ofen, 1 Sit für Kinocir-  
wagen zu verkaufen  
Kerotal 41.  
Gebrauchte  
**Kinderwagen**  
Mantel usw für 10-12-  
jähr. zu verk. Ansu. von  
10-12 Uhr. Fr. Henderl.  
Schieferstr. 20 2 2  
1 P ar neu sehr schöne  
**Damen-Lackstiefel**  
2 Paar neue Damen-Lack-  
halbschuhe (Größe 39/4)  
preisw. zu verk., daselbst  
1 Gasbackofen u. 1 Kinder-  
klappwagen zu verkaufen.  
Gutenbergplatz 2, 2. Stock  
2 Paar sch. Stiefel  
(Größe 38), roter Hut u.  
Luftring zu verkaufen  
Göttenstraße 10, 3 r.  
Erstklassige  
**Schreibmaschine**  
Continental oder gleiches,  
neu, oder wie neu, sehr  
billig zu kaufen gesucht.  
Offerten mit Preis, Mark-  
u. Anschaffungsst. unt.  
B. 973 an den Taabl.-  
Verlag  
**Flügel**  
erstkl. Fabrikat, wenig re-  
sidiert, a. Prima, a. Wein,  
zu verkaufen Abv. od. Off.  
unter D. 963 an den Ta-  
blatt-Verlag.  
**Ibach-Piano**  
wenig gespielt, zu verk.  
Göttenstr. 13, 1. Menses.  
**Cello**  
sehr billig zu verkaufen,  
Anzuhaben von 9-3 Uhr.  
Schott, Riehlstr. 27, 5 1  
**Speisezimmer**  
Büfett, Kredenz, Sofa  
Kusstuhl, 6 Federstühle  
(1/2 dunkel Eichen-  
Staubuhr, alles wie neu  
schwer und solid, sehr  
preiswert zu verkaufen  
Nußbaumstraße 2  
Daltel. vor Adolfs-  
höhe.

**Ital. Meißlergeige**  
(mit Diplom) preiswert  
zu verk. Näheres u. D.  
B. 962 an den Taabl.-  
Verlag

**Zu verkaufen:**  
prachtvolles Arbeitszim.  
(antik), 1 Speisezimmer,  
Tische, Stühle, 1 Koffer,  
1 Teppich, Bilder usw  
Alexandrastr. 6, 2.  
Wegen Platzmangels  
Nahag-Salon sehr bill.  
zu verk. Kaiser-Friedrich-  
Ring 68, Borterre.  
Ein w. Kinder-Bettkelle  
und schöne Laute zu  
verkaufen Oranienstr. 51.  
515 1. Etage links  
**Bettsofa**  
"Dorma", neu, zu verk.  
Mollath,  
Friedrichstraße 46, Laden,  
Koblenz  
**Büfett und K. e. enj**  
(eichen), prima Arbeit  
billig zu verkaufen.  
Schreinermeister  
Zimmermann,  
Kranenstraße 10  
Gr. Thür. Kleiderschrank  
mit Waschtisch, einf. Bett  
mit Sprungh. zu verkaufen  
Philippstraße 43 2 1  
**Itür. Kleiderschrank**  
1 Tisch, 1 Bett, Kleiden-  
Einricht., Chaisel, Kinder-  
bett, 1 Nachttisch bill. zu  
verk. bei Glod. Hellmunde-  
straße 44 3. Stock  
Gr. alter Bauernstuhl  
u. 6 Stühle billig abzus.  
Kohnstraße 8 Bort.  
Weißad. Flurohlfabrik-  
billig abzugeben Lüdler-  
straße 30, 1. Kaufkch.  
**Weißer Flurgarderobe**  
H. Edgarerode, 2 große  
gezeichnete Bilderrahmen i.  
Korridor, Staffelei, zwei  
Täulen n. Ma., 2 Taf. ar.  
Wohnzimmer, sehr schön  
gel. Exemplar, rotes W-  
Sofa abzugeben Viehtrieb-  
straße 16 2.  
**1 Paddelboot**  
neu, preisw. zu verkaufen.  
Schlitz u. Theis,  
Schornhorststraße 24  
**1 Audi-Kühler**  
55x65, 1 Damenrad, sehr  
preisw. zu verkaufen.  
Schlitz u. Theis,  
Schornhorststraße 24  
**Auto**  
Peugeot, 2-Sitzer zu verk.  
1450 Mk. guter Käufer.  
H. Port, Markt 49  
**Jord-Lieferwagen**  
umständl. billig abzus.  
Angebote u. S. 6432 zu  
Anw. Erbes, D. 962, u.  
m. b. S. Wiesbaden, F30  
**Cadillac**  
8 Zöl., für nur 7500 Mk.  
sofort abzugeben. Kabi.  
Erstklassiger, Offert. unt.  
B. 971 an den Taabl.-  
Verlag  
**Wanderer-Motorrad**  
mit Beiwagen, in tabel.  
Zustand, abzugeben. Näh.  
Schieferstr. 11  
**Wanderer-Motorrad**  
4 1/2 PS.-Betriebsmaschine,  
mit Vorschichtant., Vorsch.  
horn, Zweiflanabe,  
Vor-, Tachometer und  
Sogius, in erstklassigem  
Zustand, preiswert ab-  
zugeben. Fot. mit An-  
schaffungsst. unt. B.  
Koblenz, 1. Sonntag 12-1 u.  
2-3, sowie Montag.  
**Wegzugshalber**  
werden verk.: 1 Dame-  
rad "Doel" 2 eil. Defet  
mit Röhren, 60 Koller-  
Tapeeten, nur bis Montag  
nachm. Näh. Nikola-  
straße 29 3 links  
**Herrenrad**  
mit Bullrich Smokker,  
Anzug a. Seide für starken  
Herrn, Gehrod u. Paletot  
zu vk. Bortier, Wilhelm-  
Hotel  
**Einpänn.-Wagen**  
(Engspur) zu verk. Näh.  
im Taabl.-Verlag. Jo

**Immobilien-**  
**Verkehrs-Gesellschaft**  
m. b. H.  
Wilhelmstraße 9 Telephon 618  
am Bismarckplatz

**Villen**  
**Etagenhäuser**  
**Grundstücke**  
**Hotels**

**Hypotheken, Kredite**  
**Finanzierungen.**

**Haus Schwalbacher Straße 46**  
(Westendhof)  
mit groß. Restaurationsräumen  
Regelbahn, Regelszimmer, 3mal 5-Zimmer-Wohnungen,  
Küche, Bad sowie 3-Zimmer-Wohnung im Dachgeschoss  
für Mk. 29.000.— hypothekenfrei gegen Barzahlung zu  
verkaufen. Näheres bei  
**Gustav Haar, Platter Straße 54.**

**Immobilien**  
**J. Chr. Glücklich**  
gegründet 1862  
**Wilhelmstr. 56 Tel. 6656**  
Wegzugshalber mehrere, darunter beschlagnahm-  
freie, sehr preiswerte

**VILLEN**  
mit oder ohne Mobiliar zu verkaufen.  
**Feudaler Herrschaftssitz**  
ganz modern eingerichtet, 4 Bäder, Autogarage,  
großer künstlerisch angelegter Garten.

**Sehr billige**  
**Geschäfts- und Etagenhäuser**  
Vorteilhafte Angebote in  
**Hotels und Pensionen**  
Hypotheken/Finanzierungen/Vermietungen

**Suchen zu kaufen!**  
**GUT**  
im Rheinland oder Westfalen, ca. 300 Morgen,  
welches sich für Pferdezuucht eignet.  
**Eigenes Heim**  
m. 10.000 Mk. d. Ant. ein klein, aber gemütlich  
einf. Wohnhaus, 1/2 Stunde v. d. Stadt, hübscher  
Dofa, elektr. Licht. Anz. Nr. 6008.  
**D. Ensel, Adolfsstraße 7.**

**Geschäfts- oder Etagenhäuser**  
gegen Barzahlung sofort zu kaufen gesucht.  
Offert. mit Preisangabe u. B. 972 a. d. Taabl.-Bl.

**Villa oder Landhaus**  
in Wiesbaden oder Umgebung gegen Barzahlung  
sofort zu kaufen gesucht.  
Offert. m. Preisangabe u. D. 972 Taabl.-Verlag.

**Verkäufe**  
Privat-Verkäufe

1 Läuferschwein.  
1 Sportwagen  
u. Duna zu verk. Mend-  
straße 20  
**Starke Ferkel**  
zu verkaufen Judw-  
straße 6  
Eine reinrassige  
**Schäferhündin**  
9 Monate alt, sehr wach-  
sam, umständl. bill. ab-  
zus. bei Gerion Kleinbera  
Dochstätterstraße 18 1.  
**Reinrassiger**  
**deutscher Schäferhund**  
(Rüde), 3 Jahre alt, um-  
ständl. abzugeben zu verk.  
Näh. im Taabl.-Verl. Jw  
Kastl. Hund u. 2 Flegeln  
verk. Beane, Sonnen-  
berg, K. B. Straße 5.  
**Deutscher Boxer**  
8 Wochen alt, prächtige  
Tiere, preiswert zu verk.  
Gollisch  
Wellenstr. 20, Hb. 2.  
**Brauner Griffon**  
prima in Feld und Wald,  
umständl. zu verk. Ra. I  
Bierod, Neuhof i. Taunus  
Dochstr. 6

**Prince Charles**  
• Blenheim-Spaniel •  
und schwarzer Dackel  
zu verkaufen durch Hebr.  
Dallgarter Straße 6.  
Zwei schöne junge  
**Rehpincher**  
rotf. mit schw. prägem.  
Näheres Drudenstraße 8  
1 St. bei Körner.  
**Junge Delfore**  
(8 Monate), kernrein, in  
nur gute Hände billig ab-  
zugeben Frankestraße 13.  
Vorderhaus 1 rechts.  
**Schön gezeichnete Fox**  
(in gute Hände) und gute  
Geige zu verk. Adler-  
straße 55, Part. rechts.  
Ein Wurf 6 Wochen alte  
Mannheimer Zwergspitze  
mit Ia Stammb., billig  
zu verk. Eltern mehrfach  
prämi. Helenenstr. 24, 5.  
**Winterwerb.**  
19 edle Abodel, Hühner  
zu verk. Bismarckstr. 26 1.  
Fr. Anna Kanar-Hühne  
(abgemauert) od. Velte,  
Kathbrunnstraße 3 2.  
H. Kanarienvogel  
(edle Sänger) bill. zu ver-  
kaufen Adlerstr. 57 2 1  
Alte Mah-Standuhr  
alt, eich. Schrant, 2 n.  
Zeltbahnen zu verk. ev.  
gegen Vorschub abzus.  
gold. 5-Mk.-Stück, 1877,  
Ludwig II. von Bayern.  
Näh. im Taabl.-Verl. Jw  
Gez. Kl. u. Mant. zu vk.  
Herrnartenstr. 15, 1.

**Gelegenheit!**  
Neuer brauner  
**Damen-Beizmantel**  
umständl. billig zu verk.  
Anzuhaben bis 3 Uhr nach-  
mittags, Rheing. Str. 8,  
1. St. L. bei Sadger, F30  
Sehr schöner Weichsch-  
preiswert zu verk. Näh.  
im Taabl.-Verlag Jm

**Guterhalt. Sammetkleid**  
für 9-10jähr. billig zu  
verk. Reichstr. 13 1 1  
**Neues Kostüm**  
für schl. Figur, Gr. 42,  
guter Derrnabardineit.  
Umständl. a. preiswert zu  
verk. Kirchgasse 46 2.  
Hilf neues eleg. helze

**Kostüm**  
1 B. neue Profalshuhe  
1 B. schwarze gute mod.  
Halbschuh, 1 bl. Tricot-  
bluse, alles preisw. ab-  
zugeben (auch Sonntag  
früh zu sprechen)  
Schieferstr. 24  
3 rechts.  
Guterhaltenes  
**Htbl. Kostüm**  
(Gr. 42), 1 dftl. Konfirm-  
Anzug, 1 leid. Blüsch-D-  
Mantel (a. Veränd. gezei-  
net) billig abzus., ebenis  
preisw. and. Niederwand-  
straße 3, Part. links  
fast neues  
dunkelbl. Kleid  
Gr. 46 (Gabadine), im  
Antrag zu verk. Kleine  
Langgasse 2, 2 b. Herber.  
Anzuhaben Sonntag bis  
1 Uhr  
**Mädchenkleider**  
u. Mantel fürs Alter von  
10-14 Jahren zu verk.  
Kellerstraße 31, 2 links.  
**Smoking-Anzug**  
fast neu, kleine Ma., zu  
verk. Anzuhaben Sonntag,  
v. 9 bis 2 Uhr, Bismarck-  
ring 18, Part. r.  
**1 Smoking-Anzug**  
1 Cutaway und Weste,  
1 Paletot,  
1 Anzug u. 2 schwarze  
Sofen im Auftrag billig  
abzugeben bei D. Bogel,  
Wörthstraße 18.  
**Gehrod**  
wie neu, 40. ar. Anzug  
20 Mk. ar. Hauer, Horn.  
Ellenstr. 7 2  
**Gehrod-Anzug**  
Zolinder, Hüte, Kostüm-  
Mantel, alles mittl. G.  
bill. Abheidestraße 38  
**Winterpaletot**  
auf Seide 35 Mk., hellgr.  
Anzug (mittl. Ma.) 40  
Grad und Weste, auf  
Seide, 20 Mk., a. erb. of.  
Eorn, Blücherstraße 13.

**Gelegenheit!**  
Neuer brauner  
**Damen-Beizmantel**  
umständl. billig zu verk.  
Anzuhaben bis 3 Uhr nach-  
mittags, Rheing. Str. 8,  
1. St. L. bei Sadger, F30  
Sehr schöner Weichsch-  
preiswert zu verk. Näh.  
im Taabl.-Verlag Jm

**Guterhalt. Sammetkleid**  
für 9-10jähr. billig zu  
verk. Reichstr. 13 1 1  
**Neues Kostüm**  
für schl. Figur, Gr. 42,  
guter Derrnabardineit.  
Umständl. a. preiswert zu  
verk. Kirchgasse 46 2.  
Hilf neues eleg. helze

**Kostüm**  
1 B. neue Profalshuhe  
1 B. schwarze gute mod.  
Halbschuh, 1 bl. Tricot-  
bluse, alles preisw. ab-  
zugeben (auch Sonntag  
früh zu sprechen)  
Schieferstr. 24  
3 rechts.  
Guterhaltenes  
**Htbl. Kostüm**  
(Gr. 42), 1 dftl. Konfirm-  
Anzug, 1 leid. Blüsch-D-  
Mantel (a. Veränd. gezei-  
net) billig abzus., ebenis  
preisw. and. Niederwand-  
straße 3, Part. links  
fast neues  
dunkelbl. Kleid  
Gr. 46 (Gabadine), im  
Antrag zu verk. Kleine  
Langgasse 2, 2 b. Herber.  
Anzuhaben Sonntag bis  
1 Uhr  
**Mädchenkleider**  
u. Mantel fürs Alter von  
10-14 Jahren zu verk.  
Kellerstraße 31, 2 links.  
**Smoking-Anzug**  
fast neu, kleine Ma., zu  
verk. Anzuhaben Sonntag,  
v. 9 bis 2 Uhr, Bismarck-  
ring 18, Part. r.  
**1 Smoking-Anzug**  
1 Cutaway und Weste,  
1 Paletot,  
1 Anzug u. 2 schwarze  
Sofen im Auftrag billig  
abzugeben bei D. Bogel,  
Wörthstraße 18.  
**Gehrod**  
wie neu, 40. ar. Anzug  
20 Mk. ar. Hauer, Horn.  
Ellenstr. 7 2  
**Gehrod-Anzug**  
Zolinder, Hüte, Kostüm-  
Mantel, alles mittl. G.  
bill. Abheidestraße 38  
**Winterpaletot**  
auf Seide 35 Mk., hellgr.  
Anzug (mittl. Ma.) 40  
Grad und Weste, auf  
Seide, 20 Mk., a. erb. of.  
Eorn, Blücherstraße 13.

**Gelegenheit!**  
Neuer brauner  
**Damen-Beizmantel**  
umständl. billig zu verk.  
Anzuhaben bis 3 Uhr nach-  
mittags, Rheing. Str. 8,  
1. St. L. bei Sadger, F30  
Sehr schöner Weichsch-  
preiswert zu verk. Näh.  
im Taabl.-Verlag Jm

**Gelegenheit!**  
Neuer brauner  
**Damen-Beizmantel**  
umständl. billig zu verk.  
Anzuhaben bis 3 Uhr nach-  
mittags, Rheing. Str. 8,  
1. St. L. bei Sadger, F30  
Sehr schöner Weichsch-  
preiswert zu verk. Näh.  
im Taabl.-Verlag Jm

**Gelegenheit!**  
Neuer brauner  
**Damen-Beizmantel**  
umständl. billig zu verk.  
Anzuhaben bis 3 Uhr nach-  
mittags, Rheing. Str. 8,  
1. St. L. bei Sadger, F30  
Sehr schöner Weichsch-  
preiswert zu verk. Näh.  
im Taabl.-Verlag Jm

### Kranenwagen

tadellos erhalten, leicht  
federnd, zu verkaufen. Karls-  
straße 16, 2.

### 1 neuer Handleiterwagen

6 bis 8 Tonnen, Trastrahl  
1 Dringmaschine, ein-  
strahlige Reife zu verkaufen  
Geisbergstraße 28.

Korbliedew bill. zu verk.  
Ranger, Reiterstraße 17.

Gr. Kinderwagen  
neu ausgestellt, sehr bill.  
zu verkaufen. Schäfer,  
Hollfelder Straße 3.

### Kinderwagen

gut erhalten, billig verk.  
Händlerstr. 31, 1. Mittl.

Dantebl. Kinderwagen  
gut erh. zu verk. Maus,  
Hollfelderstraße 14.

Sehr gut erhalt. dunkelbl.  
Kinderwagen  
billig zu verk. Bierstadt,  
Hollfelderstr. 3, 1 links.

Biquet, noch sehr auterh.  
Kinderklappwagen  
billig zu verkaufen.

Neuland,  
Bismarckstraße 23, 1 St.

Guterhalt. Kinderklapp-  
wagen, Stühchen und  
Mantelchen zu verkaufen.  
Schweikuna,  
Hollfelderstraße 8.

### Cozionbadewanne

(Gas) komplett, 1 eiserne  
Vertikale, 1 Küche (Kranz)  
(Restaurant) zu verkaufen  
Nicola,  
Hollfelderstraße 37, 3.

Gaslampe zu verk.  
Geisbergstraße 8, Part.

Sehr. Gasherd  
mit Backofen billig zu verk.  
Hollfelderstraße 109, 3.

### Herd

neu weiß mit Nid-Schiff  
unter Einkauf zu verkaufen  
Griesenauer, 14 Kron.

### Gas-Heizofen

fast neu, Weinstrahl für  
200 W., verstellbar, ein  
Sondermodell zu verkaufen  
Kaiser-Fr. Ring 73, 2 St.

### Heizherd Zimmerofen

fast neu, Matolla, preis-  
wert zu verk. Semina  
Geisbergstraße 26, 3.

Trischer Ofen  
(neu) und ein gebraucht,  
H. Gastöder (Junger u.  
Kuh) preiswert zu verk.  
Sonnenberger Straße 14,  
Dampfabtrieb.

Zwei Ofen,  
115 br., fast neu, Dauer-  
brenner, zu verkaufen  
Geisbergstraße 2, 2.

Küchener-Ofen  
(Dauerbr.) zu verkaufen  
Händlerstr. gegen Kleider-  
strahl zu tausch. gel. Off.  
u. G. 965 Tagbl.-Verlag

Schneider-Ofen  
zum Kochen einrichtet  
zu verkaufen. Wenzel,  
Katharinenstraße 28.

Händlerkammer zu verk.  
Hollfelderstraße 45, 2 St. 1/2.

### Drehstrom-Motor

H. C. G. 6 PS Wert neu  
mit Zubehör zu verkaufen  
Neberstraße 3.

### Zu verkaufen:

Wertbank (155x55) mit  
22 Schablen, Anschlag-  
rad mit Bornele u. w.  
für Uhrmacher, Goldschm.  
Medantler, Zahnärzte u.  
Optiker, h. Aus. Schöner-  
hollstraße 16, 2.

Eine Banbütte  
3x3x3 m (in 7 Teilen  
zerlegbar), auch für Baue-  
plan usw. geeignet, zu ver-  
kaufen. Hüb. Kerolstraße 29  
bei Mauer.

Zwei Birmentreppen  
Kaffee und Blattpflanz-  
zu verkaufen. Rallmühl-  
straße 25, Dampfabtrieb.

Futterkartoffeln  
abs. Dohheimer Str. 27.

### Pianinos!

und wieder in großer  
Auswahl F30  
von 950 Mk. an  
vorwärts. Nur gute  
Qualitäten, Günter  
Pianosbau. Am B.-  
Hollstraße bittet

H. Schütten  
Wildebergstraße 16,  
Niederl. C. Bechteln.

Weinbad. Steil, Spindel-  
werk, mod. hoch. Vert.  
Stühle, Nachttische, Klu-  
garden, Saas, Doh-  
heimer Straße 25.



Mein Geldbeutel erlaubt mir nicht, teure  
Marken zu rauchen und das billige Zeug  
schmeckt mir nicht. Um dieser jetzt oft ge-  
hörten Klage abzuhelfen, haben wir uns mit  
unseren Orientfreunden bemüht, eine Zigarette  
aus reinen Orienttabaken herzustellen, deren  
Qualität trotz des billigen Preises jeden Rau-  
cher befriedigen wird.

Versuchen Sie unsere neue Marke:

# EMIN

PFENNIG 2 PFENNIG

G. ZUBAN · MÜNCHEN  
Größte Süddeutsche Zigaretten-Fabrik

### Pianos

oder  
Flügels

wend. Sie sich vertretens-  
voll an H. Schod, Zahn-  
straße 34, Paser in neu  
und gebraucht.

### Gelegenheitskauf!!

**Blüthner-  
Flügel**  
Mk. 1200.—

**Bedstein-  
Konzertflügel**  
äußerst vorteilhaft  
abzugeben. F30

**H. Schütten,**  
Wilhelmstr. 16.

Wiederlage: C. Bechteln.

### Musik-Instrumente

Trompeten, Althörner,  
Tenorh., Vol., Klarinetten.

**Jazz-Schlagzeuge**  
mit Tommeln, low, alle  
Crash- und Zubehörteile  
Hollmann, Cello, Bass,  
Mandolin, Git., Laut.  
Banjos, Saxophone,  
alles stets zu bill. Preisen  
am Lager.

Seibel, Instrumentenbau,  
Zahnstr. 34, Tel. 3263.

### Speise- zimmer

2 m Büfett u. Kredenz,  
Lustigebild u. 6 Leder-  
stühle, prachtvolle erstf.  
Schreinerarbeit, weiß u.  
Lagespreis, abzugeben.

Schmidt,  
Vertamstr. 19, Mitb. 2  
(Sonntag den ganzen  
Tag zu sprechen.)

**Speisezimmer**  
Qualitätsware, 2 m br.,  
hatt 1050 nur 750 Mk.

**Herrenzimmer**  
do. 2 m breit, hatt 1060  
nur 720 Mk.  
Erbacher Str. 6, 3. 1/2.  
auch Sonntag bis 4 Uhr.  
Sohlstein, Schlafzim.,  
pracht. Küchen-Einr. sehr  
billig zu verkaufen. Meier,  
Wierstraße 53.

### Speisezimmer

Stuttgarter Ausstellungs-  
stück (Künstler-Entwurf).  
Büfett 250 m breit, do.

### Schlafzimmer

mit Friseurtoilette, um-  
ständlicher zu A. des  
Lagespreises. Näheres  
Ostermann.

Erbacher Str. 6, Tel. 2188.  
auch Sonntag bis 5 Uhr.

Vornehmes schweres  
**Herrenzimmer**  
Prachtstück, billig. Saas,  
Dohheimer Straße 25.

**Gute Ware  
ist die billigste!**  
Moderne neue  
**Küchen-  
einrichtungen**

2 Schränke (oben u. unt.  
rund), Schlafzimmer mit  
3 Tür Spiegelschrank und  
Marmor (Schreinerarb.).  
Küch.-Büfett, gezeichnet  
sch. Stück, neuer Divan,  
Bücherregal, edel. eich.  
Kleiderregal, Divan,  
eins. Betten u. Matr.  
Vertik. eich. Tisch u. fünf  
voll. Stühle, Ausstattg.  
Küch., billig abzugeben.

Großschied,  
Emser Straße, Edel Hell-  
mundstraße.

### Gelegenheitskauf!

einer mod. neuen Küchen-  
Einrichtung wegen Platz-  
mangel prima handarb.  
Scharnhorststraße 7, 2.

Damenrad 50 Mk.  
Deimtalwage 30 Mk. 10m.  
4 Wiener Zimmerstühle  
12 Mk. zu verk. Holland,  
Scharnstraße 5.

### Weinfisten

in allen Größen, Patent-  
verschluss, Weinfischen u.  
Trichter, Brennen, Wein-  
fässer, alle Größen, Kraut-  
fässer zum Einmachen  
handig billig abzugeben.

**Jahhandl. Grünfeld**  
Scharnhorststraße 26.

### Kleiderstrahl 38 Mk.

Tisch 2 Stühle 12, aron.  
Topfbrett 4, Kleiderstr.  
27, Metallbett m. Spirale  
8 Mk., Schlaf. Fedbett 12.  
Nachttisch 4 Mk. Saas,  
Dohheimer Straße 25.

### Nähmaschinen

neue u. abgebrauchte, bill.  
via Reparaturwerkstätte,  
Emel, Bismarck 43, B.

### Delgemälde

von Maurice Baurier, Paris, "Schiffahrt", Bez.  
Baurier, Leimw. 48/57, zu verkaufen. Angebote u.  
N. 965 an den Tagblatt-Verlag.

### Wegen Platzmangel nur an Privat sehr billig abzugeben:

1 sehr gutes Harmonium (Schiedmayer),  
1 eingelegerter Barocksekretär in Kirschbaum,  
1 sehr hübsche Salongarnitur,  
1 sehr elegante Stehlampe mit Klubtisch,  
1 schöner eichener Stollenschrank.

Auch Sonntag zu sehen.

### Adelheidstraße 70!

### Schlafzimmer

hochmodern, lanab. Birle, seitene Gelegenheit und sehr  
preiswert zu verkaufen. Ansuchen Sonntag vorm.  
zwischen 9 und 10 Uhr. Weisenburgstraße 7, 3.

### Schlafzimmer, hell Eichen

St. Spiegelstrahl, 180 br., 450 Mk., rund vorgebaute  
Kücheneinrichtung mit Messingvergoldung 275 Mk.  
Ehzimmer, dunkel-eich. Büfett und Kredenz 350 Mk.  
Möbelschreiner, Scharnhorststraße 19.

### 5 t Daimler-Lastkraftwagen

Leistung 45 PS., Umdreh.-Zahl 850  
unter günstigen Zahlungsbedingungen für Mk. 9000.—  
zu verkaufen.

Offerten erbeten unter F. 970 an den Tagbl.-Verl.

### B. S. A.-Motorrad

mit all. Schilonen (elektr.  
Licht usw.), absolut ein-  
wandfrei, la Bergsteiger, m. ob. ohne Seitenwagen,  
umfangreicher sofort billig zu verkaufen.  
Offerten unter B. 972 an den Tagblatt-Verlag

# FORDWAGEN

Im Auftrag ein  
11/30 PS., guter Läufer u. Bergsteiger, mit Magnet,  
vollkommen durchrepariert, 5fach bereit, neu, als  
Lieferwagen sehr geeignet, preiswert abzugeben; evtl.  
Tausch gegen einen kl. Personenwagen. Zu erf.  
LERMER & KLEINBERG, Hochstättenstraße 16.

# Auto 6/15 Mathis

3 Sitze, wie neu, preiswert  
zu verkaufen.

Adresse im Tagbl.-Verlag zu erfahren. Ka

# Karosserie

10/30 PS., billig zu verkaufen.  
Näheres Schwalbacher Straße 38, 1.

### Kaufgefuche

Guterhaltener  
**echter Pelz**  
gekauft. Offerten u. F. 952  
an den Tagbl.-Verlag.

**Echtes Perier Teppich**  
2 1/2 x 3 1/2, neuen Barabli  
zu kaufen gesucht. Off. u.  
D. 964 an den Tagbl.-V.  
Händler vertreten.

**Moderne Romane**  
kauft zu hohen Preisen  
Verlagsbibliothek Heroldstr. 8

**Gebr. Schreibmaschine**  
auf erhalten zu kaufen  
gesucht. Offerten unter  
B. 963 an den Tagbl.-V.

Guterhaltene  
**Schreibmaschine**  
zu kaufen gesucht. Offert.  
mit Preis u. Schema an  
u. B. 965 Tagbl.-Verlag

**Rubb.-Büfett od. Vertik**  
von Privat gekauft. Off.  
mit Preisangabe unter  
B. 947 an Tagbl.-Verl.

Sehr gut erh. ar  
Chalilonaue  
aus Privatband zu kaufen  
gel. Off. m. Preis unter  
G. 9281 an Ann. Erzd.  
D. Aren. Bahnhofstr. 1.

**Schreibzeug**  
und Schreibmaschinenteile  
zu kaufen gesucht. Off. u.  
D. 959 an den Tagbl.-V.

**Suche  
Möbel**  
für Schlafzimmer,  
Wohn- und Esszimmer  
sowie Klavierstühle  
zu kaufen.

Offert. mit Preisangabe u.  
B. 944 Tagbl.-Verlag

Zwei saale auterhaltene  
**Kohhaarbetten**  
zu kaufen gesucht. Offert.  
u. B. 964 Tagbl.-Verlag

**Herren-Schreibsch**  
u. Linosum-Teppich nur  
direkt von Privat zu kauf.  
gesucht. Off. unter G. 933  
an den Tagbl.-Verlag

**Lastwagen**  
2-3 Tonnen zu kaufen  
gesucht. Offerten u. G. 963  
an den Tagbl.-Verlag

**Al. Rolle oder  
Handwagen**  
(Tapetierwagen)  
zu kaufen gesucht. Off. u.  
J. 923 an den Tagbl.-V.

**Zimmermann Wagnmann**  
Sobellant  
zu kaufen gesucht. Off. u.  
J. 923 an den Tagbl.-V.

**Lumpen**

**Papier**

**Neufuch, Wolle, Akten  
z. Einstampfen, Blei, Zink,  
Messing, Kupfer  
kauft laufend**

**JOH. MARKLOFF**  
Hochstättenstr. 14. Tel. 2431.

**Eisen**

**Metalle**

### Klangschönes Pianino

sucht Volkshochschule sofort aus Privatbesitz zu kaufen.  
Offerten mit Mindestpreis an C. Broglio, Alingerstr. 1, 3.

**Kastanien**  
in jeder Menge kauff

**HOHMANN** 1172  
Sedanstrasse 3, Telephon 946

**Verpachtungen**

**Zahnpraxis**

in nur beste Hände zu  
verpachten. Offerten unt.  
D. 948 an den Tagbl.-  
Verlag.

**2 Schreber-  
gärten**

zu verpachten mit Obst-  
bäumen, Strauch, Gart-  
haus usw. Bäume und  
Sträucher o. eins. billig  
abzugeben. Pannasalle 54,  
Näheres

300 Ruten Acker, Schier-  
steiner Str. 107 zu verk.  
An der Kinalische 10. 1.

**Lagerplatz**  
an der Friedensstraße, in  
der Nähe des Südfried-  
hofs zu verpachten. Hüb.  
Piebricher Str. 42, 1. St.  
Telephon 3077.

**Lagerplatz**  
Dohb. Str., sofort zu verk.  
Off. u. D. 972 Tagbl.-V.

**Unterricht**

**Sprachen-Vorbereit.**  
zu Prüfungen.  
Studienassessor Grün  
Schützenhof, Zimmer 16,  
Anzeln, vm. 11 u. abds. 7.

**Grundl. Französisch**  
erteilt akadem. ausgebild.  
Franzose. Stunde 2. Post-  
gef. Anfragen u. V. 963  
an den Tagbl.-Verlag.

# Senat!

**Kommen, Neugasse 5**  
 50 Lekt. Französisch  
 Englisch  
 Schönschreiben  
 Stenographie  
 Buchführung  
 Schreibmaschine, verleiht  
 Übersetzungsbüro  
 Generalbeleid. Dolmetsch.

**Welcher Schüler**  
 höherer Klassen erteilt  
 Untertertianer (Reform-  
 gymnasium) Unterricht  
 Latein u. Mathematik? Off.  
 u. M. 964 an d. Tagbl.-Verl.  
 Enaländerin unter. Sid  
 120 Off. u. 962 Tagbl.-Verl.

**Englisch**  
 prakt. schnellfördernd,  
 kleine Kurse, Einzel-  
 unter. Briefe unter  
 M. 969 an den Tagbl.-Verl.

**Französisch**  
 schnell. Unt. Sid. 70 Off.  
 u. M. 964 Tagbl.-Verl.  
 Für 13jährige Enaländerin  
 Schülerin wird

**Nachhilfe-Unterricht**  
 in Französisch u. Enal  
 sucht. Angebote mit Preis  
 pro Stunde unter M. 975  
 an den Tagbl.-Verl.  
 Zum Nachhilfe-Unterricht  
 im Französisch u. zur  
 Beaufsichtigung der Schul-  
 arbeiten eines Quintana-  
 lische erfahrenen Herrn.  
 Off. mit Pr. u. S. 966 an  
 den Tagbl.-Verl.

**Italien, Span., Engl.,  
 Franz., Deutsch,  
 Esperanto.**  
 Francesca Koller,  
 Gartenstr. 3. Spr. 2-4.

**Gefucht**  
 italienischen Unterricht  
 von besserem Herrn. Off.  
 u. M. 967 Tagbl.-Verl.

**Italienisch**  
 in 3 Monaten garantiert.  
 Frau Badonzo, Rüd-  
 heimstr. 2 u. 3.  
 Dame française diplômée  
 donne leçons franç., gram.,  
 littér., lectr. de com. Off.  
 u. S. 966 an Tagbl.-Verl.

**Tunne Deutsche**  
 sucht Sprachenaustausch  
 mit Portugiesisch. Offerten  
 u. S. 964 Tagbl.-Verl.  
 Portugiesische Dame  
 stellt lernenden Deutschen  
 Sprachunterricht? Offert  
 mit Preis unter M. 964  
 an den Tagbl.-Verl.

**Kaufm.  
 Priv.-Schule  
 H. & C. Bein**  
 Beginn neu. Nachm.-u. Abend-  
 kurs für Buchf., Stenogr.,  
 Masch.-Schr., Schönschr. etc.

**Stolzfischer  
 Stenographen-Verein**  
 E. B. Stolze-Schrenk,  
 Wiesbaden.  
 Ständige Anfänger, und  
 Fortbildungskurse, jeweils  
 Dienstags u. Freitags,  
 7 1/2 bis 9 1/2, in der  
 Vollen-Mittelschule,  
 Wallenstraße 28. F 350  
 Grd. Anfanter-Unterricht  
 in Klavier, 1. oder 2mal  
 wöchentlich u. 75 Pf. Gef.  
 Offerten unter M. 972 an  
 den Tagbl.-Verl.

# Senat!

**Abzugeben**  
 ein oder zwei 2. Lokale  
 Abonnement D  
**Großes Haus**  
 Born & Schottenfels  
 Nassauer Hof.  
 Telefon 80.

**Welche Damen  
 und Herren**  
 möchten Mitglieder e.  
 theatr. Vereins w?  
 Näb. K. 970 Tagbl.-V.

**Piano**  
 zu mieten gesucht. Angebote  
 mit Preis unter M. 969 an  
 den Tagbl.-Verl.

**Katze**  
 schön, jung, an gute Tier-  
 freunde zu verkaufen.  
 Gef. Offerten u. S. 963  
 an den Tagbl.-Verl.

**Anabe**  
 3/4 J. alt, gelb, von aut.  
 Verk., oh. genant. Verant.  
 als eigen abzugeben. Näb.  
 u. S. 13 Hauptpostl. Nr. 2.  
 Mädchen, 7 Mon. alt,  
 gesund, von best. Verk.  
 als eigen abzugeben, o.  
 gegenleht. Verant. An-  
 fragen Mainz Hauptpostl.  
 K. S. Nr. 107.

**Kind besserer  
 Herkunft**  
 (auch distret) über 2 Jahre  
 findet in kleiner besserer  
 Familie in Mainz liebevolle  
 Aufnahme und sorgfältige  
 Erziehung. Offerten unter  
 S. 972 a. d. Tagbl.-Verl.

**Kleinsten  
 würde ges. Wittastisch  
 2 Stunden Hausarbeit  
 leisten. Offerten unter:  
 S. 962 an den Tagbl.-V.**

**VI. reich. Ausländerin,  
 viele verm. dtsch. Damen,  
 a. m. Realität, Bes. etc.,  
 wsch. Heir. Ausk. kostenlos.  
 Herr., a. ohne Vermög.  
 Stabroy, Berlin 113, Stol-  
 pischestr. 48.**

**Kleinstehende junge  
 Witwe**  
 flotte Erscheinung, via  
 Wohnuna u. Einkommen  
 wünscht mit nettem Herrn  
 sweds Heirat  
 bekannt zu werden. Off.  
 event. mit Bild. unter  
 S. 969 an den Tagbl.-V.

**Neigungs-Ehe.**  
 Gebild., häusl. erzogete  
 Dame, 23 J., von angen.  
 Neuhern, mit schöner Aus-  
 sichten sucht managels Ge-  
 legenheit, auf diesem  
 Wege vollen Lebens-  
 fähigkeit zu. Heirat kann-  
 zu lernen. Bedinauna  
 sichere Existenz und guter  
 Charakter. Anonym und  
 Vermittl. swedlos. Aus-  
 führliche Offerten mit  
 Bild unter S. 962 an den  
 Tagbl.-Verl.

**Waise**  
 28 J. schöne stattl. Erch.  
 Ausstatt. u. 12000 M. bar  
 w. mit net. Herrn sweds  
 Heirat bekannt zu werden  
 d. Fr. J. Marx, Cheverm.  
 Mainz-Nombad. Körner-  
 str. 3. F 1816

**Nettes Fräulein**  
 in leit. Stellung, 35 J.  
 alt, mit guter Wäsche-  
 und Möbelausstatt. u.  
 geb. Herrn kennen zu l.  
 sweds Heirat.  
 Off. u. M. 966 Tagbl.-V.

**Suche**  
 für meine Pflanztochter  
 31 Jahre, evangel., von  
 angeneh. Neuhern, aut.  
 Charakter, gebild., einen  
 passend. Lebensgefährtin  
 in gesicherter Lebenslage  
 sweds Heirat.  
 Schöne gut ausgestattete  
 Wohnung und Vermögen  
 vorhanden. Nur ernstgem.  
 Off. u. S. 969 Tagbl.-V.

**Dame**  
 30 J., kinderlose Wittwe  
 alleinsteh., große wöschl.  
 fassig. Erschein., mit ar.  
 mod. Wohn., zeit. Temp.,  
 sucht, da sie zurückgezogen  
 lebt, auf diesem W. aut.  
 strengster Distret. Heirat  
 ihr ebenbürt. vornehmen  
 Herrn sweds Ehe kennen  
 zu lernen.  
 Off. u. O. 971 a. d. Tagbl.-V.

**Fräulein, über Jahre,  
 ev., aus autbührl. Fam.,  
 tüchtig im Haushalt, u.  
 mit best. Herrn in Brief-  
 wechsel zu treten sweds  
 Heirat. Offerten unter  
 S. 968 an den Tagbl.-V.**

# Heirat!

**Suche für meine Freundin**

Witte 30, in guter Position, hochgebildet, ver-  
 mögend, jedoch mit kl. körperl. Gebrechen,  
**edelgesinnten Herrn**  
 womöglich gleichaltrig, mit Position, Vermögen  
 nebensächlich. Diskretion Ehrenfache. Offerten u.  
 S. 959 an den Tagblatt-Verlag.

**Ernstgemeint!**  
 Tochter einer achtbaren  
 Mainzer Bürgerf., sucht  
 d. Ehe e. treuen Lebens-  
 gefährtin. Die ist Ende  
 20, eva., mittl. Figur, u.  
 im Besitze einer schön  
 mod. Wäsche- u. Möbel-  
 ausstattung. Wohn. evi.  
 vorb. Nur Herren mit  
 gut. Charakter u. höher.  
 Einkommen mögen sich  
 unter L. 971 an den Tag-  
 blatt-Verlag.

**Tüchtiges Fräulein**  
 v. Lande, hier in einem  
 Geschäftshause tät. 40 J.  
 w. netten Herrn (Witwer  
 mit 1 Kind nicht aus-  
 geschlossen) sweds Heirat  
 kennen zu lernen. Offerten  
 u. S. 953 an den Tagbl.-  
 Verlag.

**Dame**  
 34 J., hübsch, perfekt in  
 Haushalt, tabelllos. Ruf  
 suche passende Heirat mit  
 Herrn in gesicher. Stell.  
 Zulassung unter M. 970  
 an den Tagblatt-Verlag.

**Baldige Heirat**  
 wünscht best. Arbeiter  
 in fester Stellung, 50 J.,  
 zwei erwach. Töchter, mit  
 älterem Mädchen oder  
 Witwe, nicht unter 45 J.  
 Gef. ernstgem. Offerten u.  
 S. 969 an den Tagbl.-V.

**Herzenswunsch!**  
 Frä. 36 J., ev., mittlere  
 Figur, dunkelblond, in  
 Stellung, dem Bräutigam  
 im Kriege gefallen, mit  
 tabell. Ruf u. Veranoen-  
 heit, dem es an Gelegen-  
 heit, sucht auf d. Weir-  
 Herrn in leit. Stellung  
 der Wert auf gemütlich.  
 Heim leit u. guten Char.  
 besitzt, sweds Heirat kein-  
 zu fern. Anonym swed-  
 los. Offerten u. S. 959 an  
 den Tagbl.-Verlag.

**Ernstgemeint!**  
 Wo ist ein braven fleiß.  
 Landwirtssohn, 30 J.,  
 evana., Schlofer, a. lang  
 Zeit als Landwirt tätig  
 gew., Gelegenheht gebot  
 zur Einheirat in Land-  
 wirtsch. oder ähnlichen  
 Betrieb. Junge Dame  
 evana., 19-25 Jahre, od.  
 Witwe mit 1 Kind nicht  
 ausgeschlossen. Nur ernst-  
 gemeinte Offerten unter  
 M. 964 Tagbl.-Verlag.

**Kleinsteh. bessere Frau**  
 evangel., 43 Jahre, sucht  
 sweds Heirat einen ehren-  
 haften, charakter. älteren  
 Herrn in festerer posit.  
 Witwer mit einem Kind  
 nicht ausgeschlossen. Off.  
 unter L. 951 an den  
 Tagbl.-Verlag.

**Else**  
 Samstagabend Boleslan  
 als Adresse unter D. 966  
 an den Tagbl.-Verlag.

**Geschäfts-Anzeigen**  
**Latweg-Birnen**  
 zu verkaufen. Haupt-  
 Schwallbacher Straße 41.

**Spallerbirnen**  
 5-15 Pf. das Pfund  
 Martinstraße 3.

**Ernstgemeinte Heirat.**  
 Witwer mit 3 Kind.  
 unter 14 J., in sichere.  
 Lebensstell., sucht auf d.  
 Wege ein alt. Mädchen  
 oder Witwe, nicht unter  
 40 J., sweds Heirat u.  
 lernen. Ernstgem. Off.  
 nebst Bild u. S. 964 an  
 den Tagbl.-Verl. Bild  
 lof. autid. Str. Distret.

**Luftten per Pfund 3**  
 Birnen per Pfund 4  
 Hotel „Continental“  
**Grummet**  
 6 Morgen für 15 Pfl. zu  
 verkaufen Ludwigstr. 6.

Unser alleiniger Kuruz  
 für Autodroschen ist

# 4285

Tag und Nacht offen.

**Verein Wiesbadener  
 Kraftdroschenbesitzer E. B.  
 Wiesbaden**

Eigene Geschäftsfelle Wilhelmstraße  
 neben der alten Kolonnade. F 390a

Annahme von Druck-  
 Aufträgen jeder Art,  
 sowie in jedem Um-  
 fange im Druckerei-  
 Kontor Schalterhalle  
 Nr. 3

L. Schellenberg'sche  
 Buchdruckerei  
 Wiesbaden, Langgasse 21

# Senat!

# Pferde-Verkauf.

Ein Transport erstklassiger  
**Arbeitspferde**  
 jeden Schlages eingetroffen.  
 Pferde werden unter fulanter Bedingung verkauft.

**Eugen Nassauer**  
 Erbenheim, Frankfurterstraße 30.  
 Telephon 2344, Amt Wiesbaden.

**Geldknappheit**  
 bringt  
**Zahlungsschwierigkeiten**

Alle die sich in solcher Lage befinden,  
 erhalten schnelle und sichere Hilfe  
 durch einen tücht. Kaufmann. Lang-  
 jährige Erfahrung und Erfolg, aller-  
 strengste Diskretion. Offerten unter  
 M. 961 an den Tagbl.-Verlag.

**Vorträge** im Vortragssaal  
 Rheinstraße 64.  
**Sonntag, den 5. Oktober, nachm. 4 Uhr**  
 und abends 8 Uhr:  
**Wo sind unsere Toten?**  
 I. Teil: Ueber die Seelenfrage.  
**Mittwoch, den 8. Oktober, abends 8 Uhr:**  
**Leben unsere Toten?**  
 II. Teil: Ueber den Geist.  
 Freier Eintritt für jedermann. Redner: G. Knecht

# Kirchliche Anzeigen

**Evangelische Kirche.**  
 Sonntag den 5. Oktober 1924.  
 Die Kirchenkollektion ist für die Seemannsmission  
 bestimmt.

**Marktkirche.** Hauptgottesdienst, vorm. 10 Uhr:  
 Hr. Rumpf. Abendgottesdienst 6 Uhr: Pfarrer  
 Dr. Reinecke.

**Bergkirche.** Hauptgottesdienst, vorm. 10 Uhr:  
 Hr. Bolls. Kindergottesdienst 11.30 Uhr: Pfarrer  
 Grein. Abendgottesdienst 5 Uhr: Stefan D. Seesens-  
 meyer. Taufen und Trauungen: Stefan D. Seesens-  
 meyer. Beerdigungen: Pfarrer Grein.

**Kinnskirche.** Hauptgottesdienst vorm. 10 Uhr:  
 Hr. Mera. Kindergottesdienst 11.30 Uhr: Pfarrer  
 D. Schlofer. Abendgottesd. 5 Uhr: Hr. Philipp.

**Lutherkirche.** Hauptgottesdienst (Abendmahl)  
 10 Uhr: Konf.-Rat Korthauer. 11.30 Uhr: Kinder-  
 gottesdienst. Abendgottesdienst 5 Uhr: Hr. Hof-  
 mann. Bibelstunde Dienstag, den 7., abds. 8 Uhr:  
 Konf.-Rat Korthauer.

**Paulinenkitt.** Vormittags 10 Uhr: Gottesdienst.  
 Hilfspred. Jung. — Kindergottesdienst 11.30 Uhr:  
 Hilfspred. Jung.

**Ev. Vereinshaus, Blatter Str. 2.** Kindergottes-  
 dienst 11.30 Uhr: Hr. Schüller. — Abends 8 Uhr:  
 Bibelstunde. Miss. Info. Held. — Mittwoch, nach-  
 mittags 5 Uhr: Bibelstunde. Miss. Inspektor Held.

**Kathol. Gemeinde (Friedenskirche).** Schwal-  
 bacher Str. 10 Uhr: Amt mit Predigt. Hr. Eder.  
 Co.-luth. Dreieinig-Gemeinde, Kirchhof Str. 9  
 Vorm. 9.30 Uhr: Beichte. 10 Uhr: Predigtgottes-  
 dienst und Abendmahl. Hr. Gilmeier.

**Ev.-luth. Gemeinde Der selbänd. evang.-luth.  
 Kirche in Breuken nachbörig.** Dohheimer Str. 4. 1.  
 vorm. 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Hr. Wagner.

**Baptisten-Gemeinde (Zionskapelle).** Adlerstr. 10  
 Vorm. 9.30 Uhr: Bibelstunde. 10.45 Uhr: Kinder-  
 gottesdienst. Nachm. 4 Uhr: Predigt. Nachm. 5.30  
 Uhr: Jugendergottesdienst. — Mittwoch, abends 8.30  
 Uhr: Bibel- u. Gebetsstunde. Prediger Urban.

**Neuapostolische Gemeinde.** Friederichstr. 43, 1. r.  
 Nachm. 3 Uhr: Hauptgottesdienst. — Mittwoch,  
 abends 8.30 Uhr: Gottesdienst.

**Christliche Gemeinschaft.** Aula der höh. Töch-  
 terkule am Schloßplatz (Eingang Mühlengasse). Reden  
 Sonntag, abends 8.30 Uhr: Evangelisation. Jedes  
 Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde.

# Senat!

Bäterchens Freihandel.

Von Heinz Scharf.

O, heilige Mutter von Kasan! Was weiß die ehrfame Gilde der Kaufmannschaft für Nieder zu singen, seit man sich in Petersburg wieder zum freien Handel bekannt hat. Er scheint da, 10 000 Werst von Moskau entfernt, im Laden des Wladimir Wladimirowitsch ein roter Gardist und kauft einen von den zehn schönen Hosenriemen, die den Stolz und das Vermögen des braven Händlers ausmachen, und, weih Gott, wie in seine Hände gelangt sein mögen. — 20 Millionen Rubel zahlt der Gardist dafür! — Einfach geschickt! Gardisten aber sind trotz ihrer hohen Lohnung arme Teufel, was ist dabei, wenn ihm der Händler eine Rechnung für den Riemen per 30 Millionen Rubel ausstellt und die erhaltenen 20 dafür amintend einsteckt? Wer die anderen 10 dem Herrn Soldaten darauf zahlt, das geht doch einzig und allein Gott und die kommunale Verwaltung an. Leben und leben lassen, denkt Wladimir Wladimirowitsch und wünscht dem Herrn Gardisten ein langes Leben, so lang und dauerhaft wie das prima Leder des schönen Hosenriemens, und reißt sich vergnügt die Hände ob des gemachten Geschäfts.

Auch der Käufer reißt sich im stillen die Hände und empfiehlt sich. Es dauert aber nicht lange, kommt er wieder zur Tür herein und wirft dem erschrockenen Geschäftsmann den Hosenriemen vor die Füße, daß es nur so sieht. „Hundelohn“, brüllt er dazu, „gib mir sofort meine 30 Millionen Rubel wieder, sonst zieh ich dir die Haut lebendig vom Leib und gerh mir ein besseres Leder daraus wie das, mit dem du mich übers Ohr bauen wolltest!“ und dabei schwingt er drohend seine Nagaita.

Wladimir Wladimirowitsch will dem Herrn Gardisten keine 20 Millionen zurückzahlen, aber der bestet auf seinem Schein. „Hier, du Kasan, das hast du doch selbst geschrieben, 20 Millionen Rubel hat erhalten für einen Hosenriemen! Der mit dem Geld!“

Wladimir Wladimirowitsch verlegt sich aufs Bitten. Herr Gardist hin — und Herr Gardist her —, aber der packt den Jammerschmerz an der Brust, und der Gepresste muß zahlen. Mit 30 Millionen Verlust.

Händlerhand verfolgt der greinende Kaufmann den Betrüger noch bis auf die Straße und ruft die Hilfe eines vorbeisireitenden Offiziers an.

„O, Herr Militärführer, hören Sie mich an, ich bin ein geschlagener Mann! Helfen Sie mir, sonst bin ich für immer ruiniert!“

Der Offizier läßt sich den Fall vortragen, sucht aber die Ursache. Der Schein ist gegen den Verkäufer. Jedoch der Herr Militärführer hat ein gutes Herz und will den Schaden halbwegs gut machen. Er tritt also ein und ersticht ebenfalls einen Hosenriemen. Und zahlt bar und ehrlich bare 20 Millionen dafür auf den Tisch. Stellt aber — weil der schöne Riemen wirklich geschickt ist — noch eine Rechnung per 10 Millionen Rubel aus für einen bei Wladimir Wladimirowitsch zum Ladenpreis gekauften Hosenriemen. Mit diesem Papier kann der wackerer Händler jederzeit zum Fiskus gehen und sich dafür 10 Millionen Rubel auszahlen lassen auf Rechnung der Kommunalverwaltung. Damit ist kein Verlust dann wettgemacht. — Ja, es gibt noch gute Menschen im heiligen Russland. Die darmberäute Mutter von Kasan sei bedankt!

Im Kauftritt eilt Wladimir Wladimirowitsch zur Kommunalverwaltung und bekommt ohne Freilichen und Brügel seine 10 Millionen Rubel ausgezahlt, mit denen er sich stillvergnügt in seinen Laden zurück begibt.

Aber der Tag ist noch nicht zu Ende, und es ist noch lange nicht alles Reingewinn, was man im Sack hat. Es vergeht keine halbe Stunde, tragt eine Patrouille die Straße herauf und häßt vor Wladimirs Laden.

„Was steht den Herren zu Diensten?“

„Gib deine Hosenriemen her für meine Leute, sie werden dir bar bezahlt, 10 Millionen Rubel das Stück!“ brummt der Kommandant.

Wladimir Wladimirowitsch hat kein Herz und kein Blut mehr. Und schon sind seine schönen Riemen in der Soldaten Hände.

„Ihr Räuber“, kreischt der schlotternde Handelsmann, „20 Millionen kostet mich jedes Stück selbst, ich kann sie nicht um die Hälfte herlassen.“

Aber da wird ihm auch schon ein Papier unter die Nase gehalten: 10 Millionen Rubel für einen bei Wladimir Wladimirowitsch zum Ladenpreis gekauften Hosenriemen. — Nicht da schmerz auf weis und der Empfang der Summe ist von ihm eigenhändig beätigt. Das Kommunalamt aber hat jederseits das Recht, alle Vorräte für das Militär gegen Vergütung des festgesetzten Ladenpreises zu beschlagnahmen.

Armer betrogener Kaufmann, da nützt kein Jammern und Wehklagen. Du hast dir selbst den Strick gedreht. Aber wenn sie ihn auch todschlagen, so schnell läßt der alte Wladimirowitsch keine schönen Riemen nicht her. Direkt zum Staatskommisariat in die nächste Stadt eilt er und legt ätternnd das Geld hin, das ihm diese verfluchte Patrouille dangelassen. Er will dafür bei allen Heiligen seine zehn Riemen wieder haben, sofern es eine Gerechtigkeit im neuen Russland geben soll.

Der Kommissar ist gerade abwesend, aber der stellvertretende Beamte will der Sache auf den Grund gehen und befehlt dem Kaufmann, in acht Tagen wieder zu kommen.

Nach acht Tagen ist der Herr Stellvertreter nirgends mehr zu finden und der Herr Kommissar fragt barh nach der Bestätigung für das erlegte Geld. Amtliche Bestätigung aber hat Wladimirowitsch keine. Mit zum Himmel gezungenen Händen muß er wieder abziehen. Seine Hosenriemen sind futsch. Dreifach ist er betrogen.

Nein, bei Vaterden Bar, es war wirklich kein Geschäft, als freier Handelsmann, 10 000 Werst von Moskau entfernt zu leben. Eine ganze 20-Millionen-Rubel-Rote war dem armen Wladimir bei dem Handel verblieben, die ihm der Lump nun einem Militärführer dangelassen.

Wohlwütig betrachtete der geschlagene Mann die funtelnagelne Note.

Dann verdachte er sie immerhin als Reingewinn. Denn er hatte die Hosenriemen keineswegs von der Heeresverwaltung hinterherum um eine alte 10-Rubel-Rote gekauft — und die war falsch.

Der Hunderter.

Von Fritz Müller (Bartenkirchen).

Ich habe einen sonderbaren Hunderter. Der will nicht aus meiner Kasse. So oft ich mich bemühe, ihn zu einem Extrawort auszugeben, er knistert: Nein, Bieleicht kann ihm jemand helfen? Aber dazu muß ich keine Geschichte erzählen.

Der Hunderter gehörte früher meiner Tante und noch früher der Frieda. Und noch früher, das weiß ich nicht. Niemand weiß, woher ein Hunderter kommt, niemand weiß, wohin er geht. Hunderter sind wie Säulenknäuel in Untergrundbahnhöfen: dunkel, kurzes Wüten, wieder Dunkel. Das Wüten meines Hunderters trug sich so zu: Die Frieda diente bei meiner Tante. Grundbedrück stand in ihrem Dienetuch. Aber das steht in vielen. Was in Dienetbüchern steht, ist nicht so wichtig. Wichtiger ist, was nicht rein steht. Nicht darin stand, daß sie von der stillen Art war. Kein Klappen, kein Gefäch, kaum eine Frage. Und wenn man selber eben fragen wollte: „Frieda haben Sie...“

„Frieda ist schon...“ so war schon immer alles fertig. Leise schlangen ihre langen Arme an den breiten Hüften: „Und was jetzt?“ Mit diesem „Und was jetzt?“ ging sie durch das Leben. Meine Tante wußte, was sie an ihr hatte. Aber einmal fehlte ein Hunderter. Die Tante hatte ihn in die Schreibstischhülle gehoben, als es klingelte. Dabei vergaß sie den Schlüssel umzubringen. Dann untertrieb sie auf dem Gang den Einschreibebrief, während die Frieda den Schreibstisch abtauchte. Erst am Abend erinnerte sich meine Tante an den nicht umgedrehten Schlüssel. Der Hunderter war verschwunden. Drei Tage trug sie's mit sich rum. Das ist länger, als es eine Durchschnittshausfrau trägt. Dann ann's nicht mehr. „Frieda, was hast du mit dem Hunderter gemacht, als sie taubten?“ „Nein, gnä Frau.“ — „Frieda, aus diesem Kästchen ist ein Hunderter fortgekommen.“ — „Ja, wohl, gnä Frau.“ — „Friedas Mund.“ — „Und was jetzt?“

„Friedas Arme.“ — „Frieda, haben Sie den Hunderter genommen?“ — „Nein, gnä Frau.“ — „Friedas Mund.“ — „Und was jetzt?“ — „Frieda, den Hunderter kann niemand anders genommen haben.“ — „Jawohl, gnä Frau.“ — „Friedas Mund.“ — „Und was jetzt?“ — „Friedas Arme.“ — „Kur gut, daß Sie's gesehen, Frieda geben Sie ihn her.“ — „Ich habe ihn nicht, gnä Frau.“ — „Also ist er schon bei einem Helfershelfer?“

Friedas Arme hörten auf zu schwingen. Jetzt erst hatte sie begriffen. Sie weinte. „Gut, ich gebe Ihnen 24 Stunden Zeit“, sagte Tante.

Dann am nächsten Tage: „Run, Frieda?“ — „Ich hab ihn nicht, ich verliet's nicht.“ — „Wär mir leid, Frieda, wenn ich nach der Polizei.“ — Die Frieda heulte nicht mehr. Der Hunderter war für sie erledigt. Nur ihre Arme schlangen: „Und was jetzt?“ — „Für jetzt will ich's nochmal gut sein lassen, Frieda, Ostern ist nah. Das Sie mir nicht beichten, können Sie dem Verräter sagen.“

Sie wurde nicht entlassen. Jeden Monat sag ihr die Tante 2 M. am Lohn ab. Und 50 Monde sind in 4 Jahren

allat vorüber. Vier Jahre aber sind nicht allzu lang, wenn man mit schlendernden Armen dient: „Und was jetzt?“ Dann starb die Tante. Ich war ihr Erbe. Kurz vor ihrem Ende hat sie mir die Geschichte mit Friedas Hunderter erzählt. Wenn sie's nicht getan hätte, ich glaube, wir hätten Frieda gebeten, bei uns in Dienst zu treten. Sie war so tüchtig. Aber so... So war's schon besser, daß sie die Arme wo anders schlenterte, wo man es nicht wußte. Jahre kamen, Jahre gingen. Arme schlenterten, wurden müde, und neue Arme traten an die Stelle, junge Arme, junge Hände. Solche Hände meines jüngsten Sohnes spielten einmal an meiner Schreibstischhülle. Es ging schwer, er sog und sog.

„Jetzt hab ich's endlich, Vater“, kam er angerannt, „schau, das war das Wüten.“ Er hielt einen zerstückerten Hunderter in der Hand.

Was bin ich gelaufen, was hab ich geschrieben — ich habe sie nicht mehr aufgefunden, die Frieda. Bieleicht ist sie tot. Bieleicht schlentert sie in einem fernen Dienst die langen Arme: „Und was jetzt?“

„Jetzt?“ Ja, jetzt liegt der Hunderter in meiner Kasse. Es ist ein sonderbarer Hunderter. Er will nicht hinaus, Eigentlich ist er ja auch nichts mehr wert. — Nichts mehr wert? — Ja, glaube doch.

Ein Pfund Walfisch.

Von Peter Robinson, München.

Ja, die Leute sind verschieden in der Welt! Heulich war Peter Walter bei mir. — in München. Am Tage, ehe er abreiste, hatte er einen angenehmen Einfall. Ein Experiment wollte er machen. Er ging auf den Viktualienmarkt, in die Halle, wo es Fische zu kaufen gibt. — Knurrhahn, Schellfische, Betermannen und andere ebemalige Bewohner der Nordsee. Hier trat Peter Walter an eine bedienende Dame heran.

„Was mögen's denn, Herr?“ fragte sie. Peter Walter sah ihr herlich ins Gesicht. „Ein Pfund Walfisch möchte ich, Fräulein. — wenn Sie frischen da haben.“

Das Fräulein sah mit äußerster Gemächlichkeit nach der Tafel, auf der die vertriebenen Fischgattungen und die Breite notiert waren. Sie las sie zweimal durch, und das dauerte recht lange. Dann ging sie an eine Kollegin heran. „Eheres“, kam wir Walfisch?“

Die andere schickte sich mit dem Handrücken einige Haarz von der Stirn, viellecht, um besser überlegen zu können. „I wis is not, — wenn keiner angeschrieben steht, nachher kam wir auch keinen.“

Das Fräulein kam wieder zu Peter Walter zurück. „Tut mir leid, Herr. — Walfisch kam wir keinen. Wenn's viellecht was anders mögen —“

Aber etwas anderes wollte Peter Walter nicht; er verabschiedete sich mit vielem Dank. Am nächsten Abend fuhr er ab, geradewegs nach Hauke, nach Königsberg in Preußen. In Berlin hielt er sich nicht auf; er hatte gerade so viel Zeit, vom Anhalter nach dem Friedrichstragen-Bahnhof das Auto den Amper über den Belle-Alliance-Platz machen zu lassen. An der Markthalle unten in der Friedrichstraße ließ er einen Augenblick halten und ließ hinein. Gleich die erste Dame am Fischstand redete er an. „Guten Morgen! Haben Sie Walfisch da? Ein Pfund, bitte!“

Die Frau läute die Arme in die Seiten und wurde etwas rot im Gesicht, aber gleich darauf ging ein Lächeln über ihre breiten Lippe. Sie nickte Peter Walter freundlich zu. „Tut mir mächtig leid, — da hab Sie heute zu spät uffgestanden. Allens ausverkauft. Willen Sie, um de Laffische — da reißn sich de Leute orntlich. Aber wenn Sie morien frieh mal wieder rekommen wollen, da heb' ich Ihnen 'n Pfund uff. So een Sticker wansig lehn uff's Pfund. Dies Jahr hab se man fleen leraten. Id werd se Ihnen uff Eis leien. — der Eis können Se ooch haben, der können Se sich fleich uff'n Koop leien.“

Peter Walter empfahl sich, höflich dankend, und fuhr die Friedrichstraße hinauf und dann mit dem Schnellzug nach Hauke, nach Königsberg am Vregel. Und am nächsten Tage aina er dort auf dem Fischmarkt und lachte sich unter den aufwendenden, mit dem Fischhandel beschäftigten Damen die schwächliche und anscheinend freundliche aus. „Ja, guten Morgen auch, Frauchen! Was löiten denn die Walfische heute? So etwa ein Pfund möchte —“

Aber Peter Walter konnte gar nicht ausreden, so schnell mußte er sich zur Flucht wenden. „Schorfrat“, entkamter! So ein Walfisch! Icholl es hinter ihm her, und eine Handvoll kräftig geichleberter Stinte erreichte ihn noch im Raden. Einer davon, ein Hebriger, quabellender, stinkender Stint rutschte loar zwischen Hals und Kragen in die Tiefe und verurachte peinliche Belästigungen.

Einzel- und Serien-KAROSSERIEN für Personen-, Sport- u. Geschäftswagen, Lastauto-Aufbauten und Kippvorrichtungen. F172 Kurzfristige Lieferung. Vertretungen gesucht. Waggontabrik Gebrüder G. m. b. H. Mainz-Mombach. Gründungsjahr 1820. GASTELL

FR. VOLLMER Herrensneiderei Rothausstraße 3 Allein-Verkauf der berühmten Regenmäntel von Burberry-London

Strickwolle, in Damen- u. Kinderstrümpfe, Herrensokken, Fäustel, Einlagen u. Normalbenden, Unterhosen, Hosensträger, Sportkragen, Kragen, Hals, Taschentücher, Schlupfhosen, Schürzen, Strickweiten, sämtliche Kurwaren, Nähaarne, kost und billig. Carl J. Vana, Bleichstraße 35, Ecke Rosstrasse.

Patentrahmen liefert in jeder Größe u. ab unter Ausführunge billigst Ernst Bogler Gneisenaustraße 12

Möbel Eper, Küchen, Schlaf-Einrichtungen, Weißlad, sachmännlich, außerst billig. Lang, Adelheidstr. 34, III.

Neue Sendung Chaiselones-Deden à 13.—, 15.80, 16.50 eingetroff. Bismarckring 20, 3. Etahel, Johannisbeer, Himbeer, Brombeer, Rosen, Erdbeerplanzen, sowie alle Sort. Bäume bei abzugeben Jakob Keffering Mäurer Straße 90. Hausierer, Wiederverk! Große Posten Walo-Schubriemen, 100 Paar Wl. 4.50 solange Vorrat reicht. Off. unter W. 962 Tagbl.-Verl.

Wer seine Uhren Goldwaren u. präzisionsmech. Apparate gut u. preiswert repar. haben will, bringe sie zu Karl Marfin Uhrmacher u. Präzisions-Mechaniker Schwalbacher Straße 27, I. — Telephon 5991.

Bei akad. Musikkolleg ist eine zur Ausbildung in Klavier (evtl. mit Übungsgelgenheit) zu vergeben. Bewerbungen — nicht für Kinder — unter D. 967 an den Tagbl.-Verlag.

Soeben erschien in unserem Verlag: Das neue Wiesbaden mit zahlreichen Rückbildern in die Vergangenheit für Fremde und Einheimische, insbesondere für die reifere Jugend zusammengestellt von C. A. Müller Lehrer I. R. 104 Seiten 8° mit vielen Abbildungen Preis Mark 1.— Erschließ in allen Buchhandlungen und in unserem Verlag L. Schellenberg'sche Buchdruckerei Tagblatt-Haus

Stauend billig! Damentaschen, Brieftaschen, Portemonnaies, Reisekoffer. Lederhandlg Gerich, Schwalbacher Str. 31.

Rufen Sie 2977 od. 3888 an bei Bedarf eines Autos. Alle Fahrten im besetzten und unbesetzten Gebiet, mit geschlossenen und offenen la Wagen. Hochzeits- und Gesellschaftswagen bei billigster Berechnung



# Hochfeiner, heller Aschaffenburgener Oktober-Bock

in den bekanntesten Bierlokalen im Anstich.

## Café Wartturm

Bierstadler Höhe

22er Gau-Weinheimer . . . Glas 25 Pf.  
22er Gau-Weinheimer . . . Schoppen 50 Pf.  
22er Elheimer . . . Glas 35 Pf.  
Prima selbstgeköllt. alter u. süßer Apfelwein 12 Pf.  
la Bohnenkaffee, Obstkuchen. **Theodor Heß.**

## Café Waldacker

Ab heute Samstag und Sonntag:

### Hasen-Essen!

## Gasthof

### Drei Kronen Schierstein.

Spezial-Anschank der Bayerischen Akt.-Bierbrauerei Aschaffenburg.

Sonntag, 5. Oktober 1924

von 4 Uhr nachmittags ab:

### Großes Oktoberfest mit Tanz.

Hochfeiner, heller  
Oktober-Bock im Anstich.

## Nachkirchenweih Erbenheim

Gasthof „Zum Löwen“  
Tanz

Absenkenweine  
Prima Speisen, Geflügel.  
Es ladet freundlichst ein  
**Fritz Roos.**

## Erbacher Nachkirchenweih Hotel zum Engel.

Sonntag, den 5. Oktober:

### Tanzmusik

Speisen und Getränke in bekannter Güte.  
Es ladet höflichst ein **Eduard Craß.**

Weinhaus Traube, Erbach (Rheingau)

Sonntag, den 5. Oktober:

### Nachterb.

## Budenheim! Restaurant Rheinblick

empfehlen zu dem am 5., 6. und 12. Oktober stattfindenden **Kirchweihfest** seine **schönen Lokalitäten.**

**Preiswerte Speisen u. Getränke.**

## Cuffenort Niedernhausen i. L.

### Pension „Schöne Aussicht“

am Walde gelegen, behaglich eingerichtete beheizbare Zimmer. Pflege- und Erholungsbedürftige finden freundl. Aufnahme. Auf Wunsch diätet. Küche. Herzlich empfohlen. **Ruhige Preise.** Das ganze Jahr geöffnet.

## Für Erholungsbedürftige

und Nervös-Erschöpfte: **Winterkur** im Kurhaus Hofheim am Taunus bei Wiesbaden. Behaglich eingerichtet, vorzögl. Verpflegung, mäßige Preise. Prospekte d. Dr. M. Schulze-Kahleiss.

## Restaurant und Café Schläferskopf-Turm

452 m ü. d. M.

Herrliche Aussicht auf den Rhein, Wiesbaden u. Mainz.  
Von den Stationen Chauseehaus oder Eiserner Hand in 30 Minuten zu erreichen.

### Nähkurse! Zuschneidekurse!

Gebe Damen Gelegenheit, sich ihre Garderobe unter fachmännischer Leitung selbst anzufertigen.

Pr.-Zuschneide-Lehranstalt  
**A. Laurent-Fleiner,**  
Herrngartenstraße 3.

Anmeldungen zu unseren Montag, den 13. Oktober, beginnenden

## Winter-Tanz-Kursen

nehmen wir noch freundl. entgegen

### W. Klapper und Frau

Kleine Schwalbacher Str. 10  
Zugang von der Mauritiusstr.

Ab heute jeden Mittwoch und Samstag ab 8 Uhr Tanz-Übungsabend. Morgen Sonntag ab 5 Uhr Tanz-Abend im eigenen Saale.

## Sauer's Tanzschule

Hedelheidstr. 33, Part. F. 6010.

Die diesjährigen

### Winter-Tanzkurse

beginnen Mitte Oktober. — Anmeldungen zu den verschiedenen Kursen werden von jetzt an entgegengenommen. Auskunft wird gerne erteilt.

Privat- und Einzel-Unterricht täglich.

### Frau Friedel Sauer

Inh. u. Leiterin von Sauer's Tanzschule.

## Tanz-Lehr-Institut

Wilh. Wegel, gegründet 1898

Zu dem am 14. Oktober beginnenden Winterkursus werden noch weitere Anmeldungen freundl. entgegengenommen.

Wilh. Wegel  
Rathausstr. 5.

Anmeldungen zu unseren Mitte Oktober beginnenden

## Tanz-Kursen

nehmen wir jederzeit freundl. entgegen.

2 eigene Lehrsäle im Hause.

### Privat-Tanz-Unterricht

täglich in der modernsten Tanzweise.  
Für Ehepaare und ältere Personen separate Lehrgänge.

### Carl Diehl und Frau

Friedrichstr. 43, 1. Etage.

Morgen Sonntag 5 Uhr: Tanz-Abend.

## Tanzschule Kaplan.

Beginn der Winter-Tanzkurse 15. Oktober, wozu noch Anmeldungen freundlichst entgegengenommen werden.

Privatstunden zu jeder Zeit.

Ältere sowie moderne Tänze in 5-6 Stunden. Unterrichtssaal: „3 Könige“, Marktstraße 28. Wohnung: Blücherstraße 16.

Anmeldungen zu unseren

## Oktober-Tanz-Kursen

nehmen wir in unserer Wohnung, Hellmündstraße 51, Part., jederzeit freundlichst entgegen Einzelunterricht zu jeder Tageszeit.

### Anton Deller u. Frau

Eigene Unterrichtssäle Schwalbacher Straße 44.  
Morgen Sonntag, den 5. Oktober, ab 5 Uhr:  
**Tanz-Abend** im eigenen Saal.

## Julius Bier und Frau

Die Schule der modernen Tanzkunst  
Hedelheidstr. 85 Fernruf 3442  
Institutoräume: Loge Plato, Friedelheidstraße 35

In der Woche vom 13.-18. Oktober beginnen unsere diesjährigen

## Tanz-Zirkel

und sind hierzu noch Einzelmeldungen von Herren erwünscht. Damenmeldungen können nur noch Berücksichtigung finden, wenn gleichzeitig eine Herren-Anmeldung miterfolgt.

Privat-Unterricht täglich.  
Individuelle Lehrweise.

Weitere Anmeldungen für unsere

## Tanz-Kurse

nehmen wir noch bis Mitte Oktober entgegen.

Privat-Unterricht zu jeder Zeit.

### W. Krumm u. Frau

Bismarckring 42. Telefon 4495.



**DÜRKOPP**  
FAHRRADER  
DÜRKOPFWERKE  
AKTIENGESELLSCHAFT BIELEFELD

Vertreter:

**Eduard Lübke, Wiesbaden**  
Wellritzstraße 39.

## Weiß-, Manufaktur- und Bettwaren Fertige Wäsche

sowie Anfertigung derselben

Bekannt gute Qualitäten. — Billigste Preise.

### Wilhelm Reitz

Marktstraße 22, 2. Stock.



## Restauration Kellerstopf.

Samstag u. Sonntag:

### Schlachtfest.

Es ladet freundlichst ein

**Karl Christ.**

## Geschäftl. Empfehlungen

### Hermann Heinze

Installat., Elektr., Licht, Kraft, Telephon, Eisen u. Bleibleiter-Anlagen. Geprüfter 1901. Städt. Koncessioniert. Wiesbaden. Adlerstraße 11. Tel. 2122 u. Weberstraße 23. Fin. - Waden.

## Bulkanisieren

Auto-, Motor- u. Fahrradbereifung. Gummischuhe, Regenmäntel, Luft- und Wasserfassen repar. Schnell und billig. **Ramin, Schulgasse 6.**

## Aufarbeiten

von Matratzen, Kollermöbeln, Tapetenarbeiten bill. Preishaus, Albrechtstraße 37, 1.

Aufarbeiten von Matratzen 6 Mt. Sprungrahmen 10 Mt. Tapetieren p. Rolle 30 Pf. Teppichkloppen in u. außer dem Hause 50 Pf. Mt. u. 872 Taubl. Berlin

Tücher u. Antreiberarbeiten u. aut u. billig auszuführen. Küchen u. Zimmerdecken p. 10.— an. Andern. Dellshaden und alle Reparaturarbeiten ganz billig. Für gute Arbeit Garantie. Tapetieren nur Rolle 60 Pf. Offerten u. N. 944 an den Taubl. Berlin

## Dampenschirme

u. bill. u. geschmackvoll angefertigt. Helenestraße 18, 2.

## Buß!

Hüte werden modern u. billig aufgearbeitet und garniert. Näheres Kirchstraße 51, 2 rechts

## Achtung!

Unfertigung v. Herren- u. Knabenkleidern. Wenn Kunden zu bill. Preisen. Näh. Blücherstraße 27, 2 bei Schärer.

Bestellungen auch durch Postkarte

Haben Sie Stoff? Anfertigen wir Herren-Anzüge, Palet, Sport-Anz., Abend-Kleid, Jagd-, Lauf-, bill. E. Dietrich, Schneider Friedrichstraße 29, 2. Stock

## Jumper

in Wolle u. Seide werden angefertigt. Fabrik. Erbacher Straße 7 Part. links

## Gute Kostümkleider

sowie Herdenröcke nach Maß. Off. unter N. 943 an den Taubl. Berlin

Tüchtige Schneiderin empf. sich ins B. Wilhelmstraße 38, 1. Tr. 31

Schneiderin empf. sich in u. außer dem Hause, auch in Knabenkleidern. Näh. Blücherstraße 8, W. 1 links

Tücht. Schneiderin empf. sich in u. außer dem Hause. Tag 3 Mt. Off. u. N. 974 Taubl. Berlin

Arbeiten perfekt in Wäsche- und Garderobe-Ausbeil. hat noch Tage frei. Offerten u. N. 973 Taubl. Berlin

Tücht. Wäscheberin empf. sich in u. außer dem Hause. Näh. im Taubl. Berlin

Abendische werden auf neu überzogen Part. 12, 3. Perfekte Wäsche nimmt Privatstunden an Blatter Straße 9.

Übernehme noch Wäsche, Wäachen u. Bän. tadell. Behandl. billige Preise. Vohlfstraße 1, 1. St.

Wäscheberin nimmt noch Kunden u. B. den an Frau Ott. Feldstraße 27. Vorderhaus im Dach.

## Badtegeude

Großer Garten zu pachten gesucht. Bahndied.

Dohheimer Straße 35. Suche Nähe der Stadt. Kleineren Garten mit o. Sommer- u. G. zu pachten. Offerten u. E. an den Taubl. Berlin

# Dauerwellen

Ersklassige Ausführung. — Mäßige Preise.

## Damen- u. Herren-Frisier-Salon WOLF

Blücherstraße 17.

Blücherstraße 17.



Nassauischer Kunstverein und Wiesbadener Gesellschaft für Bildende Kunst.

### Oktober-November-Ausstellung 1924

von

Emil Nolde bis Georg Grosz  
Ölgemälde, Aquarelle und Graphik

### Neues Museum, Wiesbaden.

Täglich geöffnet von 10—1 und 3—5 Uhr.  
Sonntags von 10—1 Uhr.  
— Montags geschlossen. — F297

## Hausfrauen!

Dienstag, den 7. Okt. abends 6 Uhr. Saal I. Schloßplatz:

### Vortrag

von Frau Kromer, Mannheim  
weitere Vorsitzende des Hausfrauenbundes, Mitglied  
des Reichswirtschaftsrates:

„Der Zusammenschluß der Hausfrauen und  
seine Bedeutung in der Volkswirtschaft.“

Zahlreiches Erscheinen der Hausfrauen aller  
Stände erwünscht. Eintritt frei!

Der Stadtbund für Fraueninteressen

Im Auftrag: E. Jde.

## Malepartus

Langgasse 19  
am „Tagblatt“

1. Etage

Vornehmes Weinrestaurant u. Café  
billige Preise, prompte Bedienung  
täglich Künstlerkonzert u. Tanz, ist

### wieder neu eröffnet!

Der Geschäftsführer:  
Debusmann.

Morgen Sonntag:



## Ball

Eintritt u. Tanz frei.

### Neues Schützenhaus an der Fasanerie.

Morgen Sonntag: **TANZ**  
Tanz und Eintritt frei — Harald-Lloyd-Jazz-Band.

## Restaurant „Ratsstüb'l“

Telephon 1445.

Marktstraße 8 Ede Mauergasse.  
Inhaber: Ph. Elbert.

### Menü

Von 12—2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. Sonntag, den 5. Oktober. Von 12—2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

Mt. 0.80.

Moctourtle-Suppe  
Kalbsricandeau  
Erbfen mit Bratkartoffeln.

Mt. 1.—

Moctourtle-Suppe  
Roastbeef garniert  
Creeme National.

Mt. 1.60

Moctourtle-Suppe  
Rotzunge in Weißwein  
Schweinefilet nach Dubary  
Creeme National

Ab 6 Uhr abends:

Soupers zu Mt. 0.80 und 1.—  
sowie reichhaltige Abendkarte.

Spezialitäten:

Maistalbhachsen, Kalbskopf, Rippchen, Eisbein mit Kraut und Püree  
sowie junge Hähne und Kompott.

Wiesbadener Germania — Münchener Märzen — Erstes Kulmbacher.

## Männergesangverein „Friede“

Sonntag, den 5. Oktober

nachm. 4 Uhr beginnend, in Sonnenberg „Kaisersaal“:

## Großes Oktoberfest

### mit Tanz

humoristischer Unterhaltung und verschiedenen  
Überraschungen.

Es ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

## Restaurant Maderhöhle

Goldgasse 21. — Telephon 6141.

Am Sonntag, den 5. d. M., ab 7 Uhr abends:

## Konzert.

Behergestigte Königsbacher, Pilsener  
und Kulmbacher Biere.

1922er Enshelmer im Ausschank.

Prima Fleischweine von 1.20 an.

Die Küche bringt gutes und billiges Essen.

Hotel-Restaurant

## „ZUR BÖRSE“

Mauritiusstraße 8

Samstag abend ab 6 Uhr Spezialität:  
Rippchen und Haspel mit Kraut und Püree

Menü für Sonntag:

Bouillon mit Einlage

Schweinekotelette

Bohnensalat und Kartoffel

Dessert

Abends ab 6 Uhr Spezialitäten:

Rumpsteak garniert

Riesenkolbhachsen, gem. Salat

Großes Hahnen-Essen.

Im Ausschank: Germania hell

Kulmbacher Reichelbräu, Weine erster Firmen.

Sonntag, 5. Oktober 1924

in sämtlichen Räumen der

## Klostermühle

bei Alarenthal:

## Große Eröffnungsfeier mit Tanz

unter güt. Mitwirk. des Wiesb. Randalmen-Orchesters

„Willm-Willm 1922“

Dirigent Arthur Graubner.

Stimmung. Arizona-Jazzband. Humor.

Eintritt und Tanz frei.

Es ladet herzlichst ein

Anfang 3 Uhr.

Georg Hansel.

Café — Conditorei

## Rodina

Mauritiusplatz 1 (Kirchgasse)

Sehr billige Preise.

Kuchen und Torten von 14—20 Pfennig, beste Qualität.  
Bestellungen zur Lieferung auch außer d. m. Hause werden  
gut und prompt erledigt.

Täglich ab 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 12 Uhr KONZERT.

## Hendschels Taschenfahrplan

für Frankfurt - Main  
und Umgebung

Bereich: Köln-Heidelberg-  
Würzburg-Cassel.

### erscheint wieder

Winterausgabe 50 G Pfg  
in allen Bahnhofs- und Stadt-  
Buchhandlungen u. Zeitungsständen



## Ratskeller- Restaurant

Am Schloßplatz Tel. 6313.

## Spezial-Ausschank der Pschorrbrauerei

==== München ====

Samstag, den 4. Oktober:

## ==== Anfang der Oktober- ====

## Pschorrbräu-Bier-Abende

Anfang 7 Uhr

==== der beliebten Hauskapelle. ====

# Weinhaus Pflug Der Die Das

Bärenstraße 5 :-: Bärenstraße 5

Die neue Schrammelkapelle ist eingetroffen und konzertiert täglich abends.

## Stimmungsmusik!

Anerkannt gute Küche. Prima Weine. Pilsener Urquell.

### Kinephon-Theater

TAUNUSSTR. 1. AM KOCHBRUNNEN

Die 2 neuesten Schlager der Goldwyn-Sonderklasse:

## Der letzte Moment!



Gesellschafts-Sensationsfilm in 6 Akten. Die Hauptrollen sind besetzt durch Doris Kengon, Henry Hall, Louis Wolheim.

Alsdann:

## Geschminkte Lippen

Amerik. Sittenbild in 5 Akten.

## "RADIO"

Eine zeitgemäße Plauderei.

Anfang 4 Uhr Letzte Vorstellung 8 1/2 Uhr.

## Hotel Nassau Biebrich.

Sonntag, den 5. Oktober 1924 nachmittags 3 Uhr:

## Interne Vereins - Regatta der Rudergesellschaft Wiesbaden-Biebrich.

Die ganze Rennstrecke ist von der Terrasse des Hotels zu übersehen.

Eigene Konditorei. — Gut gepflegte Weine und Bier. Spezialität: Königsbacher Jubiläumsbock.

## Taunus-Tanz-Palais!

Taunusstraße 27

## Vornehme Diele

14 Flaschenweine von Mk. 2.50 an Marken-Sekt von Mk. 6.— an.

Samstag und Sonntag verlängerte Pollzeitstunde.

## Stimmungskapelle!

## Klub „Rheinfels“, Wiesbaden

gegr. 1907.

Morgen Sonntag, den 5. Oktober, nachmittags von 4 Uhr ab, im Restaur. Ritter, Unter den Eichen:

## 17. Stiftungsfest

Tanz, Unterhaltung, Ueberraschungen unter Mitwirkung erster Kräfte. — Jazz-Band. — Eintritt 50 Pf. — Tanz frei.

Hierzu ladet Freunde und Gönner des Klubs freundlichst ein Der Vorstand.

### ODEON-LICHTSPIELE

Kirchgasse, Ecke Luisenstraße

Uraufführung für Süddeutschland!

Der erste Henny Porten-Film in dieser Saison.

## Mutter und Kind

6 Akte

mit **Henny Porten**, Erna Morena, Wilhelm Dieterle.

Das lustige Beiprogramm.

Anfang 4 Uhr.

Letzte Vorstellung 8 1/2 Uhr.

Der Liebling des Publikums:

## Jackie Coogan

in seinem besten Film:

## Lang lebe der König.

Anfang wochentags 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

## Thalia-Theater.



## P.-G. „Brunhilde“ 1923

Sonntag, den 5. Oktober 1924, im renovierten Saale „Adolfshöhe“ (Bes. Meuchner):

## Großer Herbst-Ball

unter gütiger Mitwirkung unsres Ehrenmitgliedes Herrn Hennes Hofem, der beliebte Stimmungsmacher, mit seiner Laute, ehem. Mitglied des Res-Theaters. Scherz, Gesangsvorträge des „Lewalder-Quartetts“

Tanz frei. — Humor — Kotillon — Tanz frei. Es ladet ein Der Vorstand.

## Weinwirtschaft Zum Pfälzer Jakob

Bringe meinen Spezialauschankwein Bodenheimer, sowie meine selbstgekelterten Obstweine in empfehlende Erinnerung.

## Jakob Reichert

26 Niedstraße 26, bei der Waldstraße Niederlage von Obstwein. Zigarrenhaus Rannenberg, Balkenstraße 4.

## Alle Schreibarbeiten

schnell, diskret, billig. Ubele Wiener. Doppelmer Straße 41. 2. Dasselbst auch Einzelunterricht in Stenogr. Wald-Schreiben. Buchführ. usw.

## Gepr. Heizer

berb. mit auten Empfehln. überm. Heisunnen bei bill. Berechnung am liebst. im Kurviertel. Auskunft und au erfragen bei Fr.hardt. Schulstraße 7.

### URANIA-LICHTSPIELE, Bleichstr.

Mia May

## Das indische Grabmal

in 2 Teilen ----- Heute 1. Teil.

## Die Sendung yoghi

Ein Film von ungeheurer Pracht und Abendteuern.

## Die geheimnisvolle Vier

IV. Teil, mit Eddie Polo.

Anfang heute 4 Uhr, letzte Vorstellung 8 1/2 Uhr. Morgen Sonntag, 2 Uhr bis 8 1/4 Uhr.



Mittwoch, den 8. Oktober 1924, abends 8 Uhr und folgende Tage im Saale des Neuen Museums: **Der Berg des Schicksals** Ein Film-Spiel aus der Natur.

Noch niemals sind die Wunder des Hochgebirges und der Hochalpinismus mit seinen besonderen Reizen und Gefahren so vollkommen gezeigt wie hier.

Karten von 0.80 bis 2.50 Mk. im Vorverkauf bei Wolff, Friedrichstr. 39, 1., Tel. 3225, Stöppler, Rheinstr. 41 sowie an den Abendkassen. K198

## Wintergarten

Nur bis zum Montag:

## Die drei Musketiere

Nach dem berühmten Roman von Alex. Dumas.

## Die Wiesbadener Sport-Woche

Kleinfeldchen, Nerobergrennen Blumenkorso.

## Voranzeige!

Nur

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag.

Auf vielseitiges Verlangen Wiederholung des Meister-Film-Werkes:

## Zwei Menschen

Nach dem berühmten Roman von Richard Voß.

## Idsteiner Rirmes-Markt

am Donnerstag (Biechmarkt), den 16., Sonntag, den 18. und Montag, den 20. Oktober 1924. F343a Der Magistrat.

# Hotel-Restaurant Einhorn

# Sonntag, ab 7 1/2 Uhr: Grosses Bockbierfest

verbunden mit **Unterhaltungs-Abend.** 1283

Zum Ausstoß gelangt sowie auch an folgenden Wochentagen:  
**Königsbacher Jubiläums-Bock.**

**KURHAUS WIESBADEN.**  
**Donnerstag, den 9. Oktober, 8 Uhr**  
 im kleinen Saale:  
**Konzert-Abend**  
 des Gitarren- und Zither-Virtuosen  
**Fritz Mühlhölzl (München).**  
 Künstlerisch hervorragendes Programm  
 von ausgewählten Kompositionen  
 Eintrittspreise: 1, 1 1/2, 2 1/2, 3 Bill. Mk.  
**Freitag, den 10. Oktober, 7 1/2 Uhr**  
 im großen Saale:  
**I. Zyklus-Konzert.**  
 Zur Feier des 100. Geburtstages  
**Anton Bruckner's (4. September 1824).**  
**Anton Bruckner:**  
 Symphonie Nr. 5 in B-dur für großes Orchester.  
 Leitung: CARL SCHURICHT.  
 Orchester: Städtisches Kurorchester.  
 Eintrittspreise: 1 1/2, 2, 3, 4, 5 Bill. Mk.  
**Samstag, den 11. Oktober, ab 8 Uhr**  
 in sämtlichen Räumen:  
**Rheinisches Winzerfest und Ball.**  
 Eintrittskarte: 3 Billionen Mk., für Einwohner-  
 Abonnenten: 1 1/2, Billion Mk. F337b  
 Täglich ab nachmittags 4 Uhr:  
**Kasino-Ecarté-Spiel.**

Die Literarische Gesellschaft  
 Eröffnungsabend:  
 Montag, 6. Oktober, 8 Uhr (kleiner Kurhaussaal)  
**Dostojewsky: „Die Sanfte“.**  
 Frei erzählt von **Willy Buschhoff.**  
 Karten (3 u. 2 Mk.) an der Kurhauskasse. F291a  
 Anmeldungen z. Mitgliedschaft werd. i. d. Kunstbühg.  
 Rumbler-Löhner, Wilhelmstr. 18, entgegen genommen.

**Konzertdirektion Heinrich Wolff**  
 Friedrichstr. 39, I Telephon 3225  
**Kasino**  
**Dienstag, den 7. Oktober, abends 8 Uhr:**  
**Fritz Fleck-Abend**  
 Lieder und Duette.  
**Elisabeth Blatzheim (Sopran)**  
 Kammer-angerin, Köln  
**Carl Köther (Bariton)**  
 Staatstheater Wiesbaden.  
 Am Flügel: Fritz Fleck,  
 Karten zu 4, 3, 2 u. 1 Mk. bei Wolff, Stöppler.  
 Rheinstraße 41. und Abendkasse. K 198


**Volkstheater E. V. Wiesbaden**  
 Geschäftsstelle: Wellritzstraße 15.  
**Freitag, den 10. Oktober, im Kleinen Haus:**  
**„Cosi fan tutte“ („So machens alle“)**  
 Komische Oper von W. A. Mozart.  
 Kartenausgabe für die Gemeinden A, B, C am  
 Montag von 2—7 Uhr!

Gartenrestaurant, Familiencafé, Hotel  
**LINDENHOF**  
 Sonntag: Konzert und Tanz.  
 Eigene Konditorei — Weine im Ausschank  
 Großer Mittags- und Abendtisch.  
 Tanz und Eintritt frei.

**Deutscher Musiker-Verband!**  
**Montag, den 6. Oktober, vormittags 10 1/2 Uhr**  
**Vollversammlung**  
 Wellritzstraße 49 (kleiner Saal).  
 Sehr wichtige Tagesordnung. Allseitiges Erscheinen  
 dringend notwendig. Der Vorstand.

**Bühnenvolksbund Wiesbaden**  
 Tel. 550. Alarenthaler Str. 4. Tel. 550.  
**Dienstag, den 7. Oktober, abends 7 1/2 Uhr,**  
**Mitgliederversammlung**  
 im Vereinslokal des Restaur. „Kronenhalle“, Kirchhoffstr. 50.  
 Tagesordnung: Neuaufstellung d. Mitgliedsbeitrages u. a.

Nur eine Stimme des Lobes u. der Bewunderung  
 herrscht über den Film:  
**Rin-Tin-Tin**  
 Der Hund von Karibu  
**Der Film ist ein Ereignis!**  
 Der deutsche Wolfshund, in einem Schützengraben aufgezogen und nach  
 den Schneewüsten Alaskas verpflanzt, vollbringt Wunder an Intelligenz,  
 agiert mit einer Vollendung, für die unsere Begriffe von Instinkt und  
 Dressur unzulängliche Maßstäbe sind.  
 Diesen Film müssen Sie sehen, er ist etwas Außerordentliches.  
**Lia de Putti** in **Claire**  
 Die Geschichte eines jungen Mädchens.  
 Weitere Mitwirkende:  
 E. von Winterstein, Theodor Loos.  
 Maxim-Film.  
 Die sensationelle Neuheit:  
**Die Welt durch die Brille**  
 Der Film der dritten Dimension.  
 Die größte Attraktion  
 in New York — London — Paris.

**Walhalla-Theater**  
 EINZIGE MARKE FÜR SIE!  
  
**MENE'S**  
**INDUSTRIE**  
 GROSSFORMAT  
 88 88  
 MENE'S ZIGARETTEN WIESBADEN

Elegante  
**Damenhüte**  
 in allen Preislagen.  
**LINA WEIDMANN**  
 Kleins Burgstraße 2.  
 Täglich Eingang aparter Neuheiten.  
 Velourhüte in hervorragenden Qualitäten.

**Alle Pelzarbeiten**  
 Neuanfertigung sow. Re-  
 paraturen gut und billig  
**Glückmann-Wagner**  
 Kaiser-Friedrich-Ring 43  
**Staats-Theater**  
**Großes Haus.**  
 Sonntag, 6. Oktober.  
 Bei aufgehoben. Stammkarten.  
 Zum 275. Male:  
**Lohengrin.**  
 Romantische Oper in 3 Akten  
 von Richard Wagner.  
 Heinrich der Vogler, deutscher  
 König . . . . . H. Morawitz  
 Lohengrin . . . . . Chr. Streib  
 Ello u. Brabant . . . . . G. Grumbacher  
 Herzog Gottfried . . . . . E. Buchardt  
 Friedrich von Tetramund,  
 brabant Graf . . . . . Fritz Krenn  
 Ottobald I. Gemahl d. Johanna  
 Der Herrscher des Roms  
 Carl Köther  
 Ortrud I. Gemahl d. Johanna  
 Der Herrscher des Roms  
 Bei der Handlung: Antwerpen,  
 erste Hälfte des 13. Jahrhunderts  
 Musik. Leitg. Prof. Wagners  
 Nach d. 1. u. 2. Akte je 15 Min. Pause.  
 Anfang 8, Ende etwa 10.15 Uhr.  
 Montag, 6. Oktober.  
 Geschlossen.

**Kleines Haus.**  
 Sonntag, 6. Oktober.  
 Bei aufgehoben. Stammkarten.  
**Doktor Klaus.**  
 Multipl. in 3 Akten von  
 Edolf D'Arzonge.  
 Leop. Grieflinger, W. Andriano  
 Jule, d. Tochter, S. Wernburg  
 R. v. Boden . . . . . Kurt Sellner  
 Dr. Ferd. Klaus . . . . . E. Wegner  
 Maria, I. Frau . . . . . U. Landen  
 Emma, d. Tochter, Friedel Rowad  
 Referend. Gerstel . . . . . B. Breitkopf  
 Marianne . . . . . Maria Huber  
 Substant . . . . . Erich Herrmann  
 Margarete . . . . . Marianne Bärger  
 Antia . . . . . Fritz Hoff  
 Wehrmann . . . . . Hugo Schönböck  
 Colmar, Bauer . . . . . R. Schödt  
 Jakob, Bauer . . . . . Otto Henning  
 Eine Köchin . . . . . Ellen G. Weinberg  
 Ein Metzger . . . . . Walter Reune  
 Kammerjungfer Paula Schmidt  
 Stubenmädchen . . . . . Rose Marthe  
 Nach dem 2. u. 4. Akt Pause.  
 Anfang 7, Ende nach 10 Uhr.  
 Montag, 6. Oktober.  
 4. Vorstellung Stammkarte &  
**Unsere kleine Frau.**  
 Multipl. in 3 Akten aus dem  
 Amerikanischen von Henry  
 Wood. Deutsch von B. Fogson.  
 In Szene gef. v. Dr. H. Surbaum  
 Herbert Warren, Gustav Schmid  
 Tobi, I. Frau . . . . . Hilde Wernberg  
 Doktor Elliot . . . . . H. Schorn  
 Fanny, I. Frau . . . . . Doppelbauer  
 Bobby Brown, Bernhard Herrmann  
 Angelika Martin, seine Braut  
 Doria, seine Mutter  
 Tommy Selden . . . . . Kurt Sellner  
 Hayward . . . . . Gustav Albert  
 Annette . . . . . Doris Hoff  
 Hogg . . . . . Hans Gerhardt  
 Nach jed. Akt 15 Min. Pause.  
 Anf. 7.30, Ende etwa 9.45 Uhr.

**Kurhaus-Konzerte**  
 Sonntag, 6. Oktober.  
**Abonnements-Konzert.**  
 Städtisches Kurorchester.  
 Leitung: Musikdirektor  
 Hermann Jense.  
 Nachmittags 4 Uhr:  
 1. Huldigungs-Marsch von R.  
 Wagner.  
 2. Ouvertüre zu „Oberon“ von  
 C. M. v. Weber.  
 3. Prolog aus „Der Bajazzo“  
 von R. Leoncavallo.  
 4. Ein Wonnestraum von E.  
 Meyer-Helmund.  
 5. Carmen-Suite Nr. 1 v. Bizet.  
 6. Aufforderung zum Tanz,  
 Rondo von C. M. v. Weber.  
 7. Zweite ungarische Rha-  
 podie von F. Liszt.  
 Abends 8 Uhr:  
 1. Ouvertüre zu „Rienzi“ von  
 R. Wagner.  
 2. Entr'acte und Barcarole  
 aus „Hoffmanns Erzäh-  
 lungen“ von J. Offenbach.  
 3. Fantasie aus „Die Favoritin“  
 von G. Donizetti.  
 4. a) Nordisches Wiegenlied,  
 b) Trauliches Dämmerstü-  
 dchen von O. Köhler.  
 5. Ouvertüre zu „Till“ von  
 Rossini.  
 6. Fantasie aus „Lohengrin“  
 von R. Wagner.  
 Abends 8 Uhr im kl. Saal:  
**Vergnüglicher Abend**  
 Hans Reimann.  
 Mit Dichtungen und Kom-  
 positionen am Flügel.

Montag, 6. Oktober.  
**Abonnements-Konzert.**  
 Städt. Kurorchester.  
 Nachmittags 4 Uhr:  
 Leitung: Musikdirektor  
 H. Jense.  
 1. Vorspiel zu „Die Folkinger“  
 von E. Kreischer.  
 2. Larghetto von G. F. Händel.  
 3. Fantasie aus „Eucyranthe“  
 von C. M. v. Weber.  
 4. Entr'acte aus „Mignon“ von  
 A. Thomas.  
 5. Ouvertüre zu „Egmont“ von  
 L. v. Beethoven.  
 6. Fantasie aus „Der Prophet“  
 von G. Meyerbeer.  
 7. Czardas Nr. 1 von Michiels.  
 Abends 8 Uhr:  
 Leitung: Konzertmeister  
 Otto Niesch.  
 1. Krönungsmarsch aus „Die  
 Folkinger“ v. Kreischer.  
 2. Ouvertüre zur Oper „Der  
 Barber von Bagdad“ von  
 F. Corelli.  
 3. Serenade von J. Haydn.  
 4. Fantasie aus der Oper  
 „Eugen Onegin“ von F.  
 Tschairowski.  
 5. Frühlingsstimmen, Walzer  
 von J. Strauß.  
 6. Potpourri aus der Operette  
 „Die Kaiserin“ von L. Fall.  
 7. Nordische Mazurka von L.  
 Ganne.  
 Abends 8 Uhr im kl. Saal:  
**Literarische Gesellschaft.**  
 Eröffnung (Hans Oiden).  
 Dostojewsky: „Die Sanfte“.  
 Frei erzählt von W. Buschhoff.

Nur gute  
 Reklamendrucksachen  
 fertigt in kürzester Zeit  
 L. SCHELLENBERG'SCHE  
 TAGE-DRUCKEREI  
 TAGS-LATHEUS

Neues aus aller Welt.

Bier Arbeiter verschüttet. Nach einer Meldung aus Karlsruhe rissen in den Erdölwerken bei Wechelbronn im Oberelsaß freigelegene Gase Erdmatten los, durch die vier Arbeiter verschüttet wurden. Alle vier sind tot.

Große Unterschlagungen bei der Reichsbankhauptstelle Dortmund. Aus Dortmund wird gemeldet: Die Betrügereien bei der hiesigen Reichsbankhauptstelle haben an Umfang noch zugenommen. Bisher sind 25 Beamte und Angestellte ermittelt worden, die an den Betrügereien beteiligt waren, ohne daß bisher ein Abschluß erreicht worden ist. Nach den bisherigen Feststellungen beträgt die Höhe der unterschlagenen Gelder mehr als eine Million Goldmark. Die in die Angelegenheit verwickelten Angeklagten haben die veruntreuten Summen an Geldinstitute gegeben, die damit gewinnreiche Geschäfte machten.

Schweres Automobilunfall. Wie aus Elberfeld gemeldet wird, ereignete sich in der Zunderbeck ein schweres Automobilunfall. Bei einem Personenauto plakte der Fahrer. Das Auto überstülpte sich. Von den beiden Insassen erlitt Vollzeithausmann Thiele schwere Verletzungen, so daß er kurz darauf an der Unfallsstelle verstarb, während der Leiter des Verpächters Automobilclubs so schwer verletzt wurde, daß an seinem Aufkommen zweifelhaft wird.

Ein geheimnisvolles Verbrechen. Aus Halle wird gemeldet: Im Jahre 1919 verstarb in Gomma der Fellenhändler Meyer. In den letzten Monaten liefen Gerüchte unter den Insassen der Strafanstalt Gomma um, daß der Fellenhändler leinzeitig im Leibe des Steinbruchs verschwand sei. Zwei Tauscher, die im Auftrag der Behörde die Steinbrüche untersuchten, fanden Menschenknochen. Die Untersuchung über den Vorfal ist noch nicht abgeschlossen.

Ein Raubmord in Leipzig. Am Freitagmorgen wurde in der Berliner Straße in Leipzig in der Nähe eines Bahnhofsüberganges die 19 Jahre alte Tochter Hildegard des Buchhändlers Weichselbaum ermordet aufgefunden. Die Tote wies schwere Verletzungen am Kopfe und Strangulationsmerkmale am Hals auf. Da eine Handtasche mit Geld fehlt, scheint Raubmord vorzuliegen. Quisquid deutet darauf hin, daß ein Kampf zwischen dem Mörder und seinem Opfer stattgefunden hat. Der Täter ist unbekannt und entflohen.

Der Offizialverteidiger des Massenmörders Haarmann. Der Berliner Rechtsanwalt Fros, der sich erboten hatte, den Massenmörder Haarmann vor dem Schwurgericht in Hannover zu verteidigen, wird die Verteidigung doch nicht führen. Als Offizialverteidiger ist Rechtsanwalt Dr. Berfo-

wik in Hannover bestellt. Die Verhandlungen gegen Haarmann werden voraussichtlich Mitte November stattfinden.

Diebe im Reichspostmuseum. Im Reichspostmuseum in Berlin wurde von einem Dieb ein Kasten mit Wertsachen gestohlen. Der Dieb nahm den Kasten mit und ließ ihn feilnehmen. In seinen Wertsachen wurden wertvolle Schmuckstücke gefunden, die inwischen höchstwahrscheinlich ein Diebsteher die Gelegenheit wahrgenommen hatte und aus einer Drehschleife einen Kasten mit sehr wertvollen Marken von Dawai aus den Jahren 1853, 1859 bis 1864 ihm gestohlen hatte.

Aus einem Sanatorium heraus verhaftet. Die Verhaftung des 23jährigen Georg Meißner in Wiesbaden führte ein Bankgeschäft mit vorwiegend polnischer Kundenschaft führte. Ist erfolgt, weil gegen ihn der Verdacht des Depotverbrechens und des Scheckwindels vorliegt. Der Staatsanwalt ließ den Bankier aus einem Sanatorium heraus verhaften, da noch festgestellt wurde, daß bei der Kriminalpolizei in Berlin über 75 Anzeigen gegen ihn eingeleitet waren.

Versteigerung einer Liegenschaft des Kaisers. Die Versteigerung der Liegenschaften des Kaisers Wilhelm in Remell in Lothringen fand auf dem dortigen Bürgermeisterrat statt. Der Geratrat des Departements Lothringen hat beschlossen, die Liegenschaft, die etwa 210 Hektar umfaßt, zu erwerben, um dort eine Ackerbauschule zu eröffnen. Der Kaufpreis beträgt 600 000 Franken.

Inselbildungen in der Ostsee. Nördlich von der Weichselmündung sind zwei kleine Inseln entstanden, die von den Fischern seit einiger Zeit als Landungsplätze benutzt werden. Der Danziger Senat beabsichtigt, wie polnische Blätter melden, die neuen Inseln in Besitz zu nehmen.

Mit seinen Söhnen hingerichtet. In Graudenz wurden drei Banditen namens Jankowski, ein Vater mit seinen zwei Söhnen, hingerichtet, die in den Jahren 1919 bis 1922 achtzehn Raubmorde verübt haben.

Betrügereien bei der Wiener Postsparkasse. Bei der Wiener Postsparkasse wurden umfangreiche Betrügereien entdeckt. Man nimmt an, daß die Täter in den Bureaus der Postsparkasse leben.

Seinem Vieh in den Tod gefolgt. Ein 67 Jahre alter Landwirt aus der Bretagne machte in diesen Tagen seinem Leben ein Ende, indem er sich mit einem Messer die Kehle durchschnitt. Zu diesem verzweiflungsvollen Schritte trieb ihn der Jammer um sein Vieh, in dessen Heide eine Seuche große Wüden richtete. Diese Verluste konnte er nicht ertragen.

Filmbeförderung durch Flugzeug. Als der Dampfer 'Adriatic' der White Star Line auf seiner letzten Reise nach England sich schon ein geräumtes Stück Weges von New York entfernt befand, wurden die Passagiere durch den Anblick eines Flugzeuges überrascht, das sich in schneller Fahrt dem Dampfer näherte und als es sich dicht darüber befand, ein kleines Paket an Deck fallen ließ. Es stellte sich heraus, daß es sich um einen Film von der Ankunft des Prinzen von Wales in New York handelte, der auf dem schnellsten Wege nach England befördert werden sollte, um dort aufgeführt zu werden. Bei der Ankunft des Schiffes in Liverpool hand bereits ein Auto bereit, das das Paket in schnellster Fahrt nach London brachte, wo der Film noch am selben Abend in einem der dortigen Kinos aufgeführt wurde.

Die Heldentat eines Kapitans. Eine Heldentat vollbrachte der durch seine Südpolarerpeditionen berühmte Frank Worsley, früherer Kapitän der 'Endurance' während Shackletons erster Südpolarexpedition und Begleiter Shackletons auf seiner letzten Polarfahrt. Worsleys Begleiter 'Kathleen', der von den Orkney-Inseln nach Neufundland unterwegs war, geriet in der Dunkelheit auf eine Klippe und drohte zu sinken. Um seine Befehlshaber zu retten, schwamm der Kapitän bei härtestem Segana mit einem Tau bis zur Küste, und es gelang ihm so, die ganze Mannschaft zu retten.

Der Bah ins Scheidungsland. Die mexikanische Regierung hat eine Verordnung erlassen, wonach amerikanische Frauen, die nach Mexiko reisen wollen, nicht mehr ohne geschriebene Erlaubnis ihrer Ehemänner oder Vormünder hereinreisen werden. Diese Maßnahme ist durch die Beschwerde veranlaßt worden, wonach eine große Anzahl amerikanischer Frauen, sobald sie in Mexiko ankommen, auf Scheidung oder Trennung klagen.

Ein rentabler Flintenjäger. Es gibt Flintenjäger, die den Weg zu hohen Ehren bahnen. Das hat Desmond Burto, ein einfacher Soldat in der kanadischen Armee, an sich erfahren. Der neunzehnjährige Krieger ist vor einigen Tagen von Europa zurückgekehrt und ist Ottawa vom Premierminister dem Minister der nationalen Verteidigung, dem Stadtrat und den Militärbehörden feierlich begrüßt worden. Der junge Burto hatte sich nämlich durch einen Flintenjagd auszeichnet und in England den 'Preis des Königs' in einem harten Wettbewerb der Flinkenjäger errungen. Der Staat wurde bereichert. Der Staat schenkte ihm 1000 Dollar und machte ihn vom einfachen Soldaten zum Leutnant des Garderegiments zu Fuß. Die Stadt Ottawa hat ihm eine Freistelle an einer der großen Universtitäten an deren Wahl ihm freistehen soll. Der junge Burto hat dieses Angebot angenommen und wird voraussichtlich diesen Flintenjagd nicht zu bereuen haben.

Unterricht
Vorbereitung für alle Klassen der höheren Schulen, einschl. Abitur., auch f. Dam. u. Volksschüler. Für im Beruf Tätige besonders Abendklassen.
Mainzer Pädagogium
Ostern u. Herbst Abschl.-Prüf. (Stoff des früheren Einj.-F.-Ex.) an der Schule. Eintritt jeders. Sich. u. schnell. Erfolg. Sprechz.: 12 1/2 - 2 Uhr, auß. Sonnt. Diether von Isenburgstr. 13 1/2, I. P 1042

Fabersche Realschule
Hilfstr. 71. Von Sexta bis Sekunda. Kleine Klassen. aut fördernder Unterricht. sorgfältige Beaufsichtigung. Täglich Arbeitsstunden unter Aufsicht von Fachlehrern. Aufnahme jeders.

Beginn der Winterkurse in allen Sprachen.
Berlitz-Schule
Rheinstr. 32. Tel. 6593. Geöffnet von 9-9 Uhr.
Teilnehmer für deutsch. Konv.-Zirkel
gesucht, monatl. 3 Mk. F. Rollerle, Oberlehrerin, Gartenstr. 3, Sprochstr. 2-4.

Bemerken Sie, daß Ihr Haar ausfällt?
Daß es trocken und spröde ist oder seinen Glanz verliert? Dann ist es die höchste Zeit, sofort etwas dagegen zu tun; denn sonst könnte es leicht zu spät sein und Ihr Haarschmuck könnte unwiederbringlich verloren gehen. Das ist aber durchaus keine gleichgültige Sache, denn einerseits sind Ihnen die Haare zum Schutz gegen Erkältungen gegeben, und andererseits sehen Sie mit vollem Haar weit jugendlicher und leistungsfähiger aus als mit einer Glatze. Und das ist im Lebenskampfe von nicht zu unterschätzender Wichtigkeit. Die Mittel, die man gegen den haaransfall selber angewendet hat, Haarwasser und Salben, haben selten zum Ziele geführt. Denn das Haar erhält wie jedes andere Organ des Körpers seine Nahrung nicht von außen, sondern aus dem Blute. Deshalb hat der berühmte Forscher Geh. Kai Prof. Dr. H. Zumb einen neuen Weg zur Förderung des Haarwuchses eingeschlagen. Er führt dem Haar innerlich diejenigen Baustoffe zu, deren es zu seiner Ernährung und Erhaltung besonders bedarf. Das von ihm gefundene spezifische Haarnährmittel ist das „Humagfolan“.
Mehr als 1700 Ärzte
darunter bedeutende medizinische Forscher und Universitätsprofessoren, haben uns schriftlich bestätigt, daß sie mit diesem Mittel die besten Erfolge erzielt haben. Eine große Anzahl von ihnen berichtet uns, daß kurze Zeit nach dem Einnehmen von Humagfolan der haaransfall zum Stillstand kam, und daß neuer, kräftiger Haarwuchs selbst in verzweifeltsten Fällen sich zeigte. Ein Arzt schreibt uns, daß er allein in einem Jahre 60 Erfolge mit Humagfolan erzielt habe. Mehrere Ärzte teilen uns schriftlich mit, daß sie mit Hilfe von Humagfolan eine völlige Kahlheit des Kopfes behoben haben, die in einem Falle 8, im anderen sogar 9 Jahre bestanden hat! Ein anderer schreibt uns: „Das Humagfolan wird von einer Patientin, die vor 1/4 Jahren von einer schweren Alopecia (haaransfall) befallen wurde, mit sehr großem Erfolge angewendet, nachdem die anderen üblichen Kuren versagt haben. Ich werde in der nächsten Ärztevereinsitzung über das Mittel empfehlend berichten.“ Täglich geben uns neue Anerkennungen zu. Die fassinger-Werke für chemische und pharmazeutische Präparate, Aktiengesellschaft, Berlin NW 7, versenden auf Wunsch kostenlos und postfrei aufklärende Schriften über das Wesen und die Wirkung des Humagfolan. Humagfolan in Originalpackungen, ausreichend für den Bedarf eines Monats, ist in allen Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften zu haben. Nehmen Sie deshalb bei haaransfall sofort
\* Humagfolan \*

Geschäfts-Eröffnung!
Nach mehrjähriger Unterbrechung habe ich mein Geschäft wieder eröffnet und halte mich bei Bedarf in Serenität nach Maß bestens empfohlen. unter Zusage reeller billiger Bedienung.
Chr. Flechsel, Zahnstraße 12.
Zigarren
Rosen-Auswahl! Streng reelle Bedienung
Adolf Haybach
Herderstraße 16. — Telephon 8541.
Tabakwaren-Großhandlung. 1046
Reparaturen
an Fahrrädern, Nähmaschinen und Grammophonen werden prompt und fachmännisch zu äußerst billigen Preisen ausgeführt.
Sämtliche Ersatzteile stets am Lager.
Hugo Behrens, Fahrradhandlung
34 Nerostraße 34.

„Diamant“ Strickmaschinen
wieder eingetroffen.
Martin Decker, Neugasse 26, Ecke Marktstr.
Bestes Kernleder!
Herren-Sohlen u. Fleck von 3-3.80 Mk., Damen-Sohlen u. Fleck von 2-2.80 Mk., Gummi-Sohlen u. Fleck von 0.90-1.60 Mk. (Postkarte wird vergütet.)
Ph. Fries, Schuhmachermeister.
Helmundstraße 5, Laden.

Landwirtschaftl. Lehranstalt Braunschweig.
Gründliche zeitgemäße Ausbildung zum Verwalter, Reising-führer, Amtsekretär. Kostenlose Stellenvermittlung. Prospekte frei.
Sprech-Apparate
zu staunend billigen Preisen und Schlag-Platten zu Listenpreisen empf.
Hugo Behrens, Fahrradhandlung
34 Nerostraße 34.

Enormes Einkommen
Große Gesellschaft
vergift die General-Lizenz für alle noch freien deutschen Bezirke der
hervorragendsten und neuesten amerikanischen Reklameneuheit
gegen eine Garantie von 5-20 000 Mk. in bar je nach Bezirksgröße. — Das Einkommen des Erwerbers ist als ein unbeschränktes und bedeutendes zu bezeichnen, wie es in keiner Warenbranche zu erzielen ist. Interessenten wollen sich unter Angabe des verfügbaren Kapitals wenden unter R. K. 7428 an Heiner. Eisler, Ann.-Exped., Berlin SW. 48. P 156a